

**Protokolle des Stadtverordneten-Collegiums Wedel
vom
Dezember 1898 bis März 1905**

- Verhandelt
Wedel, den 9. Decbr. 1898
in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Collegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
1. Geschäftliche Mittheilungen. Der Vorsitzende machte Mittheilung von dem Stande des Processes Körner wider die Stadt wegen der Kiesgrube. Ferner theilt er mit, dass der Regierungs-Entscheid in der Sache betreffend die Beschwerde der Stadt über die Pulverentladungen auf dem hies. Bahnhof einen Bescheid dahingehend ertheilt habe, dass die Eisenbahn-Direction bis auf Weiteres die Entladungen nicht gestatten werde.
2. Antrag des Landmannes Herm. Kleinwort betreffend Berichtigung des Grundbuches. Der Antrag wird vorläufig zurückgewiesen, da die Straße noch nicht planiert werden soll. Es wird aber die Uebernahme in Aussicht gestellt, wenn die Planierung der Straße vorgenommen wurde. Die Unterhaltung des Fußsteiges daselbst soll dem J. Kleinwort abgenommen werden, wenn er den Weg erstmalig nach Anordnung der Behörde ordnungsmäßig in Stand setzt.

3. Antrag betreffender Revision der städt. Straßenbeleuchtung.

Es wurde eine Commission gewählt, welche zwecks Revision der städt. Straßenbeleuchtung eine örtliche Besichtigung vornehmen soll. In die Commission werden delegiert: Der Bürgermeister sowie die Stadtverordneten Ohle und L. Langeloh.

4. Antrag betreffend die Abänderung des Ortsstatuts über die Einrichtung und Unterhaltung der Bürgersteige.

Der §1 des Ortsstatuts betreffend die Einrichtung und Unterhaltung der Bürgersteige vom 19. August 1892 soll die nachstehende Fassung erhalten.

„Die Einrichtung der Bürgersteige mit Einschluß der Abflußrinnen, durch welche das Wasser von den anstoßenden Grundstücken in den Straßen einwandfrei geleitet wird, hängt zur Hälfte der Stadt und zur Hälfte den Besitzern der die Straße berührenden Grundstücke in der Ausdehnung ihrer Grenzen ab.

2 Die Unterhaltung der Bürgersteige übernimmt die Stadt nach Fertigstellung.

1 Zur Einrichtung der Bürgersteige gehört das erstmalige Belegen derselben mit Trottoirplatten.

5. Gesuch betreffend die Regulierung der Auemündung.

Der Bürgermeister und der Stadtverordnete H. Heinsohn werden beauftragt, wegen Regulierung der Auemündung beim Regierungspräsidenten in Schleswig gnädigst vorstellig zu werden.

6. Berathung und Beschlußfassung über die im nächsten Jahr vorzunehmenden Straßen- und Trottoirbauten.

Es wurde beschlossen, die Hinterstraße im nächsten Jahre neu zu pflastern, soweit der Materialavorrath reicht. Die Baucommission wird mit den weiteren Maßnahmen beauftragt. Wegen Abänderung der mangelhaften Wasserverhältnisse in der Wiede sollen mit den Anliegern dahin Verhandlungen gepflogen werden, um das Wasser durch den Graben bei H. Körner u. J. Ramcke abzuleiten.

7. Commissionswahlen.

Für den ablehnenden Tischler Heydorn wird der Brauereibesitzer Franz Heinsohn zum Mitgliede der Baucommission gewählt.

8. Verschiedenes.

Die Anträge der Einwohner Kuhstraße J.L.Griebauer und Hieronymus Hansen, ihre Trottoirbaukosten in Raten zahlen zu dürfen, wird mit der Maßgabe angenommen, dass die Beiträge = 4 Vierteljahrraten zu entrichten sind.

Gegen das Gesuch der 24. Feldartillerie-Abtheilung zu Bahrenfeld, in der hiesigen Feldmark Scharfschießen abhalten zu dürfen, findet die Vertretung nichts zu erinnern, wenn die nöthigen Vorsichtsmaßregeln seitens der Truppentheils getroffen werden. Auf Antrag wird dem Gastwirth H. Prause, hier, die Lustbarkeitssteuer für den für den beim letzten Sonnabend angemeldeten, aber ausgefallenen Ball der Baucommission erlassen.

Der Stadtverordnete Ohle entfernt sich aus dem Sitzungslokal.

Der Vorsitzende legt alsdann noch einen rechtzeitig gegen die Wahl des wiedergewählten Stadtverordneten A. Ohle eingegangenen Protest vor, der sich darauf stützt, dass Herr Ohle, der auch das Amt eines Kirchendieners inne habe, nach § 38, Abs. J der Städteordnung, zum Stadtverordneten nicht wählbar sei. Das Stadtverordneten-Kollegium ist der Ansicht, dass das Amt, welches Herr Ohle bei der Kirche bekleidet, nicht das Amt eines Kirchendieners im Sinne des Gesetzes sei. Er sei übrigens kein Kirchendiener, sondern Kirchenknecht. Das Amt bringe ihm jährlich 70 M

ein, wogegen er als Zimmermeister für 2400 M Einkommen steuert. Außerdem fällt ins Gewicht, dass er das Amt, welches hauptsächlich in der Verrichtung von Botendiensten bestehe, durch seine Lehrlinge oder Gehilfen ausüben lässt, das Kollegium beschließt, die Wahl des Stadtverordneten Ohle für gültig zu erklären. Der Bürgermeister hat die Protestler entsprechend zu bescheiden.

F. Heinsohn

J.H. Heinsohn

H. Langeloh

A. Ohle

L. Langeloh

L.F. Schulze

J. Kleinwort

Verhandelt

Wedel, den 30. Decbr. 1898

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes verhandelt:

1. Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorsitzende giebt eine Übersicht über die Kosten der in diesem Jahre vorgenommenen Straßen- und Trottoirarbeiten.

2. Bericht und Antrag der Commission zur Revision der Straßenbeleuchtung.

Der Bürgermeister berichtet über die von der Commission vorgenommene Besichtigung und beantragt Namens der Commission

3. Schreiben des Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission betreffend die Zulegung der Gemeinde Schulau zum hiesigen Voreinschätzungsbezirk.

die Aufstellung von 6 neuen Laternen, und zwar 1 auf dem Klint bei Flügge, 2 in der neuen Straße bei Herrn Kleinwort, 1 im Rosengarten bei Weber, 1 in der Kuhstraße bei Gerke, 1 in der Hinterstraße bei Stühmer, ferner ist die Versetzung von 2 Laternen nothwendig. Das Kollegium beschließt dem Antrage gemäß, da noch diese Pfähle vorhanden sind, ist die Beschaffung von 2 Pfählen u. 6 Laternen erforderlich. Die Pfähle soll der Kaufmann F. Körner, die Laternen der Klempner J. Clef liefern. Der Bürgermeister wird mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Der Vorsitzende legt ein Schreiben des Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission vom 14. D.Mts. -Jr. 1807 E- vor, Inhalts dessen beantragt auch, die hiesige Stadt und die Gemeinde Schulau zu einem Voreinschätzungsbezirk zu vereinigen. Nach längerer Berathung beschließt das Kollegium, den Antrag unter der Bedingung anzunehmen, dass der Vorsitzende der Commission der Bürgermeister von Wedel sei, die Zahl der

4. Antrag betreffend die Übernahme der Wege-Instandsetzung auf die Stadt.

Mitglieder so zu vertheilen ist, dass Wedel stets 1 Mitglied mehr stellt als Schulau sowie der Sitz der Commission in Wedel ist. Können diese Bedingungen gesetzlich nicht erfüllt werden, lehnt die Stadtvertretung den Antrag ab. Der Vorsitzende schlägt vor, die Wegeinstandsetzung auf die Stadt zu übernehmen, weil dann eine planmäßige und einheitliche Wegebesserung ermöglicht werden könne. Es sei zu empfehlen, einen Wegearbeiter anzustellen, der beständig mit der Ebnung und richtigen Instandhaltung der Wege beschäftigt sei. Das Kollegium ist mit dem Vorschlage einverstanden und übernimmt die Instandhaltung der bisher an die gesammten Grundbesitzer aufgetheilten durchgehenden Wege, dann die Wiedensteinstücke, den Weg vomberg nach der Kiesgrube, den Verbindungsweg über Eisenbahn vom Pinneberger Weg nach dem Ihlenseedamm sowie den Weg vom Siedmoor nach dem Ihlenseedamm zuzurechnen sind, vom 1. April 1899 ab. Die Reinigung der angrenzenden Seitengruben übernimmt die Stadt nicht, dieselbe verbleibt eine Sache der anliegenden Grundbesitzer. Die Instandsetzung wird unter der Bedingung übernommen, dass

5. Mit welchem Material soll der Damm neben dem Hafengebäude in Stand gesetzt werden?

6. Verschiedenes.

die Realsteuern für Grundbesitz mit 10% höher belastet werden als die Steuern von Einkommen und Gewerbe. Der Damm beim Hafen bis zum Siel soll mit Kopfsteinen Nr. 3 gepflastert werden, sobald die Quaimauer daselbst fertig gestellt ist. Gleichzeitig wird beschlossen, die Hafestraße mit Kopfsteinen No. 3 neu zu pflastern. Die Ausführung ist näherer Beschlußfassung vorbehalten. Die beim Hafen liegenden Steine sollen ausgesucht und für die Hinterstraße verwendet werden. Die nicht brauchbaren Steine sollen zu Schlagsteinen verwendet werden. Der Steinsetzer Martin Hamann wird hiermit beauftragt.

Der Antrag des Bürgermeisters zur Erlangung einer Paketverbindung um die Mittagszeit an die Eisenbahndirection, den um 12.14 fahrenden Zug auf 11.39 zu verlegen, wird abgelehnt. Da der 12.14 Zug ein sehr geeigneter Zug für den allgemeinen Verkehr ist und nicht gut verlegt werden kann.

F. Heinsohn

A. Ohle

H. Langeloh

L. Langeloh

L.F. Schulze

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

- | | |
|---|---|
| | Verhandelt
Wedel, den 17. Januar 1899
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt: |
| 1. Vortrag des Herrn Vertreters der
Gesellschaft Prometheus Oehl
über Acetylen-Straßenbeleuch-
tung. | Der Vertreter der Acetylen-
ger-Gesellschaft hält seinen
Vortrag. Beschlüsse wurden
dazu nicht gefaßt. |
| 2. Geschäftliche Mittheilungen. | Der Vorsitzende berichtet über
die letzte Stadtkassenrevision und
die Audienz beim regierungs-
Präsidenten bezüglich der Re-
gulierung der Auemündung. |
| 3. Klage der Einwohner
Brauer und Möller gegen den
Beschluß des Stadtverordneten-
Kollegiums betreffend die Gültig-
keitserklärung der Wahl des Stadt-
verordneten Ohle. | Die Vertretung beharrt bei
ihrem Beschlusse vom 9. Decbr.
d.J. und beauftragt den
Vorsitzenden, eine dement-
sprechende Gegenerklärung
und die Stadt an die betr. zu
vertreten, einzureichen. Stadtverordne-
ter Schulze stimmt gegen diesen Be-
schluß, was auf seinem Antrag ver-
merkt wird. |
| 4. Eingabe an die Königl. Re-
gierung betreffend die Regulierung
der Auemündung. | Der Bürgermeister wird
bevollmächtigt, eine Eingabe
an die Regierung einzureichen.
Die Kosten sollen vom Staat
erbeten werden. |
| 5. Verschiedenes. | Die vom Polizeisergeanten
Niemann beantragte Gehalts-
erhöhung wird abgelehnt.
Die zwischen dem Bürgermeister
und dem Steinsetzer Hamann |

getroffene Vereinbarung betr.
das Aussuchen und Behauen
des Steinmaterials wird mit
der Maßgabe bewilligt,
dass Hamann für dies Aus-
suchen und Behauen die guten
Steine pro cbm 2 M erhält.
Für das Behauen der Kantsteine
zu Kopfsteinen soll er 1 M
pro cbm erhalten.
F.Heinsohn, Bürgermeister, Vorsitzender
J.H. Heinsohn
L.F. Schulze
H. Langeloh
L. Langeloh
J. Kleinwort.
Verhandelt
Wedel, den 9. Februar 1899
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme
des Rathmanns Biesterfeldt.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Punkt 4 wird vorweg-
genommen.

1.

4. Vorlage der Bedingungen, unter denen die Vorsetzen und der Durchstich beim Hafen vergeben werden sollen.
- Die vom Zimmermeister Ohle ausgearbeiteten Bedingungen werden vorgetragen, genehmigt und unterschriftlich vollzogen. Der Vorsitzende theilt mit, dass er gemäß dem Beschlusse des Kollegiums vom 17.d.Mts. eine Eingabe betr. Die Regulierung der Auemündung aus Staatskosten eingereicht habe. Ferner berichtet er über den Stand des Processes des Landmannes H.H. Körner cf. Die Stadt in Betreff der Grundgrube.
1. Geschäftliche Mittheilungen.
- Der Haushaltungsplan pro 1899/1900, welcher vom 24. Jan. d.J. ab 14 Tage lang im Bürgermeisteramt öffentlich ausgelegen hat, wird durchberathen und in Abstimmung in Einnahme und Ausgabe auf M 30.100,-, in Extraordination in Einnahme und Ausgabe auf 25.000 M festgestellt. Der durch directe Steuern aufzubringende Gemeindebedarf soll durch 190% der Einkommensteuer incl. Der fing. Normalsteuersätze, 190% der steuerlich veranlagten Gewerbesteuer sowie 200% der staatlich veranlagten Grund- und Gebäudesteuer aufgebracht werden.
2. Feststellung des Haushaltungsplanes pro 1899/1900 und Beschlußfassung über die Aufbringung des Gemeindebedarfs.
3. Beschlußfassung über die Contrahierung einer Anleihe für Straßen- und Hafenaufbauzwecke.
- Es wird beschlossen, 40.000 M anzuleihen, wenn möglich zu 3 ½ % und bei einer Amortisation von 1 ½%.

5 Änderung des Statuts betr.
die Einrichtung und Unterhaltung
des Bürgersteigs (zufolge
Schreibens des Bezirksausschusses).

6 Entscheidung der Frage, ob
Straßenbeleuchtung mit Ace-
tylengas eingeführt werden
soll.

7 Verschiedenes.

zuzüglich der durch den Abtrag
ersparten Zinsen.

Der Bürgermeister wird mit
der Ausführung diese Be-
schlusses beauftragt.

In Gewißheit der Anregung
des Bezirksausschusses vom
10. Jan. d.J. - B9019 -
hat der Vorsitzende ein
neues Statut ausgearbeitet.
Dasselbe wird vorgelegt,
durchberathen, genehmigt
und unterschriftlich voll-
zogen.

Das Kollegium beschließt,
vorläufig eine andere
Straßenbeleuchtung nicht
einzuführen.

Dem Steinsetzer Martin
Hamann wird die Herstellung
des Steinschlags der dem
beim Hafen liegenden Material
für 2,80 M pro cbm
übertragen.

Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums.

1. Mittheilungen.

2. Endgültige Beschlußfassung über
die Aufnahme einer Anleihe.

3. Wegeangelegenheiten.

Verhandelt

Wedel, den 7. März 1899

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende brachte eine
Eingabe verschiedener Einwohner,
die Aufhebung des Beschlusses betr.
den Bau der Quaimauer beim
hies. Hafen betreffend zur Kennt-
niß. Die Vertretung geht
über diese Eingabe zur Tages-
ordnung über.

Es wird beschlossen, zu Hafen-
und Straßenbauzwecken eine
Anleihe von 40.000 M zu 3 $\frac{3}{4}$ %
Verzinsung bei einer Amortisation
von jährlich 1 $\frac{1}{2}$ % zuzüglich der durch
den Abtrag ersparten Zinsen
bei der hiesigen Spar- und Leih-
kasse zu contrahieren.

Das Kollegium beschließt, das
Ebnen der Feldwege zu vergeben
und zur Bewerbung öffentlich
auszuschreiben. Die Vergebung
soll vorläufig auf 1 Jahr ge-
schehen. Die Bedingungen sind
folgende: Der Pinneberger
Weg und der Hamburger Weg
sollen wöchentlich einmal,
die übrigen Feldwege
jährlich einmal nach Anweisung

4. Verschiedenes.

der Wegecommission gebaut werden. Bei dieser Arbeit ist das Wasser in die Seitengräben abzuleiten und der Bruth(?) auf den Banketts auszuroden(?). Da bei der Kiesgrube kein genügender Lager- und Umtauschplatz vorhanden ist, soll ein kleiner Sandstreifen von dem Landmann Heinr. Schwartau gepachtet werden. Die Wegecommission soll das Weitere veranlassen. Der Vorsitzende legt die von ihm in der Klagesache Ohle abgefaßte Erklärung vor. Dem Landmann Alb. Heinsohn in der Kuhstraße werden auf Antrag 13 M bewilligt für die Klinkereinfassung an seinem Trottoir, die ihn 26 M gekostet hat.
F. Heinsohn
J. Kleinwort
L. Langeloh
H. Langeloh
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 16. März 1899

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mit-
glieder des Kollegiums mit
Ausnahme des Stadtverordneten
J. Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

1. Prüfung der eingegan-
genen Offerten zum Hafен-
bau und Beschlußfassung
über die Vergebung der
Arbeiten:
H.N. Maaßen, Rendsburg,
M 26.500,-
H. Rehder, Hohenwestedt,
M 28.000,-
2. Wahl einer Commission zur
Beaufsichtigung des Hafенbaus.

Die Offerten werden
einer Prüfung unterzogen und
beschlossen, den Bau der Quai-
mauer und des Durchstichs
für 25.000,- M des Mindestfordernden
Baumeister A. Ohle hiers. zu übertragen.
Die von Ohle eingereichte Rech-
nung von 350 M für die
Anfertigung des Projects werde
bewilligt.

Als Sachverständiger wird der
Zimmermeister C. Brauer hier-
selbst in die Bauleitung ge-
wählt. Herr Brauer wird
für die Beaufsichtigung pro Tag
der Bauzeit 1,20 M Honorar
gewährt, wofür er verpflichtet
sein soll, zu verschiedenen
Zeiten täglich 2 mal die
Arbeiten gründlich nachzusehen,
wie es im Interesse der
Stadt nothwendig ist.
Ferner wird in die Commission
gewählt: Der Bürgermeister
als Vorsitzender, Rathmann

3. Wahl einer Gemeinde-
steuer-Einschätzungscommission.

Körner und der Stadtverord-
nete Schulze.

Die bisherigen Mitglieder
Rathmann Biesterfeldt
Stadtverordn. J. Kleinwort

“ H. Heinsohn

Kaufmann E. Kaland
werden wiedergewählt.

4. Antrag des neuen Bürger-
vereins:
a) betreffend die Abhaltung
der Stadtverordneten-Sitzung
in einem öffentlichen Wirth-
schaftslokal,
b) betreffend die Gründung einer
Warteschule bzw. Kinderbewahr-
anstalt.

Der Antrag wird ebenfalls
mit der Begründung ab-
gelehnt, dass das Kollegium
zur Zeit ein Bedürfniß zur
Gründung einer derartigen
Anstalt nicht erkennen kann.
Es wird dem
neuen Bürgerverein anheimge-
geben, zunächst durch geeignete
Umfrage das Bedürfniß näher
nachzuweisen, auf nähere
Vorschläge über die Aufbringung
der Kosten zu machen.

5. Antrag des Radfahrervereins
betreffend die Gewährung um
Beihülfe zur Errichtung von
Wegereisen.

Der Antrag wird mangels
eines Bedürfnisses abgelehnt.

6. Verschiedenes.

Es wird noch ein Schreiben
des Kirchenvorstandes zur
Verlesung gebracht, durch welches

1. Vergebung der Wegeebnung für die Zeit vom 1.4.99 bis 1.4.1900.

die Bedingungen mitgetheilt werden, unter denen ein Theil des Pastoratsgartens unentgeltlich zur Hinterstraße abgetreten werden soll.

Die Vertretung kann hierauf nicht eingehen und sieht mit diesen Umständen an dem Ausbau der Hinterstraße vorläufig ab. Die schadhaften Stellen der Straße sollen in diesem Jahre ausgebessert werden.

F. Heinsohn

H. Langeloh

L. Langeloh

L.F. Schulze

J. H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 23. März 1899

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

Es werden die 3 eingegangenen Offerten vorgetragen.

Es fordern: Dittmer Groth

400 M, Joh. Hansen 600 M

und Thomas Oeding 750 M.

2. Auslegung des Beschlusses vom 16. d.Mts. betreffend die Aufsicht über den Hafenaufbau.

3. Verschiedenes.

Dem Ersteren wird hiermit die Arbeit auf 1 Jahr übertragen. Der g. Groth ist bei der Invalidität- und Altersversicherung sowie bei der Unfallversicherung Tiefbauberufsgenossenschaft zu versichern. In Ergänzung des Beschlusses vom 16. d.Mts. wird festgestellt, dass der als Sachverständige bestellte Zimmermeister Brauer bei einem selbständigen Eingreifen in den Bau ohne Wissen der gewählten Commission nicht befugt sein soll. Etwaige von ihm entdeckte Mängel hat er vielmehr bei dem Vorsitzenden der Commission zu melden, der dann einen Beschluß der 3 gliedrigen Commission darüber herbeiführt. Das beim Hafen liegende Steinmaterial mit Ausnahme der Schlagsteine soll nach dem Platze neben Hein. Röttger's Haus an der Hafenaufbaustraße geschafft (werden). Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Fuhrmann billigst anzuheuern.

F. Heinsohn
H. Langeloh
J.H. Heinsohn
L. Langeloh
L.F. Schulze
J. Kleinwort.

1. Wahl eines Kreistagsabgeordneten.

Verhandelt
Wedel, den 6. April 1899
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Nachdem der frühere Bürgermeister
J.H. Heinsohn, hierselbst, wegen
anhaltender Krankheit sein Amt
als Kreistagsabgeordneter nieder-
gelegt hat, ist eine Ersatzwahl
für die Wahlperiode bis Ende
1903 erforderlich geworden.
Der Vorsitzende legte das Ein-
ladungsschreiben vom 28. März d.J.
vor und stellte fest, dass die Mit-
glieder des Stadtverordneten-
Kollegiums an länger als 8
Tagen von dem Lokal, dem Tage
und der Stunde der Wahl in
Kenntniß gesetzt worden sind.
Die in der Wählerliste aufgeführ-
ten stimmberechtigten Mitglieder
des Stadtverordneten-Kollegiums
wurden verlesen und gaben
dieselben bei Aufruf ihrer Namen
verdeckte Stimmzettel ab, die in
die Wahlurne gelegt wurden.
Bei Eröffnung der abgegebenen
6 Stimmzettel wurde folgen-
des Resultat festgestellt:

2. Verfügung des Herrn
Regierungs-Präsidenten die
hiesige Spar- und Leihkasse
betreffend.

5 Stimmzettel tragen den
Namen des Bürgermeisters
F. Heinsohn, 1 Stimmzettel
lautet auf den Namen
des Rathmannes Körner.
Der Bürgermeister F. Heinsohn
ist mithin zum Kreistags-
abgeordneten gewählt.
Derselbe erklärt sich zur
Annahme der Wahl bereit.
Der Vorsitzende gab der Ver-
sammlung Kenntniß von der
Verfügung des Herrn Regierungs-
Präsidenten vom 21. März d.J.
Nr. IA 25940.
Nach eingehender Berathung
beschließt das Kollegium, eine
General-Versammlung der Kasse
am Sonnabend, den 8. d.Mts.,
abends 8 Uhr in H. Petersen's
Gasthof abzuhalten, um alsdann
endgültig zu beschließen.
Das Kollegium will die
Garantie der Stadt der Kasse
gern erhalten und ist der
Ansicht, dass eine Ausarbeitung
des Statuts vorgenommen
werden müsse.

3. Verschiedenes.

Für das Herzog Friedrich-Denk-
mal werden 25 M bewilligt.
Der Vorsitzende theilt noch mit,
dass das Trottoirkosten-Statut
vom Bezirksausschuß genehmigt
sei, ebenfalls sei vom
Bezirksausschuß die Festsetzung

der Steintheilung für das Etatsjahr 1899 genehmigt.

F. Heinsohn

H. Langeloh

J. Kleinwort

L. Langeloh

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 22. April 1899

in öffentlicher Sitzung des

Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder

des Kollegiums mit Ausnahme des

Stadtverordneten H. Langeloh.

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende verliest das

Urtheil in der Klagesache wider

das Stadtverordneten-Kollegium

betreffend die Ungültigkeits-

Erklärung der Wahl des Stadtver-

ordneten Ohle. Der Bezirksausschuß

hat die Wahl

Das Kollegium erklärt, sich bei

diesem Urtheil beruhigen zu

wollen.

Die Wahl wird auf Sonabend,

den 13. Mai d.J., Nachm. von

5-7 Uhr im Hotel z. Roland

festgesetzt. Die Wahlcommission

bleibt dieselbe, wie bei der

Wahl am 29. Novbr. d.J.

1. Mittheilungen.

2. Bestimmungen von Zeit und Ort
der Stadtverordneten-Ergän-
zungswahl.

3. Berathung und Beschlußfassung über die Planung der neuen Verbindungsstraße zwischen Mühlen- und Kuhstraße. Es wird beschlossen, die Planung der Straße nach dem vorliegenden Plane auszuführen, die Baucommission soll zunächst mit den Anliegern Verahndlungen führen und eine Kostenübersicht durch einen Sachverständigen aufstellen zu lassen. Die Arbeiten sollen alsdann öffentlich vergeben werden.
4. Aufnahme einer Anleihe von 25.000 M. Der Vorsitzende bringt die Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 15 d.Mts. -IA1386- zur Kenntniß des Collegiums. Dasselbe beschließt darauf, zur Herstellung einer Quaimauer sowie eines Durchstichs beim hiesigen Hafen eine Anleihe von 25.000 M bei der hiesigen Spar- und Leihkasse zu contractieren, welche mit $3\frac{3}{4}\%$ zu bezinsen und mit $1\frac{1}{2}\%$ zuzüglich der durch den Abtrag ersparten Zinsen zu tilgen ist. Hierzu ist die Genehmigung des Bezirksausschusses aufzusuchen. Sollte der Bezirksausschuß die Genehmigung davon abhängig machen, dass die Tilgung auf 2% unter Zinsenzuwachs

5. Verschiedenes.

festzustellen sei, so erklärt sich das Kollegium schon jetzt damit einverstanden.

Das Kollegium spricht noch die Bitte aus, der Herr Regierungs-Präsident wolle diese Angelegenheit als Eilsache behandeln.

Es wird beschlossen, die bisherige Riststraße in Pinneberger Straße und den neuen Weg zwischen Kuh- und Mühlenstraße

Rist-Straße

zu benennen.

Auf Antrag des Landmanns L.Kock soll die Sielleitung bei W. Ramcke's Garten und Kock's Grundstück „Brennesmoor“ so weit verlängert werden, dass der Antragsteller eine Überfahrt daselbst erhalten kann. Dem Antragsteller soll jedoch zur Bedingung gemacht werden, dass er weitere Ansprüche aus dieser Sielleitung nicht herleiten kann und er für die Folge die Betretung seines Grundstückes zu gestatten habe, falls Reparaturen oder sonstige Arbeiten an der Anlage vorgenommen werden sollen.

F. Heinsohn

L. Langeloh

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

J.Kleinwort

1. Antrag betr. Ankauf eines Grundstückes beim Spritzen-
hause.

2. Verschiedenes.

Verhandelt

Wedel, den 5. Mai 1899

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende legt einen An-
trag des Auctionators Walter
auf Ankauf eines Platzes
neben dem Spritzenhause vor.
Das Kollegium beschließt nach
örtlicher Besichtigung, einen
4 π Ruthen großen Platz neben
dem Spritzenhause anzukaufen
und diesetwegen mit dem
Besitzer in Verbindung zu treten.

Die Rathmänner Körner und
Biesterfeldt werden beauftragt,
die Verhandlung zu vollziehen.

Als Delegierter zum Städte-
tage werden gewählt

der Bürgermeister

und der Stadtverordnete H. Heinsohn.

Der Vorsitzende bringt das Urtheil
des Landgerichts Altona in Sachen
Körner vs. die Stadt Wedel
zur Kenntniß des Kollegiums,
wonach Körner mit seiner
Klage abgewiesen und in
die Kosten verurtheilt sei.

F. Heinsohn

H. Langeloh

L. Langeloh

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

1. Protocollierung des vorgestrigen Beschlusses über die Lage des Pfahlortes am Hafen.

Verhandelt

Wedel, den 17. Mai 1899

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Rathmanns Körner.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

Nachdem von einzelnen Mitgliedern Zweifel an der Richtigkeit der Lage des Pfahlortes zur Quaimauer erhoben worden sind, wird mit 3 Stimmen beschlossen, von einem beeidigten Landmesser den Normal-Nullpunkt feststellen zu lassen. Der Stadtverordnete H. Heinsohn wird beauftragt, mit dem Landmesser Lesser, Altona, dieserhalb die erforderlichen Abmachungen zu treffen. Der Zimmermeister C. Brauer wird als Sachverständiger der Bauleitung abgesetzt. Die Bauleitung bildet fortan die ganze Stadtvertretung.

F. Heinsohn

J. Kleinwort

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

L. Langeloh

H. Langeloh

- Verhandelt
 Wedel, den 5. Juni 1899
 in öffentlicher Sitzung
 des Stadtverordneten-Kollegiums.
 Anwesend sämmtliche Mitglieder
 des Kollegiums.
 Der Tagesordnung gemäß wird
 folgendes verhandelt:
1. Einführung des neugewählten
 Stadtverordneten N. Köhler.
 Der Vorsitzende nahm den
 neugewählten Stadtverordneten
 N. Köhler mittelst Handschlags
 an Eidesstatt in Pflicht.
 2. Vorlage eines neuen Entwurfs
 zum Sparkassenstatut.
 Der von der betreffenden
 Commission ausgearbeitete Ent-
 wurf wurde vorgetragen,
 genehmigt und unterschriftlich
 vollzogen.
 3. Vorlage eines Planes über die
 Regulierung der Rist-Straße.
 Der von der Baucommission
 aufgestellte Plan wurde durch-
 berathen und angenommen.
 Die Bedingungen wurden
 unterschriftlich vollzogen.
 4. Vorlage eines Schreibens der
 Königl. Wasserbau-Inspection,
 den hies. Hafengebäude betreffend.
 Das Schreiben des Wasserbau-
 Inspectors zu Glückstadt vom
 21. Mai d.J. wird dem
 Kollegium mitgetheilt.
 Wegen des Abschlusses des
 cougerten alten Auearmes
 wird beschlossen, diese selben
 Vorschläge nicht zu machen.
 Es wird vielmehr beab-
 sichtigt, die Aue als Liege-
 platz für Schiffe zu benutzen,

5. Vorlage betreffend Erneuerung eines Fußbodens in der Herberge.

damit der Bothverkehr am Hafen nicht gestört werde,
Auf Antrag des Herbergswirths Stühmer werden demselben zur Herstellung eines neuen Fußbodens für die Schankstube in der Herberge 65 M bewilligt. Dafür hat derselbe einen guten Fußboden, Bretter II. Classe guter Unterlage für eigene Rechnung herzustellen. Sollten die Anlagekosten 65 M übersteigen, so hat Stühmer die überschießende Summe zu zahlen.

6. Commissionswahlen.

Es werden gewählt in die Baucommission
Stadtverordneter Köhler
Zimmermeister Ohle,
in die Kassen- u. Rechnungscommiss.
Stadtverordneter Köhler,
in die Gesundheitscommission
Stadtverordneter Köhler,
in die Brandcommission
Stadtverordneter H. Langeloh.

7. Verschiedenes.

Der Vorsitzende theilt mit, dass der Beschluß betr. die Aufnahme einer Anleihe von 25.000 M vom Bezirksausschuß genehmigt sei. Die Schuldurkunde wird vom Kollegium unterschriftlich vollzogen.
Der Antrag der Brandcommission auf den Brunnen des Gärtners Joh. Kleinwort versuchsweise ein Rohr anzubringen, um festzu-

stellen, ob aus demselben mittelst der Zubringerspritze Wasser für Feuerlösarbeiten zu erhalten, wird genehmigt.

Für die Einrichtung einer Fernsprechstelle werden vom Kollegium 25 M Garantiesumme für jährliche Einnahmen an Fernsprechgebühren bewilligt.

F. Heinsohn

J. Kleinwort

L. Langeloh

H. Langeloh

N. Köhler

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn.

Verhandelt

Wedel, den 10. Juni 1899

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordneten J. Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

1. Antrag des Malers L. Walter jr. betreffend Erbauung eines Wohnhauses an der für den Anbau noch nicht fertig gestellten Rist-Straße.

Der Antrag des Malers L. Walter jr., an der für den öffentlichen Verkehr und den Anbau noch nicht fertig gestellten Rist-Straße ein neues Wohngebäude zu errichten, wird

2. Verschiedenes.

unter der Bedingung angenommen, dass Antragsteller sich verpflichtet, die Straßenbaukosten in der in §2 des Ortsstatuts betreffend Neuanlegung von Straßen und Errichtung von Wohngebäuden an Straßen, welche noch nicht für den öffentlichen Verkehr und Anbau fertig gestellt sind, deren Kosten(?) darum an die Stadtkasse zu zahlen, wenn die Stadt den Ausbau der Rist-Straße vornimmt.

Diese Verpflichtung hat Antragsteller für sich und seine Besitznachfolger ins Grundbuch eintragen zu lassen.

Die von den Interessenten zur Eindeichung der Außen-deichländereien zu tragenden Arbeitskosten von 75 M werdenweise auf die Stadtkasse übernommen.

F. Heinsohn

H. Langeloh

L. Langeloh

N. Köhler

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

- Verhandelt
 Wedel, den 22. Juni 1899
 in öffentlicher Sitzung
 des Stadtverordneten-Kollegiums.
 Anwesend sämtliche Mitglieder
 des Kollegiums mit Ausnahme
 der Stadtverordneten H. Langeloh und
 L. Langeloh.
 Der Tagesordnung gemäß
 wurde folgendes verhandelt:
 Es sind 3 Offerten eingegangen,
 und zwar fordern
 Unternehmer P. Köster, Uetersen,
 M 1070,09
 Fuhrmann H. Dörner, M 1775,97
 Steinsetzer M. Hamann M 1900,-
 Dem Ersteren wird die Ausführung
 der Arbeit übertragen.
1. Vergebung der Arbeiten zur
 Durchlegung der Rist-Straße.
 Das Kollegium beschließt,
 den Theil des bei dem Grundstück des
 Landmannes Herm. Kleinwort
 fußführenden Fußsteiges.
 Fußsteiges Parz. 54 des
 Kartenblatts 11 von Wedel,
 welcher infolge der Durchle-
 gung der Rist-Straße
 entbehrlich geworden ist, auf-
 zuheben. Der Kreisausschuß
 soll um die erforderliche Bescheini-
 gung ersucht werden.
 2. Aufhebung des über das Grund-
 stück des Landmannes Herm.
 Kleinwort führenden Fußsteiges.
 3. Ernennung eines 2^{ten}
 Standesbeamten-Stellver-
 treters,
 Die Stadtvertretung erklärt
 ihre Zustimmung dazu, dass
 der Rathmann Biesterfeldt
 zum 2^{ten} Standesbeamten-
 Stellvertreter ernannt
 werde.
 4. Verschiedenes.
 Das Kollegium hat nichts
 dagegen einzuwenden, dass

1. Mittheilungen.

der Gastwirth H. Nievers, hieselbst in der hies. Paulstraße in 75 cm Abstand von seinem Neubau einen Kantstein setzt sowie das Bankett auf seine Kosten herichtet.

Die durch die Herstellung des Kantsteins daselbst entstehenden Kosten werden auf die Stadtkasse übernommen.

F. Heinsohn

N. Köhler

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

J. Kleinwort.

Verhandelt

Wedel, den 6. Juli 1899

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämmtliche Mitglieder des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende theilt mit, dass in der Proceßsache Körner vs. die Stadt in dem Berufungsantrag ein für die Stadt günstiger Antheil erfolgt sei.

Inzwischen hat Körner in derselben Sache beim Landgericht Klage erhoben, von der

2. Vorlage betreffend den Abschluß der alten Quai-mauer beim Hafen gegen den Letzteren.

das Kollegium vorläufig Kenntniß nimmt.

Ein Schreiben des Wasserbauinspectors vom 27. Juni nach welchem die Cougierung(?) der alten Aumauer verlangt wird, wird vorge-tragen. Es wird beschlossen, ein Gutachten des Stack-meisters Wrage in Het-lingen die Zweckmäßigkeit und über die Kosten eines Stacks eingeholt werden. Gleichzeitig soll Zimmer-meister Ohle eine Kosten-berechnung über ein Pfahl-werk aufstellen. Das Kollegium behält sich als-dann eitere Beschlußfassung vor.

3. Vorlage betreffend Vertheilung der durch die Einquartierung von Truppen entstehenden Kosten.

Die Einquartierung des Rates-burger Jägerbataillons im August d.J. soll nach folgenden Grundsätzen erfolgen:

Jeder Besitzer mit Ausnahme derjenigen, welche unter 5 M 40 Gebäudesteuer zahlen, er-halt 1 Mann. Die alsdann noch verbleibende Mannschaft wird nach dem Verhältniß von 100% der Gebäudesteuer und 25% der Grundsteuer vertheilt.

Dabei wird 1 Offizier bis

4. Berathung über die Gründung einer Fortbildungsschule.

zum Hauptmann
für 3 Mann, sowie Offizier
für 5 Mann, die Feldwebel
für 3 Mann gerechnet.
Der Vorsitzende hält es mit
Rücksicht darauf, dass die Ge-
werbetreibenden, die einer
Innung angehören, ihre Lehr-
linge nach auswärts zur Theil-
nahme an dem Unterricht
der Fortbildungsschule senden
müssen, für zweckmäßig, hier
eine Fortbildungsschule zu
gründen. Es sollen zunächst
nähere Erhebungen darüber ange-
stellt werden, wie die Mei-
nung der betr. Gewerbe-
treibenden zur Sache ist.
Ferner soll die Regierung um
Auskunft ersucht werden,
welcher Staatsbeitrag zu der
Veranstaltung gezahlt wird.

5. Verschiedenes.

Der Antrag des Zimmermeisters
Ohle auf Zahlung der
2^{ten} Rate für den Hafен-
bau wird bewilligt.

F. Heinsohn
H. Langeloh
L. Langeloh
L.F. Schulze
J. Kleinwort
J.H. Heinsohn
N. Köhler

Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums

1. Abstreckung der alten Quaimauer
beim Hafen.

2. Verschiedenes.

Verhandelt
Wedel, den 24. Juli 1899
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Das Kollegium beschließt, für
den Fall, dass im nächsten
Jahr die Eindeichung der
Wedeler Außendeichsländereien
vorgenommen wird, die Erde
der im Hafenbassin befindlichen
Insel dazu zur Verfügung
zu stellen. Dadurch würde
der Hafen bedeutend vergrößert
und der jetzt erforderliche
Abschluß der alten Quaimauer
entbehrlich.
Für den Fall, dass die Ein-
deichung nicht zu Stande
kommt und danach eine
Vergrößerung des Hafenbassins
nicht stattfindet, beschließt das
Kollegium, die Abstreckung(?)
der alten Quaimauer nach dem
vorliegenden, von A. Ohle ausge-
arbeiteten Project zur Aus-
führung zu bringen.
Der Vorsitzende legt ein
Schreiben der Herrn Regierungs-
Präsidenten vom 29. Juni
d.J. vor, Inhalts dessen die
Regulierung der Auemündung

abgelehnt wird. Das Kollegium beschließt darauf, sich mit einem Gesuch bezüglich der Regulierung der Auemündung an das Ministerium für öffentliche Arbeiten zu wenden.

Der Beschluß des Kollegiums vom 6. d.Mts. betr. die Einquartierung wird dahin abgeändert, dass jeder Gebäudebesitzer, der M 4,80 Gebäudesteuer zahlt, mindestens 1 Mann erhält, sowie dass die Gebäudebesitzer ohne oder landwirthschaftl. Betrieb höchstens 2 Mann und die übrigen Besitzer höchstens 6 Mann Einquartierung erhalten dürfen.

F. Heinsohn

H. Langeloh

L. Langeloh

J. Kleinwort

L.F. Schulze

N. Köhler

J. H. Heinsohn.

- Verhandelt
Wedel, den 17. August 1899
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
mit Ausnahme des Stadtverordneten
L.F. Schulze.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
1. Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten in Betreff des Statuts der Spar- und Leihkasse und Beschlußfassung über die Abänderung des Statuts.
Die Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 24. Juli d.J. – N.IA 28/23 - wurde zur Kenntniß des Kollegiums gebracht, welches darauf beschließt, das in der Sitzung vom 5. Juni d.J. angenommene Sparkassenstatut wie folgt abzuändern:
§1:
Die im Jahrer 1875 zu Wedel gegründete Spar- und Leihkasse bildet künftig eine selbständige städtische Anstalt, für deren Verbindlichkeiten die Stadt Wedel haftet und die nach den Bestimmungen der Städteordnung und diesen Satzungen verwaltet und beaufsichtigt wird. Ihre Bestände dürfen mit anderen Fonds nicht vereinigt werden.
§2:
Sie führt den Namen Spar- und Leihkasse der Stadt Wedel, hat

ihren Sitz in Wedel und bedient sich eines Siegels mit eigener Bezeichnung. Sie hat den Zweck der Bevölkerung Gelegenheit zur sicheren Belegung ihrer Ersparnisse und zur Erlangung von Darlehen zu gewähren.

Zu §5:

Am Schlusse muß es heißen: Sie hat die Befugniß, für einzelne alte oder angehende Arten von Geschäften Bevollmächtigte zu bestellen.

Zu §8:

Am Schlusse des Absatzes 1 muß es heißen: „dass die Kasse führendes Mitglied hat Caution zu stellen, über welche die Stadtvertretung das Nähere bestimmt.

Zu §11:

Im letzten Absatz sind die Worte: „mit Ausnahme der Wechselforderungen“ zu streichen.

Zu §15.

Im ersten Absatz sind die Worte: „oder ein auf Inhaber“ zu streichen. Im gesamten Absatz muß es anstatt „Institut“ „Kasse“ heißen.

Hinter dem dritten Absatz ist einzuschalten: „Die Eintragungservermerke und der Abschnitt über eingezahlte Zinsen sind durchweg von 2 Administrationsmitgliedern zu unterschreiben.“

Zu §24:

Hinter Absatz 3 wird eingeschaltet:

Zur Aufnahme der Anleihen ist die vorherige Heranführung(?) des Stadtverordneten-Kollegiums erforderlich.

Zu §27a Abs. 1. u. 2.

Die Worte „§39 der Vormundschaftsordnung“ sind zu streichen.

Abs. 2: Es sind die Worte „anstatt bis zum 15fachen“ einzufügen.

Hinter dem 1. Absatz wird eingefügt: „Ferner darf bei bebauten ländlichen Grundstücken dem 20fachen Grundsteuerertrage die Hälfte der Brandkassenwerthe der Gebäude hinzugerechnet werden.

Dem letzten Satze dieses Absatzes ist folgende Fassung zu geben:

Sind die Gebäude nicht bei der Landesbrandkasse, sondern bei einer Feuerversicherungsgesellschaft versichert, so ist der Werth durch eine neue vermutliche Taxe zu ermitteln.

Zu §28:

Dieser § erhält folgende Fassung:

Die nach Betreibung der Verwaltungskosten verbleibenden Abschlüsse, über welche eine

besondere Rechnung zu führen ist, bilden die Rücklage zur Deckung etwaiger Ausfälle. Hat die Rücklage die Höhe von 5 von Hundert der Verbindlichkeiten erreicht, kann die eine Hälfte der weiteren Überschüsse mit jedesmaliger Genehmigung des Regierungs-Präsidenten von der Stadtvertretung zu gemeinnützigen öffentlichen Zwecken verwendet werden. Die andere Hälfte ist der Rücklage solange zuzuführen, bis deren Höhe 10 von Hundert der Verbindlichkeiten erreicht hat. Alsdann kann der ganze Überschuß in der angegebenen Weise verwendet werden. Es wird ein neuer §27 eingeschaltet:

Auf Antrag werden nach Amortisationsanleihen innerhalb der in §27 festgesetzten Beleihungsgrenzen gegeben, und zwar:

- a) zu dem für die übrigen Darlehen bestimmten Zinsfuße,
- b) zu einem geringeren Zinsfuße für den Fall, dass die Schuldner sich verpflichten, einerseits die ihnen gemäß §69 des Grunderwerbsgesetzes vom 5. Mai 1872/27. Mai 1873 zustehende Befugniß, betreffs des durch modifizierten getilgten Betrages Quittung, Löschungsbewilligung oder Abtretung zu verlangen, solange nicht auszuüben, bis der fünfte Theil der Schuld getilgt ist und andernfalls für den jeweiligen Rest der Amortisationshypothek das Vorrecht vor einer an Stelle der getilgten Kapitaltheile schon

aufzunehmenden Hypothek einzuräumen.

Die Amortisation kann erfolgen:

1) derart, dass durch fortgesetzte Zahlung eines bestimmten Prozentsatzes des ursprünglichen Schuldkapitals die Schuld allmählich sowohl verringert als verzinst und in einer bestimmten Zeit gänzlich getilgt wird;

2) derart, dass die Darlehensnehmer außer den Zinsen einen mit ihnen zu vereinbarenden Prozentsatz - mindestens $\frac{1}{2}$ Prozent - der Darlehensschuld zahlen müssen, der jedoch nicht zur sofortigen Tilgung der Schuld verwendet, sondern als ein besonderer Fonds-Amortisationsfonds- von der Sparkasse verwaltet und gleich von den Einlagen verzinst wird. Der Schuldner führt über diese Einzahlungen ein Sparkassenbuch. Sobald der Amortisationsfonds mit den aufgelaufenen Zinsen die Höhe von $\frac{1}{10}$ der Darlehensschuld erreicht hat und mindestens der zehnte Theil des ursprünglichen Darlehens zurückgezahlt ist, kann der Schuldner die Rückgabe des Amortisationsguthabens beantragen. Die Administration behält sich die freie Entscheidung darüber vor, ob und inwieweit sie derartigen Anträgen entsprechen will.

Betreffs der Kündigung des Amortisationsdarlehens seitens der Sparkasse kommen die für gewöhnliche Hypothekendarlehen geltenden Vorschriften zur Anwendung. Indessen sollen bei einer im Falle von Geldbedarf der Sparkasse (§24 Abs. 9) nothwendig werdenden Aufkündigung die Amortisationsdarlehen erst an letzter Stelle gekündigt werden.

2. Feststellung der Stadtrechnung pro 1898/99.

Die von der Rechnungscommission revidierte und für richtig befundene Stadtrechnung pro 1898/99 wird wie folgt festgestellt:

Ordinarium Einnahme	M 31.174,26
Extra " "	<u>M 16.347,--</u>
	S. M 47.521,26
Ordinarium Ausgabe	M 30.117,22
Extra " "	<u>M 15.857,16</u>
	S. M 45.968,38

mithin beträgt der Cassenbehalt M 1.552,88.

An Einnahmeresten sind vorhanden: M 41,90, rückständige Trottoirbaukostenbeiträge.

Dem Stadtkassierer wird Entlastung ertheilt.

3. Verschiedenes die Hafenanlage betreffend.

Nach am 12. d.Mts. vorgenommene Besichtigung an Ort und Stelle beschließt das Collegium, von der Ausführung des Aufschlusses beim Rathsiel abzu-
sehen. Dem Unternehmer wurde dafür 100 M von der Bausumme gekürzt.

Das erforderliche Stack bei der Steinbucht soll von dem Unternehmer Ohle ausgeführt werden, wie am 25. Juli beschlossen für 500 M.

4. Gesuch an den Herrn Minister, die Regulierung der Aumündung betreffend,

Das vom Vorsitzenden aufgesetzte Gesuch soll bei den Mitgliedern zirculieren.

5. Gesuch an den Kreistag betreffend den Ausbau des Pinneberger Weges.
6. Beschlußfassung über die Bewilligung einer Garantie für den Anschluß nach Uetersen.
7. Verschiedenes.

Das vom Vorsitzenden vorgelegte Gesuch wird verlesen und unterschriftlich vollzogen.

Die Garantiesumme von 50 M wird unter der Voraussetzung bewilligt, dass das nach Uetersen nicht mehr als 25 Pf kostet.

Es wird noch das Urtheil des Oberlandesgerichts zu Kiel in Sachen Körner vorgetragen. In der neuen Klage des g. Körner wird der Rechtsanwalt Sieveking als Vertreter der Stadt angenommen.

F. Heinsohn

H. Langeloh

L. Langeloh

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

N. Köhler

Anwesend sämmtliche Mitglieder,
Herr L. Langeloh erscheint
verspätet.

1. Mittheilungen.

2. Verfügung des Herrn Landraths betreffend die Wahl einer Commission zur Prüfung der Frage der Eingemeindung der Gemeinde Schulau in den Stadtbezirk Wedel.

Verhandelt
Wedel, den 7. Septbr. 1899
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende brachte ein
Schreiben des Herrn Ministers für
öffentliche Arbeiten zur Kenntniß
des Kollegiums, nach welchem
das Gesuch um Regulierung der
Auemündung einer Prüfung
unterzogen werden soll.
Der Vorsitzende bringt ein
Schreiben des Herrn Landraths zu
Pinneberg vom 31. August d.J.
zur Verlesung, Inhalts dessen
dem Kollegium empfohlen
wird, eine Commission zu
wählen, welche gemeinsam mit
der von der Gemeindevertretung
zu Schulau gewählten Commission
die Frage der Eingemeindung der
Gemeinde Schulau in den Stadtbe-
zirk Wedel zu prüfen hat. Nach längerer
Erörterung der Sache beschließt das
Kollegium, von der Wahl einer
Commission Abstand zu nehmen,
da ein Bedürfniß zur Zusammen-
legung beider Gemeinden nach
Ansicht der Vertretung nicht vorliegt.

3. Verschiedenes.

Der Antrag des Händlers
F. Noldt auf Errichtung einer
Laterne bei seinem Hause
wird angenommen.
Mit der weiteren Veranlassung
wird der Bürgermeister
beauftragt.
Zu der Klage des Landmannes
H.H. Körner beschließt das
Kollegium, die Klageschrift
des g. Körner als Kündigung
des Vertragsverhältnisses
anzusehen und die Kündigung
anzunehmen.
F. Heinsohn
H. Langeloh
J.H. Heinsohn
J. Kleinwort
N. Köhler
L.F. Schulze
L. Langeloh

1. Beschlußfassung über die im nächsten Jahre vorzunehmenden Straßenpflasterungen.

2. Antrag betreffend Trottoir-
legung in der Mühlenstraße.

Verhandelt

Wedel, den 5. October 1899

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder

des Kollegiums mit Ausnahme

der entschuldigten Stadtverordneten

Heinsohn und J. Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes verhandelt:

Der Vorschlag der Baucommission

auf Pflasterung der Hafestraße

bis zum Endpunkt der Quai-

mauer sowie der Vorschlag auf

Pflasterung der Rist-Straße

in je 5 m breite, mit Schand-Kopf-

steinen No. 3 wird angenommen.

Schand-Kantsteine No. 3 sollen

Verwendung finden, ebenfalls

soll Sielleitung gelegt werden

Die Strecke in der Rist-Straße

von der Mühlenstraße bis zum

Köhler'schen Hofplatz soll noch

in diesem Herbst gepflastert

werden und wird der Bürgermeister er-

mächtigt, Steinmaterial

von der Firma J.C. Woltmann

zu beschaffen.

Der Antrag wird unter der

Bedingung angenommen, dass

der Provinzialwegeverband

zu den Kosten der Anlage

500 M beiträgt. Das

3. Anstellung eines Bauaufsehers und Erlaß einer Gebührenordnung.

Trottoir soll alsdann auf der Nordseite in 2 m, auf der Südseite in 1 m Breite hergestellt werden.

Die Stadtvertretung genehmigt, dass der Bauaufseher Belucke aus Blankenese als Bausachverständiger für den Polizeibezirk angestellt werde. Demselben soll die Prüfung der Bauehäuse und die Beaufsichtigung der Bauten nach näherer Anweisung des Polizeiverwalters obliegen. Die Anstellung soll auf gegenseitige vierteljährliche Kündigung erfolgen. Als Entschädigung erhält derselbe 4/5 der aufkommenden Baugebühren. Die vom Bürgermeister aufgestellte Ordnung betreffend die Erhebung einer Gebühr für die Genehmigung und Beaufsichtigung von Bauten im Stadtbezirk Wedel wird einstimmig angenommen. Es wurde der Stadtverordnete Heinr. Langeloh ausgelost. Für denselben hat also eine Ergänzungswahl stattzufinden.

4. Auslosung eines Stadtverordneten, für den eine Ergänzungswahl stattzufinden hat.

5. Wahl einer Wahlcommission für die bevorstehenden Wahlen eines Stadtverordneten sowie Bestimmung von Zeit und Ort dieser Wahlen.

Es wurden in die Commission gewählt:

- 1) Der Bürgermeister, Vorsitzender
- 2) Stadtverordneter L.F. Schulze
- 3) Stadtverordneter L. Langeloh
- 4) Stadtverordneter N. Köhler

Als Stellvertreter in Behinderungs-fällen werden bestimmt:

Für den Vorsitzenden: Rathmann Biesterfeldt, für einen der Stadtverordneten: Der Stadtverordnete H. Heinsohn.

Die Rathmannswahl soll am Freitag, den 10. Novbr., 5-7 Uhr Nachm. im Hotel z. Roland, die Stadtverordnetenwahl am 11. Novbr. abends dasselbst und um dieselbe Stunde stattfinden.

6. Verschiedenes.

Das Kollegium hat gegen die Auszahlung von 500 M an A. Ohle für die Herstellung der Stacks beim Hafen nichts einzuwenden.

F. Heinsohn
H. Langeloh
L. Langeloh
N. Köhler
L.F. Schulze

- Verhandelt
Wedel, den 27. October 1899
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende machte folgende Mittheilungen:
1. Mittheilungen.

Die neue von H.H. Körner angestrenzte Klage wegen der Kiesgrube ist vom Landgericht solange vertagt, bis der erste Proceß beendet ist. -
Der Antrag der Stadt auf Genehmigung einer Beihülfe von 500 M zu den Trottoirbaukosten ist dem Provinzial-Ausschuß vorgelegt worden.
 2. Antrag auf Berichtigung der Bürgerrolle.

Der Antrag des Präz.....tors J.D. Möller um Aufnahme in die Bürgerrolle und mithin auch in die Wahllisten für die bevorstehenden Communalwahlen wird bewilligt.
 3. Beschlußfassung über die Bedingungen der bezüglich der Benutzung der Provinzialstraße für die Herstellung einer Sielleitung zur Entwässerung der Riststraße.

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben der 1. Landesbau-Inspection zu Pinneberg vom 23. d.Mts. – ZV 1783 – betreff. die Bedingungen des Landes-Directorats bezüglich der Benutzung

4. Verlegung des nächstjährigen
Frühjahrs-Ochsenmarktes.

Der Provinzialstraße für die Herstellung einer Sielleitung zur Entwässerung der Rist-Straße. Diese Bedingungen werden vom Kollegium einstimmig acceptiert. Der Bestimmung gemäß auf den 14. April abzuhaltende Frühjahrsmarkt fällt im nächsten Jahre in die stille Woche und muß daher verlegt werden. Das Kollegium beschließt, beim Provinzialrath zu beantragen, dass der Markt am 6. April abgehalten werde.

5. Verschiedenes.

Die zum Ausbau des unteren Theiles der Rist-Straße erforderlichen 30 cm Thonröhren soll A. Ohle, hierselbst, liefern. Die Baucommission wird beauftragt, die zum Ausbau erforderlichen Arbeiten in eigener Submission zu vergeben. Der Vorsitzende bringt alsdann noch zur Sprache, dass er sich wohl vorstellen möchte, der Blutlaus-Plage, welche in der Elbgegend sein soll, durch allgemeine Maßvergabe entgegenzutreten. Das Kollegium erkennt im Hinblick auf die Erhaltung der hiesigen Obstbaumschulen die Nothwendigkeit im allgemeinen

Maßregel an und beschließt
eine Commission mit der
Anwendung von Vorbeugungs-
maßregeln zu betrauen.
Der Commission sollen ein,
zwei Arbeiter unentgeltlich
seitens der Stadt zur Verfügung
gestellt werden, ebenfalls
liefert die Stadt das zur
Bespritzung der mit der Blutlaus
behafteten Bäume etwa erforder-
liche Petroleum.

In die Commission werden
gewählt Stadtverordneter
L. Langeloh und die Baumschul-
besitzer A.H. Möller, H.
Cordes und Heinr. Kleinwort.

F.Heinsohn

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

N. Köhler

Verhandelt

Wedel, den 6. November 1899

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mit-

glieder des Kollegiums mit

Ausnahme des Stadtverordneten

L.F. Schulze.

1. Nochmalige Vorlage des Statuts der städtischen Spar- und Leihkasse.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende legt das vom Herrn Ober-Präsidenten genehmigte Statut der städtischen Spar- und Leihkasse vor und theilt dabei die vom Herrn Ober-Präsidenten vorgenommenen Änderungen mit. Das Kollegium erklärt sich mit diesen Änderungen einverstanden. Es sollen auf Kosten der Sparkasse 100 Druckexemplare des Statuts sowie 1000 Sparbücher bei dem Buchdrucker C. Caspers hier selbst bestellt werden. Der Bürgermeister wird mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

2. Antrag betreffend Errichtung einer obligatorischen Fortbildungsschule.

Der Vorsitzende berichtet, dass eine Versammlung der beteiligten Handelbetreibenden sich am letzten Sonnabend einstimmig für die Errichtung einer obligatorischen staatlichen Fortbildungsschule ausgesprochen habe. Das Kollegium erklärt sich nach längerer Berathung für die Einrichtung des obligatorischen Fortbildungsschulunterrichts in der Voraussetzung, dass die mit den

3. Verschiedenes.

der Königl. Regierung und den Lehrern zu führenden Verhandlungen über denbeitrag bezügl. die Übernahme des Unterrichts die Zustimmung des Kollegiums finden.

Der Bürgermeister wird beauftragt, wegen der von den Lehrern zu übernehmenden Unterrichtes sich zunächst mit dem Hauptlehrer Reiß in Verbindung zu setzen, um dessen Vorschläge zu hören.

Das Kollegium sieht den Erlaß einer Polizeiverordnung betreffend den Anschluß der Privatgrundstücke an die unterird. öffentl. Entwässerungsanlagen für nothwendig.

Der Vorsitzende theilt noch mit, dass die Baucommission die Pflasterungsarbeiten in der Rist-Straße dem Mindestfordernden Steinsetzer M. Hamann für 335 M übertragen habe.

Auf Antrag des Stadtverordneten Köhler wird beschlossen, zur Prüfung der Quaimauer am Hafen einen Sachverständigen zu bestellen.

Der Architekt Steen aus
Othmarschen wird hierzu gewählt
und der Stadtverordnete
H. Heinsohn beauftragt, das
Nähere mit Steen abzumachen.
Bis zu 50 M werden hierzu
zur Verfügung gestellt.
Dem Maurermeister J.H.
Hatje soll aufgegeben
werden, ungesäumt die
Ausbesserungsarbeiten an
der Mauer
aufzuschieben,
F. Heinsohn
N. Köhler
J.H. Heinsohn
H. Langeloh
L. Langeloh
J. Kleinwort
Verhandelt
Wedel, den 23. Novbr. 1899
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme des Rath-
mannes Körner u. des Stadtv. Schulze.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende theilt mit, dass
der Provinzialrath die Verlegung
des nächstjährigen Frühjahrsmarktes
auf den 6. April genehmigt habe.

1. Mittheilungen.

2. Vorlage des Gutachtens des Architekten Steen über die Quaimauer am Hafen und Beschlußfassung über etwaige an der Mauer vorzunehmende Änderungen.

3. Wahl einer Administration der städt. Spar- u. Leihkasse und Festsetzung der Entpflichtung für die Administrationsmitglieder.

Ferner wird eine Verfügung des Regierungs-Präsidenten vom 9. Novbr. d.J. – IA4254 - zur Kenntniß des Kollegiums gebracht, Inhalts dessen ein Ortsstatut über die Anstellung und Versorgung der Communalbeamten gefordert wird.

Das Kollegium nimmt von dem Gutachten Kenntniß und beschließt, zunächst festzustellen, ob das Geröll hinter der Mauer nach Zeichnung u. Bedingungen aufgebracht ist. Alsdann soll in der Sache ein weiterer Beschluß gefaßt werden. Als Mitglieder der Administration werden gewählt aus dem Stadtverordneten-Kollegium der Rathmann Biesterfeldt, aus der Bürgerschaft Stadtkassierer Jens, Malermeister L. Walter und Rentier J.H. v. Helms. Als Stellvertreter werden gewählt der Stadtverordnete H. Heinsohn und der Privatier F. Heinsohn. Von dem Ersteren an erster Stelle einzutreten hat. Rathmann Biesterfeldt wird zum Stellvertreter des Vorsitzenden bestimmt. Der anwesende Rathmann

4. Verschiedenes den Ausbau der Hafensstraße und der Riststraße betreffend.

Biesterfeldt u. Stadtverordnete H. Heinsohn erklären sich zur Annahme der Wahl bereit. Der Stadtkassierer Jens und Malermeister Walter werden dazu bestimmt, die anfallenden Geschäfte zu führen, wofür ihnen eine jährliche Entschädigung von je 800 M und 4% des Zinsüberschusses bewilligt wird. Die beiden übrigen Administrationsmitglieder sollen eine Entschädigung von je 100 M für ihre Mühewaltung erhalten.

Die von der Baucommission ausgearbeiteten Pläne über den Ausbau der Hafens- und Riststraße werden genehmigt. Die weiteren Verhandlungen werden vertagt auf Montag, den 27. d.Mts. abends 8 Uhr. Gleichzeitig wird dann verhandelt werden über:

Bestimmung eines Rathmannes zum Stellvertreter des Bürgermeisters.

F. Heinsohn

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

N. Köhler

1. Berathung über Neupflasterung der Hinterstraße.

Verhandelt
Wedel, den 27. November 1899
in öffentl. Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit
Ausnahme des Stadtverordneten
Schulze.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Es wird nach längerer
Berathung beschlossen, die Hinter-
straße mit dem aus der Hafens-
straße stammenden Material
neuzupflastern und zwar in
der im Bebauungsplan vorge-
sehenen Weise, wenn die
Anlieger zur unentgeltlichen
Hergabe ihrer zur Sprache(?) zu
ziehenden Grundfläche bereit
sind, andernfalls aber insoweit,
als es ungünstig ist
ohne Trottoiranlage. Die Ver-
tretung ist bereit, die Bank(?)
am Pastoratsgarten auf Stadt-
kosten bis auf die Bauflicht-
linie herabzusetzen. Um
den Ankauf eines Theiles des
Ad. Kleinwort'schen Hauses wird
Abstand genommen.

2. Verschiedenes.

Das Kollegium ist damit
einverstanden, dass die
Lehrer Rohwedder u. Schubert
hierselbst, den Unterricht an

3. Bestimmung eines Rathmannes zum Stellvertreter des Bürgermeisters.

der hier zu errichtenden staatlichen Fortbildungsschule für den Preis von 1,50 M pro Stunde zu übernehmen, wenn jeder Lehrer 2 Stunden am Abend unterrichtet. Es wird weiter beschlossen, den Unterricht in die Zeit vom 1. October bis 1. April zu legen und wöchentlich je 2 Stunden, Deutsch, Rechnung und Zeichnen geben zu lassen. Die Regierung soll gebeten werden, zwei Drittel der Kosten zu übernehmen. Bezüglich der Quaimauer am Hafen wird beschlossen, von der Ausführung der in dem Gutachten des Architekten Steen geforderten Arbeiten Abstand zu nehmen. Der Übernehmer soll nunmehr veranlasst werden, die begonnenen Ausführungen zu Ende zu führen und die defecte Stelle bei der kurzen Mauer auf seine Kosten gründlich auszubessern.

Das Kollegium nimmt davon Kenntniß, dass der Rathmann Körner die Wiederwahl als Rathmann angenommen habe. Der Wiederewählte wird einstimmig zum Stellvertreter des Bürgermeisters wiederbestimmt.

F. Heinsohn
L. Langeloh
J. Kleinwort
H. Langeloh
J.H. Heinsohn
N. Köhler

1. Nachtrag zum Statut der städt. Spar- und Leihkasse der Stadt Wedel.

Verhandelt

Wedel, den 4. December 1899

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder

des Kollegiums mit Ausnahme

des Stadtverordneten Schulze.

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes verhandelt:

In Gemäßheit der Verfügung

des Herrn Regierungs-Präsidenten

vom 23. November d.J. – JUIA 30990 -

wird einstimmig nachfolgender §24^a

beschlossen:

Einlagen von Vormündern,

Pflegern und Beiständen auf

den Namen des Mündels,

Pflegebefohlenen oder Kinder

dürfen, soweit nicht eine

Befreiung von der in §1809 des

Bürgerlichen Gesetzbuches bestimmten

Beschränkung besteht (§§1852 Abs. 2,

1855, 1903, 1904, 1917 Abs. 2 des

B.G.B. nur mit dem Vorbehalt

angenommen werden, dass

zur Erhebung der Gelder (der

Hauptsumme und der Zinsen)

die Genehmigung des Gegen-

vormundes oder des Vormund-

schaftsgerichtes erforderlich ist.

Dieser Vorbehalt, welcher in

den betreffenden Sparbüchern

ausdrücklich vorzumerken ist,

gilt auch für die späteren

2. Verschiedenes.

Einlagen, welche auf dasselbe Sparbuch gemacht werden.
Der Vorsitzende theilt mit, dass die Ordnung betreffende Erhebung einer Gebühr über die Genehmigung u. Beaufsichtigung von Bauten vom Bezirksausschuß genehmigt sei.
Der in der Sitzung vom 23. Novbr. d.J. gefaßte Beschluß über die Entschädigung der Administrationsmitglieder der Sparkasse wird dahin vervollständigt, dass der Kassierer Jens für die von ihm zu stellende Heizung des Lokals mit 100 M pro Anno entschädigt werden soll.
F. Heinsohn
N. Köhler
J.H. Heinsohn
H. Langeloh
L. Langeloh
J. Kleinwort

1. Wahl eines Wahlmannes behufs Wahl eines Delegierten und eines Ersatzmannes zu den Genossenschaftsversammlungen der Schleswig-Holsteinischen Landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft.
2. Vorlage der Bedingungen für die städtische Spar- und Leihkasse der Stadt Wedel zur Annahme von Einlagen zur täglichen Verfügung.
3. Beschlußfassung über die Aufnahme einer Anleihe für Straßenbauzwecke.

Verhandelt

Wedel, den 14. December 1899
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche Mitglieder
des Stadtverordneten-Kollegiums
mit Ausnahme des Stadtverord-
neten Schulze.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Das Kollegium wählt
den Landmann u. Stadtver-
ordneten Hinr. Langeloh,
hierselbst, zum Wahlmann.

Die vom Vorsitzenden
vorgelegten Bedingungen
werden einstimmig an-
genommen und unter-
schriftlich vollzogen.
Das Kollegium beschließt
zur Deckung der auf 46.000 M
veranschlagten Kosten der
Neupflasterung der Hafenstraße
und des Lösch- und Ladeplatzes
am Hafen sowie der Rist-Str.
und der Hinterstraße eine An-
leihe von 46.000 M bei der
städtischen Spar- u. Leihkasse hier
zu, welche mit 4%
zu verzinsen und mit 2%

4. Verschiedenes. A) Ergänzung des Beschlusses vom 5. October d.J. betreffend die Trottoiranlage in der Mühlenstraße.

unter Zinsenzuwachs zu tilgen ist. Ferner sollen die von den Anliegern der Rist-Straße auf Grund des Ortsstatuts vom 10. April 1890 zu zahlenden Straßenbaukosten zur Tilgung dieser Anleihe verwendet werden.

In Ergänzung des Beschlusses vom 5. October d.J. betreffend die Trottoiranlage in der Mühlenstraße beschließt das Kollegium, für den Fall, dass dem Provinzialverband 500 M zu dieser Anlage bewilligt werden, die Unterhaltung des Trottoirs (Abfluß des Banketts) von der Mühlenstraße bis zur Bahnhofstraße zu übernehmen. Zur Prüfung der Frage über die Versorgung und Besoldung der Gemeindebeamten wird eine Commission gewählt, bestehend aus dem Bürgermeister und den beiden Rathmännern.
F. Heinsohn
L. Langeloh
J. Kleinwort
H. Langeloh
J.H. Heinsohn
N. Köhler

- Verhandelt
Wedel, den 11. Januar 1900
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme
des Stadtverordneten Schulze.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
1. Wiederverpflichtung der
wiedergewählten Mitglieder
des Kollegiums.
Die wiedergewählten
Mitglieder Rathmann Körner
und Stadtverordneter H. Lange-
loh wurden unter Hinweis auf
den früher von ihnen geleisteten
Handschatz vom Vorsitzenden aufs
Neue verpflichtet.
 2. Beschlußfassung über die
Bedingungen der Provinzial-
Wegeverwaltung den Sielbau
in der Ansgariusstraße betreffend.
Der Vorsitzende bringt ein
Schreiben der 1. Landes-Bauinspektion
zu Pinneberg vom 16. Decbr,
v.J. zur Kenntniß des Kolle-
giums, Inhalts dessen die Be-
dingungen, unter denen das
Landesdirectorat die Anlage des
Sieles gestattet, mitgetheilt werden.
Das Kollegium erklärt sich mit
den in diesem Schreiben gestellten
Bedingungen einverstanden.
 3. Berathung und Beschlußfassung
über ein Ortsstatut betreffend
die Anstellung und Versorgung
der Gemeindebeamten.
Das von der dazu gewählten
Commission ausgearbeitete Ortsstatut
über die Anstellung und Ver-
sorgung der Gemeindebeamten
wird durchberathen und genehmigt
sowie unterschriftlich vollzogen.

4. Verschiedenes.

Dabei wird insbesondere beschlossen, die Anstellungsbedingungen des Bürgermeisters nicht zu ändern.

Für den verstorbenen Hafenmeister Hinz soll der Fischer Jacob Karp, hierselbst, zwei..... als Hafenmeister angestellt werden. Die Stelle soll zu jeder Zeit kündbar sein.

Bis auf Weiteres soll er die nach dem alten Tarif festgesetzten Gebühren als Entschädigung erhalten.

Es wird beabsichtigt, demnächst einen neuen Tarif über Hafenabgaben auszuarbeiten und dem zukünftigen Hafenmeister eine feste Vergütung zu gewähren.

F. Heinsohn

H. Langeloh

L. Langeloh

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

N. Köhler

1. Mittheilungen.

2. Erneute Beschlußfassung über das Ortsstatut betreffend die Anstellung und Versorgung der Beamten der Stadt.

Verhandelt

Wedel, den 8. Februar 1900

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende berichtet,
dass die Revision des Landmanns
H.H. Körner in der Kies-
grubenangelegenheit vom
Reichsgericht verworfen sei.
Ferner theilt der Vorsitzende
mit, dass der Bezirksaus-
schuß die Aufnahme einer
Anleihe von 46.000 M ge-
nehmigt habe.

Der Vorsitzende bringt die
Verfügung des Herrn Regierungs-
Präsidenten vom 27. Januar
d.J. -ZV 1221 – zur Kenntniß
des Kollegiums, Inhalts dessen
über das Ortsstatut betreffend die
Anstellung und Versorgung der
Beamten somit zu beschließen
ist.

Das Statut wird in der vom
Vorsitzenden vorgetragenen Fassung
einstimmig angenommen.

Bezüglich der Besoldung der
Beamten beschließt das Kollegium,

3. Feststellung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1900 und Beschlußfassung über die Aufbringung des Gemeindebedarfs.

das Gehalt des Stadtkassierers vom 1. April d.J. ab auf 720 M, das Gehalt des Polizeisergeanten auf 750 M, steigend nach je 2 Dienstjahren um je 100 M bis zum Höchstbetrage von 1050 M festzusetzen. Außerdem erhält der Letztere Dienstwohnung, welche bei der Pensionierung mit 10% des Gehaltes anzurechnen ist, sowie ein Kleidergeld von jährlich 80 M, das bei Feststellung der Pension dem ruhegehaltsberechtigten Dienst Einkommen zugerechnet wird.

Gleichzeitig beschließt das Kollegium, sämtliche auf Lebenszeit und auf Kündigung angestellten Beamte bei der Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse zu versichern.

Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1900, welcher vom 24. d.Mts. ab auf 14 Tage im Bürgermeisteramt öffentlich ausgelegt hat, wird durchberathen und in Ordinarien in Einnahme und Ausgabe auf M 33.820,-, ein Extraordinarium in Einnahme und Ausgabe auf M 46.900.- festgestellt.

Zur Deckung der fortlaufenden Ausgaben sollen erhoben werden:

4. Verschiedenes.

200% der Einkommensteuer incl.
der fingierten Normsätze,
200% der Gewerbesteuer;
210% der Grundsteuer,
210% der Gebäudesteuer.

Die Materiallieferung und die
Arbeiten für die Siellegung
in der Rist-Straße und
der Mühlenstraße sollen
zu Submission, Arbeit
u. Material getrennt, ver-
geben werden.

F. Heinsohn

N. Köhler

J.H. Heinsohn

H. Langeloh

J. Kleinwort

L.F. Schulze

L. Langeloh

Verhandelt

Wedel, den 24. Febr. 1900

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mit-
glieder des Kollegiums mit
Ausnahme des Stadtverordneten
Schulze.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

1. Mittheilungen.

Der Vorsitzende theilt mit, dass
der Ober-Präsident die Umsatz-
steuerverordnung ohne Zeiteinschrän-

- kung, jedoch vorbehaltlich des jederzeitigen Widerrufs, weiter genehmigt habe.
- Der Landesbauinspector theilt mit, dass das Project für die Sommerbedeichung der Wedeler Außendeichsländereien fertig gestellt und dem Regierungs-Präsidenten zur landespolizeilichen Prüfung übersandt worden sei, ferner wird der Ortstheil des Reichsgerichts in Sachen wider Körner zur Verlesung gebracht.
2. Beschlußfassung über sämtliche zur Ausführung der beschlossenen Außenbauten zu treffenden Maßnahmen.
- Es wird einstimmig beschlossen, für die ganze Hafestraße.....Kopfsteine No. 3 zu verwenden und für die Riststraße schwedische Polygonalsteine No. 3. Zu Randsteinen sollen überall schwedische No. 3 verwendet werden.
- Bezüglich der Beschaffung des Materials soll das Nähere mit der Firma J.C. Woltermann in Schulau verhandelt werden und deren Offerte dem Kollegium in nächster Sitzung zur Beschlußfassung vorgelegt werden.
- Bezüglich des zum Trottoir zu verwendenden Klinkermaterials sollen noch nähere Erkundigungen eingezogen werden.
- Zwischen Kurzendamm(?) und Hafemauer sollen schwed. Polygonalsteine verwendet werden.

3. Verschiedenes.

Die Anlieferung der Sielröhren für die Hafestraße soll mit der Sielleitung für die Riststraße zugleich per Submission vergeben werden.

Alle übrigen Arbeiten und Lieferungen sollen öffentlich ausgeschrieben werden.

Die Baucommission wird beauftragt, die Bedingungen aufzustellen und alles Nähere nach Maßgabe dieser Beschlüsse auszuführen.

Der Antrag auf Erlaß der Lustbarkeitssteuer für den Kriegerverein aus Anlaß der Kriegsfestspiele wird genehmigt.

Ferner genehmigt die Vertretung, dass die Anleihe von 46.000 M für Straßenbauzwecke - genehmigt vom Bezirksausschuß vom 25. Januar d.J., welche von der hiesigen Sparkasse nicht zu erhalten ist - von dem Rentier Franz Kleinwort, hierselbst, contorhiert(?) werde. Zinsfuß 4%, Amortisation 2% unter Zinsenqu.....(?).

F.Heinsohn

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

N. Köhler

1. Beschlußfassung über die Offerte des Steinlieferanten Woltmann.

Verhandelt
Wedel, den 3. März 1900
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums
mit Ausnahme des Rathmanns
Biesterfeldt.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Die Offerte des Steinlieferanten
J.C. Woltmann, Schulau,
auf Lieferung der schwed.
Kopfsteine und Kantsteine
für die Straßenpflasterungen
wird vorgetragen und
vom Kollegium ange-
nommen. Danach hat
Woltmann zu liefern:
1750 qm Schwed. Pflastersteine
No. 3 Reihenpflaster à qm 7,80 M,
1250 qm Schwed. Kopfsteine
(Polygonal) auf Probe, wie sie
auf dem Bürgermeisteramt
vorliegen à 6 M,
1650 lfdm Schwed. Kantsteine
No. 3 à lfdm M 2,30.

Sämtliches Material von der
Baustelle zu liefern und in
die Straße zu schaffen.

2. Verschiedenes.

Der Vorsitzende verliest ein
Schreiben des Landesdirectors
vom 28. Februar d.J., nach welchem

der Provinziallandtag 500 M
als Entschädigung für die
stadtseitige Übernahme des
Trottoirs in der unteren Mühlen-
straße bewilligt habe.
Das Kollegium beauftragt
den Bürgermeister, die Stadt
bei den Verhandlungen über die
Auflösungen der zur Regu-
lierung der Riststraße an
die Stadt u. von der Stadt abzu-
tretenden Grundstücke zu vertreten.
Wegen Beschaffung von Klinker-
materialien sollen Proben
und Offerten von den Firmen
L. de Crusser in Varel und
A. Möller in Altona be-
schafft werden.
F. Heinsohn
L.F. Schulze
L. Langeloh
J. Kleinwort
J.H. Heinsohn
H. Langeloh
N. Köhler

1. Mittheilungen.

Verhandelt
Wedel, den 15. März 1900
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme der
Stadtverordneten Kleinwort u. Schulze.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende theilt im
Schreiben des Herrn Regierungs-
Präsidenten vom 3. d.Mts. mit
nach welchen weiteren Aufnahmen
und Vorarbeiten seitens der
Regierung veranlaßt sind zur Prüfung
der Frage, ob zur Ausführung
der Regulierung der Mündung der
Wedeler Au eine Staatsbeihilfe
zu gewähren sein wird.-
Ferner theilt der Vorsitzende mit,
bzgl. der Bezirksausschuß den
diesseitigen Beschluß betr. Auf-
bringung der Gemeindesteuern
für das Jahr 1900 genehmigt
habe.
Der Vorsitzende bringt die in dem
Schreiben des Bezirksausschusses
zu Schleswig vom 5. März d.J.
-JV.B 1627 – aufgeführten vom
Bezirksausschuß vorgenommenen
Abänderungen des in der
Sitzung des Stadtverordneten-
Kollegiums vom 8. Februar d.J.
beschlossenen Ortsstatuts betreffend

- Anstellung und Versorgung der Beamten der Stadt Wedel zur Kenntniß des Kollegiums. Die Stadtvertretung erklärt sich mit diesen Änderungen einverstanden.
2. Vorlage und Abnahme der Rechnung der städtischen Spar- und Leihkasse für das Jahr 1899.
Die von den Kassierern Pump und Rohwedder veridierte u. richtig befundene Rechnung wurde abgenommen und der Administration Entlastung ertheilt. Dem Reservefond werden M 6.023,81 zugeführt, der alto 1899 M 64.917,10 beträgt.
 3. Gesuch drs Sparkassen-Administrationsmitglieder Jens und Walter um Bewilligung einer Gratification.
Die beiden Administrationsmitglieder Jens u. Walter bitten, ihnen eine Gratification von je 277 M zu gewähren für den durch den Coursverlust entstandenen Minderge-
winn. Das Kollegium beschließt einstimmig, den beiden Beamten eine Gratification von je M 181,55 zu gewähren.
 4. Antrag des Kirchenvorstandes um Gewährung einer Beihülfe zur Anschaffung einer neuen Kirchenguhr.
Das Kollegium ist der Ansicht, dass aus den Überschüssen der Spar- u. Leihkasse nach dem ersten December d.J. Beträge zu gemeinnützigen Zwecken nicht mehr bewilligt werden dürfen und lehnt daher den Antrag einstimmig ab.

5. Verschiedenes.

Der Vorsitzende theilt noch die von der Firma A. Möller, Altona, eingegangene Offerte über die Lieferung von Trottoir-Klinkern mit.

Das Gesuch der Anlieger der oberen Mühlenstraße auf Einführung der Kanalisation wird vorläufig solange zurückgestellt, bis eine Abrechnung über die diesjährigen Straßenbauten vorliegt.

Auf die Anfrage des Vorsitzenden bewilligt die Vertretung ausdrücklich die Entschädigungen, welche dem Zimmermeister A. Ohle für die Anfertigung von Zeichnungen und Kostenanschlägen, Bedingungen etc. zu gewähren sind.

F. Heinsohn

L. Langeloh

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

N. Köhler

- Verhandelt
Wedel, den 24. März 1900
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme des
Rathmannes Biesterfeldt.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
1. Mittheilungen.
Der Vorsitzende theilt ein
Schreiben des Herrn Regierungs-
Präsidenten vom 16. d.Mts.
mit, Inhalts dessen der Minister
zur Unterhaltung der nun
zu errichtenden gewerblichen
Fortbildungsschule für die
Rechnungsjahre 1900 und 1901
einen laufenden Staatszuschuß
von M 225,- bewilligt habe.
 2. Vergebung der Thonrohr-Liefe-
rung und der Arbeiten zur Her-
stellung der Sielanlage in der
Rist- und Mühlenstraße.
Die Offerten für die Lieferung
der Thonröhren und der Arbeiten
für die Herstellung einer
Sielanlage in der Rist- und
Mühlenstraße werden vor-
gelegt. – Das Kollegium beschließt,
die Materialanlieferung dem
Mindestfordernden Zimmermeister
A. Ohle und die Arbeiten
dem Mindestfordernden P. Köster,
Uetersen, zu übertragen.
 3. Vorlage der Offerten für die
Lieferung von Trottoirklinkern.
Der Vorsitzende bringt
die den Firmen Adolf
Möller, Altona, und
L. de Cousser, Varel, eingegangenen

- Offerten zur Kenntniß des Kollegiums. Das Kollegium beschließt, ca. 40.000 Trottoirklinker schwedische Tahlklinker(?) fehlfarbig an die Firma Ad. Möller in Altona zu beziehen für den Preis von M 69,- frei Schiffbord Wedel.
4. Vorlage eines Ortsstatuts betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule. Das vom Bürgermeister vorgelegte Ortsstatut wird darauf berathen und einstimmig angenommen.
 5. Wahl eines Vorstandes der gewerblichen Fortbildungsschule. In den Vorstand werden gewählt der Bürgermeister als Vorsitzender, die Stadtverordneten L. Langeloh u. N. Köhler sowie Hauptlehrer Reiß und der Tischlermeister D. Möller. Die drei Erstgenannten nehmen die Wahl an.
 6. Wahl eines Mitgliedes des Verbandsausschusses des Gesamt-Armenverbandes Wedel. Das ausscheidende Mitglied, Stadtverordneter H. Heinsohn, wird einstimmig wiedergewählt. Derselbe erklärt sich zu Annahme der Wiederwahl bereit.
 7. Verschiedenes. Wegen Ausbaues der Hinterstraße will die Stadtvertretung zunächst eine örtliche Besichtigung vornehmen.
F. Heinsohn
J. Kleinwort
L. Langeloh
L.F. Schulze
H. Langeloh
J.H. Heinsohn
N. Köhler

1. Mittheilungen.

2. Verschiedenes die diesjährigen
Straßenbauten betreffend.

Verhandelt

Wedel, den 23. April 1900

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende bringt die
zwischen dem Landesbauinspector
zu Pinneberg und ihrer
wegen Übernahme des Trottoirs
in der Mühlenstraße gepflogenen
Verhandlung vom 5. d.Mts.
zur Kenntniß des Kollegiums.

Zur Absperrung der unteren
Hafenstraße muß ein Nothweg
über Röttger's Krug hergestellt
werden. Herr Röttger verlangt
dafür eine Pacht von 130 M unter
der Bedingung, dass der untere
Theil seiner Weide neben dem
Graben nur für leichtes Fuhrwerk
benutzt werde. Die Stadt hat
dann die oben in der Weide
erforderliche Ablattung herzustellen.
Die beiden Auffahrten am Hafendamm
zu der Weide sollen durch mit
Kopfsteinen zu pflasternden
Sielübergängen hergestellt werden.
Die Baucommission wird mit
den weiteren Maßnahmen beauftragt.

3. Beschlußfassung über den Ausbau der Hinterstraße.

Es wird davon Abstand genommen, den Plan über den Ausbau der Hafestraße bezüglich der Lage vor dem Hause des Zimmermeisters C. Brauer zu nutzen.

Die zwischen dem Landmann Herm. Kleinwort und dem Bürgermeister bezüglich der Durchlegung eines Siels durch seine an der Rist-Straße sowie einiger Nebenarbeiten bei seiner Scheune getroffenen Abmachungen werden bewilligt. Das Kollegium beschließt, einen dahin..... Beschluß vorläufig auszusetzen. Es soll zunächst an das Kirchenkollegium ein Antrag dahingehend eingereicht werden, dass die Stadt der Kirchengemeinde eine Summe von 300 M bewilligt, wogegen die Kirchengemeinde verpflichtet sein soll, der Stadt das Terrain bis an die Baufluchtlinie unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und eine neue Einfriedigung auf der Baufluchtlinie zu errichten.

Für den Fall, dass die Kirchenvertretung den Antrag der Stadt genehmigt, will die Stadtvertretung die Forderung des Schlachtermeisters Adolf Kleinwort von 100 M für

4. Verschiedenes.

den Abbruch seines Gebäudes bis an die Baufluchtlinie und Her-
gabe seines Terrains bewilligen.

Adolf Kleinwort will dann die Giebelwand an seinem Gebäude aus eigenen Mitteln wieder herstellen sowie längs der Hinterstraße von seinem Garten eine Gitter-
einfriedigung auf eigene Kosten errichten.

Ein heute eingegangenes Gesuch des Zimmermanns Thomas Körner um Nachfolge(?) der Stelle als Herbergswirth wird dahin entschieden, dass keine Veranlassung zur anderweitigen Besetzung der Stelle besteht, da die Wittve des verstorbenen Herbergswirths Stühmer zur Weiterführung des Betriebes geeignet gehalten wird. Der mit ihrem Ehemann geschlossene Vertrag soll auch für sie maßgebend sein.

F. Heinsohn

J. Kleinwort

L.F. Schulze

L. Langeloh

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

N. Köhler

1. Vergabung der Erd- u. Pflasterarbeiten für die Herstellung der Hafen- und Riststraße.

Verhandelt

Wedel, den 28. April 1900

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Die eingelaufenen Offerten, welche von der Baucommission bereits einer Vorprüfung unterzogen werden, wurde dem Kollegium mitgeteilt.

Das Kollegium beschließt, die Arbeiten für Loos I. Hafenstraße dem Mindestfordernden Pflastermeister G. Ostermann in Pinneberg für die Summe von 6.968 M 70 Pf., diejenigen für Loos II. Riststraße, für M 2.250 dem Steinsetzmeister Heinr. Meyer in Blankenese zu übertragen.

F. Heinsohn

N. Köhler

L. Langeloh

L.F. Schulze

H. Langeloh

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums.

1. Mittheilungen.
2. Verlegung des Pferdemarktes im August.
3. Wahl von 2 Delegierten zum Schleswig-Holstein-Städtetage.
4. Vorlage der Anstellungsurkunden für die städtischen Beamten.
5. Beschlußfassung über die Aufnahme einer Anleihe zu Schulbauzwecken.

Verhandelt

Wedel, den 17. Mai 1900
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende machte verschiedene den Straßenbau betreffende Mittheilungen.
Der bisher am 2. Mittwoch im August abgehaltene Pferdemarkt soll in Zukunft am 3. Sonnabend desselben Monats stattfinden. Der Provinzialrath soll um die Genehmigung dazu ersucht werden.
Es werden zu Delegierten gewählt der Bürgermeister und der Stadtverordnete L. Langeloh.
Das Kollegium erklärt sich mit der Abfassung der vom Vorsitzenden vorgelegten Anstellungsurkunden einverstanden.
Der Bürgermeister wird beauftragt, für die Nachtwächter Dienstmützen und ein Seitengewehr als Waffe anzuschaffen.
Nachdem das Schulcollegium beschlossen hat, eine siebente Klasse durch Aufbau auf dem Schulhause am Engl. Berg zu errichten, beschließt das

6. Verschiedenes.

Stadtverordneten-Kollegium die Schulbaukosten zur Verfügung zu stellen, und zwar durch Aufnahme einer Anleihe in Höhe bis zu 7.000 M, welche zu verzinsen und mit 2% zuzüglich der durch den Abtrag ersparten Zinsen zu tilgen ist.

In der Herberge ist eine Reparatur der Fußböden dringend erforderlich. Die Arbeiten werden dem Zimmermeister A. Ohle hier selbst übertragen.

Gegen den Antrag des Baumschulbesitzers L. Langeloh, die Gärtnerstraße neben seinem Grundstück mit Ulmen zu bepflanzen, findet die Vertretung nichts zu erinnern. Die Bäume sollen mindestens 1,50 m vom Straßenkantstein entfernt bleiben.

F. Heinsohn

N. Köhler

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

H. Langeloh

L. Langeloh

J. Kleinwort

Verhandelt

Wedel, den 25. Mai 1900.

Auf Antrag der beiden Rathmänner Körner und Biesterfeldt war auf heute abends eine außerordentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums anberaumt, um darüber Beschluß zu fassen, ob gegen die in der Pulverfabrik Tinsdal A.G. zu Schulau zu errichtenden Neubauten eines Feuerwerkhauses(?) und eines Pulvermagazins Einspruch zu erheben sei.

Das Kollegium ist beschlußfähig. Nach längerer Berathung beschließt das Kollegium, gegen die projectierten Neubauten Protest erheben zu sollen.

Nach pflichtmäßiger Ansicht des Kollegiums wird die Sicherheit des Lebens und der Eigenthümer der hiesigen Einwohnerschaft durch die Erweiterungsbauten, insbesondere durch das Pulvermagazin, in welchem bis zu 50.000 kg Pulver gelagert werden sollen, gegen den jetzigen Zustand in erhöhtem Maße gefährdet.

Die bleibenden Folgen der furchtbaren Explosion vom Jahre 1878 sind der hiesigen Einwohnerschaft noch in lebhafter Erinnerung.

Eine Anzahl blühender Menschenleben fiel derselben zum Opfer, der Schaden der in Wedel belegenen Gebäude war ein sehr erheblicher, und erst durch langwierige Prozesse konnte die Einwohnerschaft einen Theil des Schadens erstattet erhalten.

Die Stadtvertretung ist der Meinung, dass es der projectierten Anlagen für die eigene Fabrikation gar nicht bedarf, dass dieselben vielmehr dem Zweck verfolgen, größere Mengen anderswo fabrizierten Pulvers hier zu lagern und zu gelegener Zeit zu verschiffen, weil die Verschiffung von Schulau aus weit günstiger auszuführen ist als von den übrigen Fabrikstätten der Unternehmerin.

Das Kollegium muß jedwedem Erweiterungsbau der Fabrik nach der geplanten Richtung hin mit Entschiedenheit entgegenreten, wenn es auf die Erhaltung des Lebens und der Gesundheit seiner Mitbürger Bedacht nehmen will.

Der 1. Rathmann Körner wird beauftragt, die Stadt in dem auf den 5. Juni d.J. anberaumten Einigungstermin(?)

1. Beschlußfassung über die Bevollmächtigung eines Rechtsanwalts in Sachen des Statuts der Stadt gegen die projectierten Bauten eines Pulvermagazins und eines Feuerwerkhauses(?) auf dem Gebiet der Pulverfabrik Tinsdal A.G. in Schulau.

zu vertreten.

Eine gemeinsame Besprechung in dieser Angelegenheit mit der Schulauer Gemeindevertretung wird auf Montag, den 28. d.Mts., abends 8 Uhr in Petersen's Gasthof angesetzt.

F. Heinsohn

N. Köhler

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

L.F. Schulze

Verhandelt

Wedel, den 1. Juni 1900

in außerordentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

Das Kollegium beschließt, den Rechtsanwalt Uflacker in Altona zu bevollmächtigen, die Stadt Wedel bei der Durchführung ihres Protestes gegen die von der Pulverfabrik Tinsdal A.G. beabsichtigte Errichtung eines Pulvermagazins und eines Feuerwerkhauses(?) in allen Richtungen zu vertreten und ihre Interessen nach allen Richtungen wahrzunehmen.

Rechtsanwalt Uflacker soll insbesondere befugt sein, für die Stadt alle in dem eingeleiteten Verfahren erforderlich werdenden und ihm geeignet erscheinenden Rechtshandlungen vorzunehmen, Rechtsmittel einzulegen sowie überhaupt alles zu thun, was ihm zu dem bezeichneten Zweck nützlich und nothwendig erscheint.

F. Heinsohn

L. Langeloh

H. Langeloh

L.F. Schulze

N. Köhler

Verhandelt

Wedel, den 13. Juni 1900

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämmtliche

Mitglieder des Kollegiums mit

Ausnahme des Stadtverordneten

J. Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß wurde
folgendes verhandelt:

1. Mittheilungen.

Der Vorsitzende legt eine Einladung des Erstausschusses des 13. Deutschen Bundesschießens zu Dresden vor. Das Kollegium will von der Entsendung eines Mitstreiters absehen.

Ferner wurde mitgetheilt,

2. Vertretung der Stadt in der Eindeichungssache.

3. Verschiedenes.

dass der Bezirksausschuß das Ortsstatut betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule genehmigt habe.

Vom Landesdirector ist die Mittheilung eingegangen, dass für den Stadtkassierer Jens für die Zeit vom 1.4.1890 bis 1.4.1900 M 147,- Beitrag zur Provinzial-Wittwen- u. Waisenkasse nachzuzahlen seien. Das Kollegium bewilligt diese Summe.

Das Kollegium beschließt, für das Project zu stimmen und beauftragt den Bürgermeister, die Stadt zu vertreten.

Der Bürgermeister trägt vor, dass er dem Landmann Heinr. Röttger als Entschädigung für die Benutzung seiner Weide als Überfahrt insgesamt 200 M bewilligt habe.

Das Kollegium erklärt sich hiermit nachträglich einverstanden.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, dem Steinlieferanten Woltmann eine weitere Abschlagszahlung von 4000 M, dem Übernehmer Ostermann eine solche von 2000 M auf die gelieferten Materialien bzw. Arbeiten auszuzahlen.

F. Heinsohn

L. Langeloh

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

N. Köhler

1. Gesuch des Ausschusses für den Bau der Gedächtniskirche bei Idstedt um Bewilligung einer Beihilfe zum Kirchenbau.
2. Schreiben des Kirchenvorstandes betr. die Abtretung eines Theiles des Pastoratsgartens an die Hinterstraße.

Verhandelt
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Es wurden für den gedachten
Zweck 25 M bewilligt.

Der Vorsitzende bringt ein
Schreiben des Kirchenvorstandes
vom 25. d.Mts. zur Kenntniß
des Kollegiums, inhaltlich dessen
die Bedingungen mitgetheilt
werden für die Abtretung eines
Streifens des Pastoratsgartens
an die Stadtgemeinde. Der
Kirchenvorstand stellt noch eine
weitere Bedingung, dass, falls
am Pastoratsgarten ein Trottoir
gelegt werden sollte, die Kosten
desselben einseitig von
der Stadt zu tragen sind.
Das Kollegium ertheilt seine
Zustimmung zu dieser Be-
dingung.
Die Vertretung ermächtigt
die Baucommission, einen
Plan über den Ausbau der

3. Verschiedenes.

Straße aufstellen zu lassen.
Die beim Bau der Hafestraße
zurückgelegten beschädigten
Kopfsteine ca. 8 qm werden
für 6 M 80 Pf pro qm von Woltmann
übernommen.

F. Heinsohn
J. Kleinwort
L. Langeloh
H. Langeloh
J.H. Heinsohn
L.F. Schulze
N. Köhler.

Verhandelt

Wedel, den 31. Juli 1900
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

1. Mittheilungen.

Der Vorsitzende machte folgende
Mittheilungen:

1) Von dem Ausschuß für die
Kirche ist ein Dankschreiben ein-
gegangen für den bewilligten
Beitrag von 25 M.

2) Die Königl. Spezialkommission theilt
mit, dass zur antheiligen das.....
der Folgeeinrichtungen in der
Zusammenlegungssache von Wedel
eine Staatsbehülfe von 5000 M

- bewilligt sei.
- 3) Der Bezirksausschuß habe die Aufnahme einer Anleihe bis zu 7000 M für Schulbauzwecke bewilligt mit einem Tilgungssatz von 5%.
- 4) Der Bezirksausschuß habe in Sachen betreffend den Bau eines Pulvermagazins etc. auf der Pulverfabrik Tinsdal beschlossen, den Termin bis nach dem 15. Septbr. 1900 auszusetzen und der Unternehmerin, der Pulverfabrik, aufzugeben, ihre Rechtslage darzuthun.
- 5) Der Provinzialrath habe die Verlegung des Pferdemarktes auf den 18. August genehmigt. Res sind 2 Offerten eingegangen und fordern:
 Franz Körner, Wedel, 12 ½ Pf pro Ltr.
 Ww. J.C. Hagedorn, 11 ½ Pf pro Ltr.
 Der Letzteren wird die Lieferung übertragen.
2. Vergebung des Petroleumbedarfs pro 1900/01. Es wird zum Schiedsmann der Privatier Hermann v. Helms und zu dessen Stellvertreter der Kaufmann Franz Körner, hierselbst, auf fernere 3 Jahre wiedergewählt.
3. Wahl eines Schiedsmannes sowie Stellvertreters. Zum Waisenrath wird der Kaufmann Ernst Kaland wiedergewählt.
4. Wahl eines Waisenraths.

5. Antrag der Administration der Spar- und Leihkasse auf Statutenänderung.

Auf Antrag der Administration der Spar- und Leihkasse werden folgende Änderungen der Statuten der Spar- und Leihkasse beschlossen:

1) Der §23 erhält folgenden Zusatz:

Beantragt ein Sparer die sofortige Rückzahlung von Einlagen ohne vorausgegangene Kündigung, so können die geschäftsführenden Mitglieder der Administration (§8) entg. der Re..... dem Antrage entsprechen. In solchen Fällen werden die Zinsen für die zu..... gezogenen für als nach vorstehenden Bestimmungen das Capital hätte vorher gekündigt werden müssen, in Abzug gebracht.

2) §27 Ziff. d Abs, 1 erhält folgende Fassung:

Gegen Hand..... unter Verpfändung von Inhaber-..... der.....gedachten Art der von Sparbüchern der Sparkasse oder anderer öffentlicher Deutscher Sparkasse.

3) Im letzten Absatz des §27 wird hinter „angelegt werden“ folgender Satz eingefügt:
„Ferner können bis zu 5% des Bestandes der Einlagen bei einem Bankhause gegen Deponierung mündelsicherer Effekte

6. Verschiedenes.

damit belegt werden, dass die Beträge bei Bedarf der Kasse ohne Schwierigkeit wieder zugeführt werden können.

Der Vorsitzende berichtet über die von der Baucommission mit den Anliegern der Hinterstraße gepflogenen Verhandlungen.

Das Schulcollegium ist bereit, den von dem Organistengarten erforderlichen Streifen von 24 qm unentgeltlich an die Stadt abzutreten unter der Bedingung, dass die Stadt dem Organisten eine Gittereinfriedigung in der Güte, wie sie auf dem Schulplatze am Engl. Berg und ersucht, eine lebende Dornen- oder Buchenhecke wieder herstellt.

Das Kollegium beschließt; auf diese Bedingungen einzugehen und sie zu genehmigen.

F. Heinsohn

L. Langeloh

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

H. Langeloh

L.F. Schulze

N. Köhler

1. Definitive Abnahme der Quai-
mauer pp. am Hafen.

2. Feststellung der Stadtrechnung
pro 1899.

Verhandelt

Wedel, den 3. September 1900
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder des
Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Nachdem die Hafenanlagen am
30. August d.J. durch das Kollegium
einer örtlichen Besichtigung unterzogen
worden ist, erklärt das Kollegium
dass die definitive Abnahme er-
folgt und die Garantiesumme an
der Übernahme auszuzahlen sei.
Die von der Revisionskommission
revidierte und für richtig befundene
Rechnung für das Jahr 1899
wurde wie folgt festgestellt:

1.) Ordinarium

a. Einnahme M 33.851,63

b. Ausgabe M 31.728,75

2.) Extraordinarium

a. Einnahme M 25.000,-

b. Ausgabe M 25.001,20

Cassenbehalt M 2.121,68

An Einnahmeresten hier ver-

blieben M 1,84 Grundsteuer

M 3,60 Gebäudesteuer

M 40,31 Umsatzsteuer

Dem Stadtkassierer wurde

Entlastung ertheilt.

3. Schreiben des Kirchenvorstandes, die Abtretung eines Streifens vom Pastoratsgarten an die Hinterstraße betreffend.
- Der Vorsitzende bringt ein Schreiben des Kirchenvorstandes vom 20. August d.J. zur Kenntniß, nach welchem das Konsistorium in Kiel die unentgeltliche Abtretung eines Streifens des Pastoratsgarten an die Stadt nur dann genehmigen kann, wenn die Stadt die Kosten der Herstellung einer dauerhaften Mauer nach den Anforderungen des Pastors ohne Abzug übernimmt. Nach längerer Berathung beschließt das Kollegium, eine Mehrleistung als die angebotenen ca. 300 M nicht gewähren zu können. Es soll das Konsistorium ersucht werden, die Genehmigung des Beschlusses der Kirchengemeinde unter Fortfall der gestellten Bedingung zu ertheilen. Das Kollegium beschließt ferner, mit dem Bau der Hinterstraße unverzüglich vorzugehen, damit, dass der Streifen des Pastoratsgartens vorläufig nicht in Anspruch genommen wird. Die dem Schlachter Adolf Kleinwort gewährte Entschädigung von 1000 M für die Wegnahme eines Theiles seines Hauses und die Abtretung seines Grundstückes bis an die Baufluchtlinie wird aufrecht erhalten. Das Trottoir soll an der Südseite der Straße gelegt werden.

4. Trottoirbau in der Mühlenstraße.

5. Verschiedenes.

Die Offerte des Steinlieferanten Woltmann auf Abnahme der an der Rist-Straße zuviel gelieferten Polygonalsteine zu 5 M 80 Pf pro qm wird akzeptiert. Wegen Übernahme einer Ladung Kopfsteine $k=3$, soll die Baucommission mit Woltmann verhandeln. Dieselbe wird bevollmächtigt; bis zu 6 M pro qm für dieses Quantum zu zahlen. Diese Steine sollen zur Pflasterung der Rinnsteine in der Hinterstraße verwendet werden. Die Legung der Trottoirsteine wird dem Steinsetzer H. Meyer, Blankenese, seiner Offerte gemäß für 50 Pfg. pro qm, übertragen.

F. Heinsohn
J. Kleinwort
L. Langeloh
N. Köhler
L.F. Schulze
H. Langeloh
J.H. Heinsohn

- Verhandelt
Wedel, den 20. September 1900
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme
des Stadtverordneten L.F. Schulze.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
1. Geschäftliche Mittheilungen.
Der Vorsitzende brachte ein Schreiben
des Justizraths Sieveking zur
Kenntniß des Kollegium, gemäß
welchem die Prozeßsache Körner
gegen die Stadt erledigt sei.
Die von Körner eingebrachte
Quittung, nach welcher er über
M 32,40 Restzahlung für die
ausgebaute Kiesgrube quittiert,
wird vom Kollegium aner-
kannt und kann daraufhin
Zahlung erfolgen. (F. Heinsohn).
Die Petition betr. Abtretung
des Streifen Landes vom Pastorats-
garten an die Stadt ist vom
Bürgermeister an das Konsistorium
abgesandt.
 2. Vergebung der Arbeiten für
die Pflasterung der Hinterstraße.
Die eingegangenen Offerten
werden vorgetragen. Die Arbeiten
werden dem Unternehmer Köster,
Uetersen, als dem Mindest-
fordernden übertragen.
 3. Antrag auf Bebauung eines
nicht an einer Straße belegenen
Grundstücks.
Der Antrag des Händlers J.
Wichmann auf Bebauung eines
von dem Landmann Heinr. Röttger
erworbenen Grundstücks an dem
Fußsteig bei der Hörnstraße wird
dahin beschieden, dass zunächst von
dem Besitzer klargestellt werden
muß, in welcher Weise eine An-
bindung zwischen der Hafensstraße und

4. Antrag betreffend die Verlegung eines Fußsteiges.
5. Verschiedenes.

der Hörnstraße herzustellen beabsichtigt wird. Darüber muß der Stadtvertretung ein Plan eingereicht werden.

Dieser Punkt ist durch den Beschluß zu 3. ebenfalls erledigt.

Verschiedene Anträge auf Entschädigung vom beim Brande des Werner'schen Hauses verbrannten oder beschädigten Löschgeräte, Einfriedigungen etc.

werden mit der Begründung abgelehnt, dass diese Schäden nach Ansicht der Vertretung von den Feuerversicherungsgesellschaften zu tragen sind, wie solches auch früher geschehen ist.

F. Heinsohn

J. Kleinwort

L. Langeloh

H. Langeloh

N. Köhler

J.H. Heinsohn

1. Geschäftliche Mittheilungen.

Verhandelt

Wedel, den 15. October 1900

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämmtliche Mitglieder

des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß

wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende berichtet, dass die

Erben des verstorbenen Maurers

Jochim Schulze 3 M für den

Gulick-Fond eingezahlt haben.

Der Fond hat nunmehr eine Höhe

von 678 M erreicht.

Ferner wird eine Entscheidung

des Oberverwaltungsgerichts zur

Kenntniß gebracht, nach welcher

Schlafstelleninhaber als selbst-

ständig im Sinne der Städte-

ordnung nicht anzusehen seien.

Denselben ist die Berechtigung zur

Theilnahme an den Communal-

wahlen zu versagen.

In der Sache betr. den Bau eines

Pulvermagazins auf der Pulver-

fabrik Tinsdal findet am

25. d.Mts. Termin vor dem Bezirks-

ausschuß statt.

In der Zusammenlegungssache

von Wedel habe heute die

Abnahme der ausgebauten

Wege u. Gruben stattgefunden.

2. Vorlage betreffend Ab-
änderung des Statuts betr.
die gewerbliche Fortbildungs-
schule.
- Auf Antrag des Vorstandes der
gewerblichen Fortbildungsschule wird
folgender Nachtrag (§9) des Statuts der
gewerblichen Fortbildungsschule
vorgenommen:
§9:
Zu den Kosten der gewerblichen
Fortbildungsschule haben die Ar-
beitgeber einen Jahresbeitrag
von M 3,- für jeden von
ihnen beschäftigten schulpflichtigen
Lehrling, Gesellen, Gehülfen
oder Fabrikarbeiter an die
Stadtkasse zu zahlen.
Dieses Schulgeld ist binnen
2 Wochen nach geschehener
Aufforderung an die Stadtkasse
zu entrichten bei Vermeidung
der Betreibung von Verwaltungs-
.....nungsverfahren.
3. Antrag betreffend Ratenzahlung
von Trottoirbaukosten.
- Der Antrag der Ww. Ramcke,
Hafenstraße, auf Zahlung der
von ihr zu leistenden Trottoir-
baukosten in Raten wird mit
der Maßgabe genehmigt, dass
die Kosten von 63 M in 3 Raten
à 21 M bis zum Ablauf dieses
Rechnungsjahres zu zahlen sind.
4. Feststellung der von den Anlie-
gern der Rist-Straße zu zahlenden
Straßenbaukosten.
- Der Vorsitzende legt eine
Berechnung über die sämtlichen
Kosten der fertiggestellten
Rist-Straße vor, die sich auf
M 14.091,14 belaufen.
Die Stadtvertretung beschließt,
bei der Festsetzung der

- Anliegerbeiträge die Kosten für die Sielanlage sowie kleine Nebenkosten außer Ansatz zu lassen und den Betrag den der Umlegung zu Grunde zu legenden Gesamtkosten auf M 12.000,- festzusetzen.
Der Beitrag der Anlieger beläuft sich damit auf M 25,- per lfdm Straßenfront.
Die Wahlcommission soll aus folgenden Personen gebildet werden:
1. Bürgermeister Heinsohn, Vorsitzender
 2. Rathmann Biesterfeldt
 3. Stadtverordneter Heinsohn
 4. Stadtverordneter H. Langeloh
- als Mitglieder sowie als Vertreter:
Rathmann Körner für den Bürgermeister
Stadtv. Köhler für eins der Mitglieder
Die Wahl soll am 10. Novbr.,
Nachm 5-7 Uhr im Hotel
z. Roland stattfinden.
- Der Bürgermeister bringt noch ein Schreiben des Vorsitzenden des Landt. Kreisvereins zur Kenntniß des Kollegiums, wonach ein Gutachten darüber verlangt wird, ob die Anlage einer Berieselung sowie die Verwerthung der Fäkalstoffe der Städte Hamburg-Altona im landwirthschaftlichen Interesse erwünscht scheint bzw. welche Gründe dagegen sprechen. Der Vorsitzende
5. Wahl einer Wahlcommission für die bevorstehende Stadtverordnetenwahl.
6. Verschiedenes.

1. Übernahme der Vorausbelastung für den Ausbau der Haberlandstraße Wedel - Schulauer Hafen.

verliert seine darauf abgegebene Antwort, welche ohne jegliche Bindung im bejahenden Sinne lautet. Dieselbe findet die Zustimmung des Kollegiums. Die Beiträge an die Handwerkskammer sollen bis auf Weiteres aus der Stadtkasse gezahlt werden.

F. Heinsohn

J. Kleinwort

L. Langeloh

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

N. Köhler

H. Langeloh

Verhandelt

Wedel, den 15. November 1900

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme der Stadtverordneten Schulze u. H. Langeloh.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

Das Kollegium beschließt, zu dem Ausbau der Haberlandstraße Wedel - Schulauer Hafen die auf die Stadt Wedel entfallenden Kosten der Vorausbelastung nach Verhältnis

2. Antrag auf Ratenzahlung von Straßenbaukosten.

des Flächeninhalts der zur neuen Straße gehörenden Grundstücks zu übernehmen, jedoch mit der Maßgabe, dass zu den Erwerbskosten des ganzen Grundstücks des Arbeiters C.

H. Lantzen von der Stadt einviertel bis zum Höchstbetrage von 500 M beizutragen sind. Unter-kosten wird verstanden die Differenz zwischen dem Ankaufswerth und dem Verkaufswerth des wieder zu veräußernden Restgrundstücks. Das Kollegium ist bei dieser Beschlußfassung davon ausgegangen, dass dabei das Grundstück des Gastwirths Petersen nicht zur Straße zu ziehen sei, event. aber die Kosten von der Gemeinde Schulau einseitig zu tragen sind.

Die Anwohner der Riststraße, nämlich:

1) Lehrer H. Scheel

2) Tischler A. Klühs

3) Maurer J. Heydorn

beantragen, die von ihnen zu leistenden Straßenbaukosten in Raten zahlen zu dürfen. Das Kollegium bewilligt diesen Antrag unter der Bedingung, dass die Schuld mindestens innerhalb 10 Jahren in 10 gleichen

3. Abänderung des Statuts der städtischen Spar- und Leihkasse.

Jahresraten abgetragen werden muß.

Der Vorsitzende trägt ein Schreiben des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 3. d.Mts JV IA 29572 II – vor, und läßt den damit übersandten gesamten Nachtrag zum Statut der städtischen Spar- und Leihkasse durchberathen. Dasselbe findet die einstimmige Annahme des Kollegiums.

4. Verschiedenes.

Der Vorsitzende berichtet über die seitens der Accumulatoren-Werke Watt angeregten Anlage eines Electricitätswerkes. Das Kollegium ist der Ansicht, dass eine solche Anlage geeignet sei, die Stadt zu haben und will der Anregung näher-treten. Es ist jedoch erforderlich, zunächst über die Einrichtungen und die Kostenfragen nähere Informationen einzuziehen. Es soll versucht werden, Sachverständige heranzuziehen, die über die Sache öffentliche Vorträge halten.

F. Heinsohn

L. Langeloh

N. Köhler

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

Anwesend sämtliche Mitglieder.

1. Berathung über die Einführung einer anderen Beleuchtung.

2. Antrag betr. Straßenbenennung.

Verhandelt

Wedel, den 17. Decbr. 1900
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Das Kollegium beschließt, sich
mit dem Anerbieten des
Directors der Vereinigten
Electricitäts-Werke, hier wegen
Errichtung einer electricischen
Centrale unentgeltlich einen Vortrag
zu halten, einverstanden zu
erklären. Die Versammlung
wird auf Sonnabend, den
22. d.Mts. abends 8 Uhr in
Cornehl's Gasthaus anberaumt.
Ferner ist das Kollegium damit
einverstanden, dass von den
genannten Electricitäts-Werken
ein unentgeltlicher Kosten-
anschlag für ein hier zu
errichtendes Electricitätswerk
hergestellt werde. Der
Bauplan kann
dazu auf einige Tage aus-
geliehen werden.
Die nun fertiggestellte Hinter-
straße soll fortan zur
Erinnerung an den großen
Heerführer Moltke den Na-
men „Moltke-Straße“
führen.

3. Wahl von 2 Revisoren zur Revision der Jahresrechnung der städtischen Spar- und Leihkasse.

Die bisherigen Revisoren, die Lehrer Pump und Rohwedder, werden als Revisoren einstimmig wiedergewählt. Die Entschädigung wurde auf 10 M Gebühr für je 100.000 M Activa festgesetzt.

4. Verschiedenes.

Zum Andenken an das 25jährige Bestehen der hiesigen Sparkasse beschließt die Stadtvertretung, einen Betrag von 200 M zur Vertheilung an verschiedene Arme hiesiger Stadt zu bewilligen.

Die Vertheilung wird einer Commission, bestehend aus dem Bürgermeister und den beiden Rathmännern, übertragen.

Der von Johs. Kröger's Buchdruckerei gestellte Antrag, ihm für die Einrückung der städtischen Bekanntmachungen eine Entschädigung zu gewähren, wird abgelehnt, da es nach Ansicht der Vertretung kein Bedürfnis genügt, wenn die Bekanntmachungen in dem hies. Elb-Courier erscheinen.

F. Heinsohn

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

L.F. Schulze

N. Köhler

J.H. Heinsohn

1. Wahl von Delegierten zur Besichtigung von Electricitätsanlagen.
2. Antrag des Wedeler Schützenvereins auf Errichtung eines Scheibenstandes in hiesiger Feldmark.
3. Verschiedenes.

Verhandelt

Wedel, den 28. Decbr. 1900
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

Zu Delegierten werden gewählt die Stadtverordneten H. Langeloh, L. Langeloh und der Bürgermeister. Dieselben werden beauftragt, die Anlagen in Wilster, Marne und Freiburg i.B. zu besichtigen.

Die Stadtvertretung findet gegen die projectierte Anlage nichts zu erinnern.

Der Vorsitzende regt an, ob es zweckmäßig sei, bei der Eisenbahndirection über die Verbilligung des Fahrpreises und durchgehende Bahnverbindungen zwischen hier und Altona vorstellig zu werden. Es soll zunächst wegen Unterstützung der Sache an die übrigen beteiligten Gemeinden geschrieben werden.

F. Heinsohn
L. Langeloh
L.F. Schulze
J. Kleinwort
H. Langeloh
N. Köhler
J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 15. Januar 1901

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

1. Wiederverpflichtung des Stadtverordneten J. Kleinwort.

Der Vorsitzende nahm den
wiedergewählten Stadtverordneten
J. Kleinwort unter
Hinweis auf den früher von
ihm geleisteten Handschlag in
Pflicht.

2. Mittheilungen.

Der Bürgermeister machte folgende
Mittheilungen:

1) Die Stadtkasse ist am 29. Decbr.
d.J. durch die Rechnungscommission
unvermutet revidiert und
alles in Ordnung befunden
worden.

2) Der Ober-Präsident habe den
am 15. November 1900 beschlossenen
Nachtrag zum Sparkassenstatut
genehmigt.

- 3) Der Bezirksausschuß habe den zum Statut der Fortbildungsschule beschlossenen Nachtrage die Genehmigung versagt.
- 4) Die von der Baucommmission aufgestellte Abrechnung über die im Jahre 1900 vorgenommenen Straßenbauten wurde vorgelegt. Dieselbe schließt ab mit M 49.386,80. Die Rechnung findet die Genehmigung des Kollegiums.³
3. Einladung des Kriegervereins zur 200-Jahrfeier.
Der Einladung des Kriegervereins zur 200-Jahr-Feier will die Stadtvertretung Folge leisten und beschließt, die für die Freiwillige Feuerwehr erforderlichen Fackeln aus Stadtmitteln zu zahlen.
4. Kaiser's Geburtstagsfeier.
Die Vertretung ermächtigt den Bürgermeister, zu dem beim Gastwirth C. Cadow am 27. Jan. stattfindenden Festessen öffentlich einzuladen.
5. Verschiedenes.
Der Vorsitzende berichtet noch über die stattgehabte Besichtigung der Electricitätswerke in Marne, Wilster u. Freiburg.
Es soll demnächst wieder eine öffentliche Bürgerversammlung stattfinden, um die Meinung der Einwohnerschaft zu hören.
- F. Heinsohn
L. Langeloh
H. Langeloh
N. Köhler
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn
J. Kleinwort

- Verhandelt
Wedel, den 8. Februar 1901
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme
des Stadtverordneten L. Lange-
loh.
- Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Haushaltsplan für
das Jahr 1901, welcher vom
24. Januar d.J. ab während
2 Wochen im Bürgermeisteramt
öffentlich ausgelegen hat, wird
durchberathen und in Einnahme
und Ausgabe auf M 35.900,-
festgestellt.
Zur Deckung des Gemeinde-
bedarfs sollen an directen
Gemeindesteuern erhoben werden:
200% der Staats-Einkommensteuer
incl. der fingierten Normalsteuersätze,
200% der staatlich veranlagten
Gewerbsteuer,
210% der staatlich veranlagten
Grundsteuer,
210% der staatlich veranlagten
Gebäudesteuer.
1. Feststellung des Haushaltsplans für das Jahr 1901.
 2. Bericht der Beleuchtungscommission über die Beteiligung an der geplanten Anlage eines Electricitätswerks.
- Der Vorsitzende berichtet
über die Arbeiten der Commission,
welche in der Sache thätig ge-
wesen ist. Danach sind
ca. 700 Glühlampen gezeichnet.
Der Vorsitzende berichtet ferner,

- dass ein Comité des Bürgervereins bei ihm vorstellig geworden sei, um von der Stadt in Erwägung zu ziehen, ob es angängig sei, hierselbst anstatt Electricitäts-Gasglühlicht als Beleuchtung einzuführen.
- Das Kollegium will bei anderen Städten durch den Bürgermeister über die Kosten der Gasbeleuchtung Erkundigungen einziehen lassen und gibt dem Comité des Bürgervereinsanheim, einen Sachverständigen kommen zu lassen, um hier Vorträge zu halten.
- Der Bürgermeister bringt eine Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 14. Januar d.J. -JV IA 31273 – zur Kenntniß des Kollegiums, Inhalts dessen die generelle Bevollmächtigung des Sparkassenkassierers Jens unstatthaft sei. Das Kollegium beschließt, den §5 des Sparkassenstatuts in der von dem Herrn Regierungs-Präsidenten vorgeschlagenen Fassung abzuändern und genehmigt den vom Bürgermeister vorgelegten dritten Nachtrag zum Sparkassenstatut.
- Es wird eine Rechnung des Rechtsanwalts Uflacker in Altona über M 77,63 in
3. Abänderung des Statuts der Spar- und Leihkasse der Stadt Wedel.
 4. Verschiedenes.

der Prozeßsache wider die Pulverfabrik Tinsdal vorgelegt, welche vom Kollegium anerkannt wird.

F. Heinsohn

J. Kleinwort

H. Langeloh

L.F. Schulze

N. Köhler

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 7. März 1901

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche

Mitglieder des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

1. Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorsitzende theilt mit, dass der Provinzialrath die Verlegung des April-Marktes auf den 13. April genehmigt habe.

2. Vergebung der Wegeunterhaltungsarbeiten.

Es sind 8 Offerten eingegangen, und zwar fordern:
Peter Brüggmann M 600,-
Julius Oeding M 500,-
Johann Haase M 550,-
H.H. Brunckhorst M 480,-

3. Wegeminderung einiger kleiner Grünflächen zwischen den Gemeindebezirken Wedel und Rissen.

Hinr. Breckwoltd M 450,-
 Thom. Oeding M 440,-
 Herm. Ladiges M 400,-
 J.Chr. Greibaum M 400,-

Das Kollegium beschließt, dem J.C. Greibaum, der auch diekisten für den gen. Preis mitbringen will, die Wegeunterhaltungsarbeiten für die Zeit vom 1.4.1901 bis etwa 1902 zu übertragen.

Der Vorsitzende bringt ein Schreiben der Königl. Specialkommission zu Neumünster vom 27. Februar d.J. – JV 834^{II} R7 – zur Kenntniß des Kollegiums, nach welchem zur Begradigung der Gemeindebezirksgrenzen zwischen Wedel und Rissen die Abtretung einzelner Parzellenteile der Wedeler Gemarkung, und zwar von Parzelle 112 Kartenbl. 19 0,18 a
 “ 86 u. 112 “ 3,11 a
 “ “ 1,61 a
 zus. 4,90 a

an die Gemarkung Rissen erforderlich ist.

Das Kollegium erklärt sich mit der Wegeminderung der vorbezeichneten Grundflächen einverstanden unter der Bedingung, dass der Stadt Wedel aus dieser Sache keine Kosten erwachsen.

4. Verschiedenes.

F. Heinsohn
L. Langeloh
L.F. Schulze
H. Langeloh
J. Kleinwort
N. Köhler
J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 27. März 1901

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordneten Schulze.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

1. Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorsitzende theilt der Versammlung mit, dass die Beschlüsse des Kollegiums vom 8. Februar d.J. betreffend die Festsetzung der Steuerzuschläge für das Rechnungsjahr 1901 sowie der 3. Nachtrag zum Statut der Spar- und Leihkasse von den zuständigen Aufsichtsbehörden genehmigt seien.

2. Vorlage und Abnahme der Jahresrechnung der städtischen Spar- und Leihkasse.

Dem Kollegium wird die Rechnung der städtischen Spar- und Leihkasse

- für das Jahr 1901 vorgelegt. Die Vertretung beschließt, den von den Revisoren vom 12.d. Mts. erstatteten Bericht durch Kenntnißnahme für erledigt zu erklären und der Administration Entlastung zu ertheilen. Die Rechnung wurde in Einnahme auf M 795.513,26, in Ausgabe auf 736.350,44, die Bilancen in Activa und Passiva auf M 1460.289,55 festgestellt. Der Reingewinn beträgt M 5.743,47, welcher dem Reservefond zugeführt wird, so dass der Letztere am Schlusse des Rechnungsjahres 1900 eine Höhe von M 70.660,57 erreicht hat.
3. Vorlage des städtischen Verwaltungsberichtes für die Zeit vom 1. April 1895 bis 31. März 1900. Der Verwaltungsbericht für die Jahre 1895 bis 31. März 1900 wurde dem Vorsitzenden vortragen. Derselbe soll dem Druck übergeben werden. Dem Antrage des Schlachters Adolf Kleinwort auf Gewährung einer Rate der ihn zu leistenden Entschädigung für die abgetretene Landfläche von der Hinterstraße wird dahin bewilligt, dass ihm 500 M ausgezahlt werden sollen.
4. Verschiedenes.
- F. Heinsohn
H. Biesterfeldt
J.H. Heinsohn
N. Köhler
J. Kleinwort
H. Langeloh
L. Langeloh

1. Geschäftliche Mittheilungen.

2. Antrag des Schützenvereins Roland betr. Anlegung eines Fußsteigs und einer Allee im sogen. Breiten Weg.

3. Verschiedenes.

Verhandelt
Wedel, den 6. April 1901
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende berichtet über das Ergebnis der Ermittlungen in der Sache der Regulierung der Aumündung.
Die Vertretung findet gegen die beabsichtigte Anlegung eines Fußsteigs und der Allee nichts auf den Markt zwischen Pinneberger Weg bis Hinterstraße einzuwenden, wenn der Schützenverein Roland die Unterhaltung des Fußsteigs übernimmt.
F. Heinsohn
L. Langeloh
H. Langeloh
L.F. Schulze
J. Kleinwort
N. Köhler
J.H. Heinsohn

1. Geschäftliche Mittheilungen.

2. Berathung betroffener Einführung der electricen Beleuchtung

3. Vorlage betreffend Beschaffung von Steinmaterial für die Weiterführung der Chaussierung des Pinneberger Weges.

Verhandelt

Wedel, den 25. April 1901

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende theilt mit,
dass am 1. April d.J. eine
neue Bauordnung sowie eine
Polizeiverordnung über das
Feuerlöschwesen in Kraft
getreten seien. Es wird
beschlossen, 20 Druckexemplare
der Bauordnung auf Kosten
der Stadt anzuschaffen.

Nach längerer Berathung
beschließt das Kollegium,
die Sache bis auf
Weiteres zu vertagen.

Der Vorsitzende beantragt,
dass die Wegecommission
bevollmächtigt werde, Stein-
material für die Weiter-
führung der Chaussierung baldigst
anzuschaffen. Für diesen
Zweck sind im Haushaltungs-
plan Mittel vorgesehen.

Der Nachtrag wird mit der
Maßgabe angenommen,
dass der im Etat vorgesehene
Betrag nicht überschritten wird.

4. Verschiedenes den Hafen betreffend.
- Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird eine Hafencommision gewählt, welche den Hafen unter Aufsicht hat. Es werden gewählt Rathmann Körner als Vorsitzender, Rathmann Biesterfeldt und Stadtv. N. Köhler als Mitglieder. Dieser Commission wird insbesondere auch die Ausführung der Beseitigung der Aufschlickung im Hafen übertragen. Auf dem freien Platze vor dem Hafen sollen Waren nur vorübergehend, höchstens auf 5 Tage lagern dürfen.
5. Antrag betreffend Beschaffung eines Actenschranks für das Bürgermeisteramt.
- Es wird beschlossen, für das Bürgermeisteramt einen neuen Actenschrack zu beschaffen. Die Ausführung wird dem Bürgermeister übertragen.
6. Verschiedenes.
- Wegen Verlängerung des Bürgersteigs in der Pinneberger Straße soll die Baucommission mit den Anliegern in Verhandlung treten. In der Rist-Straße soll mit dem vorhandenen Klinker-material ein Trottoir angelegt werden. Die Ausführung wird dem Steinsetzer M. Hamann unter der Bedingung übertragen, dass er die Herstellung

Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme des
Stadtverordneten Schulze.

1. Geschäftliche Mittheilungen.

2. Vorlage betreffend Verlängerung
des Bürgersteigs in der Pinne-
berger Straße.

für 50 Pf pro qm übernehmen
will.

F. Heinsohn
L. Langeloh
J. Kleinwort
L.F. Schulze
N. Köhler
J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 4. Mai 1901

in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

Der Vorsitzende theilt mit,
dass die Baucommission den Stein-
setzer M. Hamann dem Be-
schlusse vom 25. April d.J. gemäß
die Herstellung des Trottoirs für die
Riststraße übertragen habe.

Der Vorsitzende berichtet über
die mit den Anliegern der
Pinneberger Straße in Betreff der
Verlängerung des Bürgersteigs.
Der Vorschlag der Baucommission
wird angenommen dahin,
dass dem Steinsetzer M. Hamann,
hierselbst, die Setzung des Kant-
steins sowie die Ausführung

3. Wahl eines Vertreters der Stadt für den Wedeler Deichverband.

der übrigen Arbeiten für 65 Pf. lfd. m übertragen wird. Für die Beseitigung der Einfriedigungen werden 30 M bewilligt. Die Herstellung der neuen Einfriedigungen wird vom Zimmermeister Ohle für den veranschlagten Preis von 83 M 60 übertragen. Da der Bürgermeister zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts ernannt wurde, ist die Wahl eines anderen Vertreters der Stadt in der Deichangelegenheit erforderlich geworden. Es wird der Rathmann Biesterfeldt gewählt. Derselbe nimmt die Wahl an.

4. Verschiedenes.

Auf Beschwerde des Fabrikanten Jörgensen wird auf Vorschlag der Baucommission beschlossen, die bei dem bei seinem Hause befindlichen Schlammgräben zu vergrößern und mit Rosten zu versehen. Die Ausführung wird der Baucommission übertragen.

F. Heinsohn

L. Langeloh

H. Langeloh

J. Kleinwort

N. Köhler

J.H. Heinsohn

- Verhandelt
Wedel, den 18. Mai 1901
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
1. Geschäftliche Mittheilungen.
Der Vorsitzende theilt mit,
dass er wegen des projectierten
Audurchstichs, der gelegentlich der
Eindeichung event. hergestellt
werden soll, mit dem Wali-
ventionsbauinspector Rücksprache
genommen habe. Dieser habe
versprochen, ein diesbezügliches
Project aufzustellen und solches
dem Wasserbauinspector vorzu-
legen.
 2. Wahl von Delegierten für
den Schleswig-Holstein-Städte-
tag.
Zu Delegierten werden
gewählt der Bürgermeister
und Rathmann Biesterfeldt.
Die Delegierten werden ins-
besondere bevollmächtigt, für
die Aufhebung des Gründermars-
tags zu stimmen.
 3. Wahl von 2 Revisoren der
Sparkassenrechnung pro 1901.
Die bisherigen Revisoren
Pump und Rohwedder
werden wiedergewählt.
 4. Vorlage betr. Abgrenzung
von Landhausbezirken (§14
der Bauordnung).
Die Vertretung beschließt, einst
weilen von Vorschlägen wegen
Abgrenzung von Landhausbezirken
Abstand zu nehmen.

5. Verschiedenes.

Dem Schützenverein „Roland“ wird der dem Schießplatz gegenüberliegende Platz der Gemeinde im „Sandloch“ für 3 M pro Jahr verpachtet, und zwar auf einen Zeitraum von 10 Jahren.

F. Heinsohn

L. Langeloh

L.F. Schulze

J. Kleinwort

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

N. Köhler

Verhandelt

Wedel, den 10. Juni 1901

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Ansämtliche Mitglieder

des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß wird folgendes verhandelt:

1. Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Baucommission die Hafensstraße, welche neuerdings nachgenannt(?) ist,

endgültig abgenommen sei.

2. Vorlage betreffend die Verpachtung der Grasnutzung an den öffentl. Wegen.

Die Grasnutzung auf den öffentlichen Wegen soll öffentlich verpachtet werden. Ausgeschlossen

3. Vorlage betreffend Abänderung der Lustbarkeitssteuerordnung.
4. Prüfung des Planes über die Errichtung von oberirdischen Fernsprechlinien in Wedel.
5. Wahl eines Verbandsausschuß-Mitgliedes des Gesamt-Armenverbandes Wedel für den ausscheidenden P.H. Reimers.
6. Verschiedenes.

sind der Brookdamm und der Steinweg. Die Ausführung wird der Wegecommission übertragen.

Der §4 Abs. 3 der Ordnung betreffen die Erhebung von Lustbarkeitssteuern im Bezirke der Stadt Wedel vom 12. März 1895 erhält folgende Fassung: Bei öffentlichen Lustbarkeiten, deren Reinertrag zu einem wohlthätigen Zweck bestimmt ist, sowie bei Lustbarkeiten, welche zur Feier patriotischer Feste veranstaltet werden, kann die Steuer von dem Bürgermeister nach pflichtmäßigem Ermessen erlassen werden.

Der Plan wird zur Kenntniß des Kollegiums gebracht, welches gegen denselben nichts zu erinnern findet.

Der ausscheidende Malermeister P.H. Reimers wird auf fernere 6 Jahre wiedergewählt.

Wegen Ausgestaltung des Sielnetzes in der Provinzialstraße wird die Baucommission beauftragt, einen Plan baldigst aufstellen zu lassen.

F. Heinsohn
L. Langeloh
L.F. Schulze
H. Langeloh
J.H. Heinsohn
N. Köhler

- Verhandelt
Wedel, den 2. Juni 1901
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Aus-
nahme des Stadtverordneten
Schulze.
Der Tagesordnung gemäß wurde
folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende bringt ein
Schreiben der Königl. Wasserbau-
Inspection zu Glückstadt vom
24. d.Mts. zur Kenntniß des
Kollegiums, Inhalts dessen die
Hochbrücke repariert werden soll,
zu welcher die Hand- und Spann-
dienste von den Gemeinden Wedel,
Schulau und Holm zu leisten sind.
Der Vorsitzende bringt ein
Schreiben der Königl. Wasserbau-
Inspection zu Glückstadt vom
24. d.Mts. zur Kenntniß des
Kollegiums, Inhalts dessen die
Hochbrücke repariert werden soll,
zu welcher die Hand- und Spann-
dienste von den Gemeinden Wedel,
Schulau und Holm zu leisten sind.
Das Kollegium ist damit ein-
verstanden, dass der auf Wedel
entfallende Antheil an den Kosten
der Hand- und Spanndienste von
dem Wasserbauinspector an den Zim-
mermeister A. Ohle hierselbst ver-
geben werden, vorausgesetzt, dass
die Gesamtkosten der Hand- und
Spanndienste 250 M nicht
übersteigen.
1. Schreiben der Wasserbauinspec-
tion zu Glückstadt betreffs der
Hand- und Spanndienste an der
zu reparierenden Hochbrücke.
 2. Einladung des Schützenvereins
„Roland“ zur Einweihung des
Schießstandes vom 7.-8. Juli.
- Die Einladung des Schützenvereins
„Roland“ zur Einweihungsfeier
wird angenommen, und als
Ehrengabe werden 60 M
bewilligt.

3. Abänderung der Lustbarkeitssteuerordnung.

Nach einem Schreiben des Bezirksausschusses vom 21. d.Mts. -JV B5166- kann die in der Sitzung vom 10. d.Mts. beschlossenen Abänderung der Lustbarkeitssteuerordnung in der beschlossenen Fassung nicht genehmigt werden.

Der §4 der genannten Ordnung erhält nunmehr nach eingehender Berathung folgenden Zusatz:
Lustbarkeiten, welche zur Feier patriotischer Feste, namentlich des Allerhöchsten Geburtstages veranstaltet werden, bleiben steuerfrei, sofern sie an dem Gedenk- bzw. Geburtstage selbst stattfinden; sofern diese Voraussetzung nicht zutrifft, kann die Steuer für die Lustbarkeiten von dem Bürgermeister nach pflichtmäßigem Ermessen erlassen werden.

F. Heinsohn

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

N. Köhler

- Verhandelt
Wedel, den 11. Juli 1901
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums
mit Ausnahme der Stadt-
verordneten H. Langeloh.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Etat der gewerblichen
Fortbildungsschule für die Jahre
1902-1904 wird auf Vor-
schlag des Vorstandes der
Schule auf M 494,-
in Einnahme und Ausgabe
festgestellt.
1. Feststellung des Haushaltungs-
plans der gewerblichen Fort-
bildungsschule für die Jahre
1902-1904.
 2. Verschiedenes.
- Der Vorsitzende theilt mit,
dass der Schuster Nagel er-
krankt sei und durch den
Arbeiter D. Groth vertreten
werde. Die Vertretungskosten
werden auf die Stadtkasse
übernommen.
F. Heinsohn
J. Kleinwort
L. Langeloh
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn
N. Köhler

Sitzung

des

Stadtverordneten-Kollegiums

am 23. Juli 1901.

Anwesend sämtliche Mitglieder

des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

1. Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorsitzende theilt mit, dass die in der Sitzung vom 27. Juni d.J. beschlossene Änderung der Lustbarkeitssteuerordnung vom Bezirksausschuß genehmigt worden sei.

2. Berathung und Beschlußfassung betreffend die Unterhaltung des Steinwegs.

Die Verpflichtung der Stadt zur Unterhaltung des Steinwegs erkennt die Stadtvertretung nicht an. Der Steinweg bleibt nach wie vor den Interessenten zu unterhalten.

3. Einladung des Wedeler Schützenvereins zu dem am 28.-29. d.Mts. stattfindenden Schützenfest.

Das Kollegium sieht von einer offiziellen Betheiligung ab; die einzelnen Mitglieder meinthen, dass es einem jeden die Betheiligung überlassen werde.

4. Verschiedenes.

Die Lieferung des Petroleumbedarfs für die Straßenbeleuchtung pro 1901 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und wird eine aus den beiden Rathmännern und dem Bürgermeister bestehende Commission mit der Ausführung beauftragt.

F. Heinsohn

J.H. Heinsohn

N. Köhler

H. Langeloh

L.F. Schulze

J. Kleinwort

1. Feststellung der Stadt-
rechnung für das Jahr 1900.

Verhandelt
Wedel, den 22. August 1901
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Die Stadtrechnung für das
Jahr 1900, welche von der
Rechnungscommission revidiert
und richtig befunden worden
ist, wird wie folgt festgestellt:

A. Einnahme

1) Ordinarien	M 39.005,42
2) Extra-Ordin.	<u>M 46.701,72</u>
	M 85.707,14

Hauptsumme der Einnahmen:

B. Ausgabe

1) Ordinarien	M 36.454,77
2) Extra-Ordin.	<u>M 46.763,70</u>
	<u>M 83.218,47</u>

Hauptsumme der Ausgaben

Cassenbehalt M 2.488,67

An Einnahmeresten sind verblieben
M 27,20 Trottoirbaukosten, welche
im laufenden Rechnungsjahre, sowie
M 956,25 Straßenbaukosten, welche
in den folgenden 9 Jahre von den
Verpflichteten gezahlt werden.
Dem Stadtkassierer wird Ent-
lastung ertheilt.
Die Rechnung soll 14 Tage
im Bürgermeisteramt öffentliche
ausgelegt werden.

2. Vorlage betreffend die Erweiterung des städtischen Sielnetzes.

Nach gepflogener Berathung beschließt das Kollegium auf Antrag der Baucommission, die Provinzialstraße im Anschluß an die bestehende Canalisation mit einer Sielleitung zu versehen. Der obere Theil der Straße soll durch die Hinterstraße, welche mit 45 weiteren Röhren versehen werden soll, entwässern.
Die Ausführung der Arbeiten soll abhängig gemacht werden von den Bedingungen der Provinzialwegebehörde, mit welcher der Bürgermeister sich demnächst in Verbindung zu setzen hat.
3. Beschlußfassung über den Beitritt zu einem von einer anderen Stadt angeregten Städteverbande, welcher die Revision der Stadtkassen durch einen angestellten Revisor bezweckt.

Das Kollegium hält es bei den hiesigen einfachen Verhältnissen nicht für erforderlich, dem geplanten Verbande beizutreten, da der Bürgermeister und die Kassierer u. Rechnungscommission selbst in der Lage seien, die Revisionen ordnungsmäßig vorzunehmen.
4. Verschiedenes.

Es wird noch beschlossen, zu der nach dem vorliegenden Plane beabsichtigten Grundlegung der Wedeler Aue

die Genehmigung des Herrn
Regierungs-Präsidenten
einzuholen.

Nach erfolgter Genehmigung
soll mit dem Vorstand
des Wedeler Deichverbandes
verhandelt werden.

F. Heinsohn

J. Kleinwort

L. Langeloh

L.F. Schulze

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

N. Köhler

Verhandelt

Wedel, den 16. September 1901
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder
des Kollegiums mit Ausnahme
des Stadtverordneten Köhler.
Der Tagesordnung gemäß wurde
folgendes verhandelt:

1. Vorlage des Planes über
die Errichtung einer oberirdi-
schen Fernsprechlinie an der
Chaussee Wedel-Holm.
2. Antrag des Ziegeleibesitzers
Linné auf Benutzung eines
öffentlichen Weges zur Herstel-
lung eines Feldbahngleises.

Die Vertretung findet gegen
den Plan nichts einzuwenden.

Das Kollegium lehnt den
Antrag ab, da der betreffende

3. Administrative Festsetzung des Honorars der Lehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule.

4. Wahl eines Revisors der städtischen Sparkasse,

5. Beschlußfassung betreffend Aufnahme einer Anleihe für Sielbauzwecke.

6. Verschiedenes.

Weg, auf dem das Geleis gelegt werden soll, für den fraglichen Zweck nicht breit genug ist.

Das Honorar wird für die Lehrer Schuback und Scheel auf 2 M pro Stunde, für die Zeichenlehrer Ohle und Walter auf 1,50 M pro Stunde festgesetzt.

Zum Revisor wird der Lehrer Scheel gewählt.

Zur Erweiterung des Sielnetzes in der Provinzialstraße ist ein Betrag von 5000 M erforderlich. Das Kollegium beschließt, diesen Betrag anzuleihen und die Anleihe mit 2% zuzüglich der durch den Abtrag entstehenden Zinsen zu amortisieren.

Der Antrag des Schleswig-Holstein-Kriegervereins auf Beitritt zum Verein wird abgelehnt.

F. Heinsohn

J. Kleinwort

L. Langeloh

L.F. Schulze

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

1. Beschlußfassung über die Bedingungen des Länderdirectorats betreffend die projectierte Sielanlage in der Provinzialstraße.

2. Verschiedenes.

Verhandelt

Wedel, den 27. September 1901
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums mit
Ausnahme des Stadtverordneten
Schulze.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Dem Kollegium wird
ein Schreiben der 1. Landes-
bauinspection zu Pinneberg vom
14. d.Mts. -JV 1478 -
vorgelegt, in welchem die
Bedingungen mitgetheilt werden,
unter denen die Benutzung der
Provinzial-Chaussee für die Her-
stellung der projectierten Sielan-
lagen gestattet werden wird.
Das Kollegium beschließt,
die darin mitgetheilten Be-
dingungen zu erfüllen und
die vorgelegten Verpflichtungen
zu übernehmen.

Die Baucommission wird mit
der weiteren Ausführung des
Projects beauftragt.

Der Vorsitzende bringt ein
Schreiben des Herrn Regierungs-
Präsidenten vom 20. d.Mts.
-JV IB 13685 – zur Kenntniß
des Kollegiums, Inhalts dessen
die landespolizeiliche Genehmigung

zu dem projectierten Audurchstich ertheilt wird. In dem Schreiben werden aber gegen die Ausführung des Durchstichs insofern Bedenken erhoben, als das..... vermögen der Au zur Aufnahme von Fluthwasser vermindert und ihre Spülkraft zur Verhütung von Schlickablagerungen und zur Offenhaltung der Mündung entsprechend verringert werden wird, und dass es demnach fraglich erscheint, ob nicht der Vortheil, den der Durchstich zunächst für die Schifffahrt bringensoll, in späterer Zeit sich in das Gegentheil verwandeln wird. Das Kollegium beschließt aus diesem Grunde, von der Ausführung des Plans einstweilen Abstand zu nehmen.

Außerhalb der Tagesordnung beschließt die Vertretung, der hiesigen Deichgenossenschaft zur Auffüllung des Deiches neben dem Hafendamm aus der zwischen dem Hafen und dem abgeschnittenen alten Au..... belegenen städtischen Grundstück den dort entbehrlichen Boden unentgeltlich

zur Verfügung zu stellen, vorbehaltlich der näheren Feststellung an Ort und Stelle.

F. Heinsohn

J. Kleinwort

L. Langeloh

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

N. Köhler

Verhandelt

Wedel, den 12. October 1901

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordneten Schulze.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

1. Geschäftliche Mittheilungen.

Der Vorsitzende berichtet, dass der Bezirksausschuß den Beschluß vom 16. Septbr. d.J., die Aufnahme einer Anleihe von 5000 M betreffend, genehmigt habe.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Anleihe bei der hies. Sparkasse aufzunehmen.

2. Vergebung der Lieferungen und Arbeiten für den Sielbau in der Provinzialstraße und der Hörnstraße.

Es werden dem Kollegium die eingegangenen Offerten vorgelegt, und nach Prüfung derselben wird

3. Wahl einer Wahlcommission für die bevorstehende Wahl eines Stadtverordneten und Bestimmung von Zeit und Ort der Wahl.

beschlossen, die Lieferung der Thonröhren der Firma Adolf Möller, Altona, die Arbeiten zum Sielbau dem Steinsetzmeister G. Ostermann in Pinneberg zu den in den erh. Offerten angegebenen Einzelpreisen zu übertragen.

In die Wahlcommission wurden gewählt:

- 1) Bürgermeister Heinsohn, Vorsitzender
- 2) Stadtverordneter Kleinwort
- 3) Stadtverordneter L. Langeloh
- 4) Stadtverordneter N. Köhler (Mitglieder)

Den Vorsitzenden soll der Rathmann Körner vertreten und zum Stellverteter für ein behindertes Mitglied soll der Stadtverordneter H. Langeloh eintreten.

Die Wahl wird auf Sonnabend, den 9. November abends von 5-7 Uhr bestimmt, und als Wahllokal das Hotel z. Roland.

4. Verschiedenes

In Abänderung des Beschlusses vom 27. Septbr. wird beschlossen, der Deichgenossenschaft den erforderlichen Boden für die Herstellung der Deichstrecke von Röttger's Krug über die Stadtländereien bis zum Brook aus der Parz. 39 des Kartenbl. 7 unentgeltlich zur Verfügung zu stellen

F. Heinsohn
J. Kleinwort
L. Langeloh
J.H. Heinsohn
H. Langeloh
N. Köhler

1. Mittheilungen.

2. Antrag betreffend die Beschaffung eines Kataster-Auszuges aus dem Flurbuch nebst Handzeichnung über die in der Appener Gemarkung belegenen hies. Einwohner gehörenden Grundstücke.
3. Antrag des Gärtners Arnold Möller auf Bauerlaubnis.

Verhandelt
Wedel, den 28. November 1901
in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Der Vorsitzende berichtet, dass
der zum Stadtverordneten
wiedergewählte Stadtverordnete
L.F. Schulze die Wiederwahl
angenommen habe. Gegen die
Wahl seien Einwörungen nicht
erhoben.

Ferner berichtet er über den Stand
des gegenwärtigen Sielbaues.
Sodann theilt der Bürgermeister
mit, dass er zum Bürgermeister
der Stadt Pinneberg gewählt
sei und vom 1. Januar 1902
aus seinem hiesigen Amte
scheiden werde.

Es wird beschlossen, aus städtischen
Mitteln ein Flurbuch mit
Artikelverzeichnis sowie eine
Handzeichnung auf Pausleinen
über die erwähnten Grundstücke
vom Katasteramt in Pinneberg
zu beschaffen.

Der Gärtner Arnold Möller,
hierselbst, hat beantragt, auf

seinem am Pinneberger Wege
belegenen Grundstück ein neues
Wohngebäude zu errichten.

Da der Pinneberger Weg sowie
die Wiedetwiete, nach welcher
das Gebäude ebenfalls einen
Ausgang erhalten soll, als für
den öffentl. Verkehr und den
Anbau fertig gestellt nicht
gelten können, muß nach §1
des Ortsstatuts vom 10. April 1890
eine Ausnahmegewilligung
der Stadtvertretung erfolgen.

Das Kollegium beschließt,
die Bewilligung zu ertheilen, wenn
der Antragsteller sich verpflichtet,
wegen Instandhaltung der betr.
Wege sowie deren Beleuchtung
keine Ansprüche an die Stadt
zu stellen sowie ferner die
auf seinen Antheil entfallenden
Straßenbaukosten nach den
Bestimmungen des int. Ortsstatuts
zu zahlen, wenn die Stadt den
Ausbau der betr. Wege vornehmen
sollte.

4. Verschiedenes.

Die Anträge des deutschen Pa-
triotenbundes zu Leipzig sowie
des Comitées für die Errichtung
eines Lortzing-Denkmal in
Berlin auf Gewährung von Bei-
hülfen zu dem Bau des Völker-
schlacht-Denkmal resp. zu
dem Bau eines Lortzing-Denkmal

werden abgelehnt.

F. Heinsohn

J. Kleinwort

L. Langeloh

L.F. Schulze

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

N. Köhler

Verhandelt

Wedel, den 19. December 1901

in öffentl. Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder

des Kollegiums.

Vor Eintritt in die Tagesordnung

wurde der wiedergewählte

Stadtverordnete L.F. Schulze

unter Hinweis auf den früher

von ihm geleisteten Handschlag

vom Vorsitzendenin Pflicht

genommen.

Alsdann wurde in die Tages-

ordnung eingetreten.

Vorbehaltlich der Bestätigung

der Wahl des Bürgermeisters

Heinsohn zum Bürgermeister

in Pinneberg wurde folgendes

beschlossen:

1) Rathmann Körner, welcher

1. Berathung und event. Beschlußfassung über die Verwaltung des Bürgermeisteramts während der Vacanzzeit.

während der Vacanzzeit die Geschäfte der hies. Stadtverwaltung zu leiten hat, wird ermächtigt, zu seiner Unterstützung den Stadtsecretär Eggers aus Uetersen zu berufen, der mit der Erarbeitung der sämtlichen Bureaugeschäfte und der Führung der Protocolle in den Stadtverordneten-Sitzungen zu betrauen ist. Herr Eggers, welcher nach seinen eigenen Angaben und nach einem Schreiben des Bürgermeisters zu Uetersen vom 16. d.Mts. für jeden Mittwoch, Sonnabend u. event. Sonntag in der Zeit vom 1. Januar 1902 bis ... März 1902 zur Verfügung ist, soll eine Entschädigung von 100 M (hundert Mark) pro Monat aus der Stadtkasse erhalten. Ferner soll der jetzige Bureaulehring König für seine Thätigkeit im Bureau der Stadtverwaltung vom 1. Januar 1902 ab eine Entschädigung von 40 M monatlich erhalten. Außerdem übernimmt die Stadt die Kosten der Kranken- und Handelsversicherung für den g. König. Rathmann Körner wird für seine Thätigkeit zz. während der Vacanzzeit eine Dienstaufwandsentschädigung von

2. Übernahme des Bureaus und der Wohnung des Bürgermeisters Heinsohn von der Stadt.

M 50,- monatlich bewilligt.
2) Die Stadt übernimmt vom 1. Januar 1902 ab die beiden Bureau-Zimmer der jetzigen Bürgermeisterwohnung vom Bürgermeister Heinsohn in Miethe, und zwar für 1,50 M pro Tag, wofür Bürgermeister Heinsohn alsdann die Reinigung, Heizung und Beleuchtung der beiden Zimmer übernimmt bis zu dem Tage, wo die Familie des Bürgermeisters in Wedel wohnhaft ist. Von diesem Tage an übernimmt die Stadt Wedel die ganze Wohnung des Bürgermeisters für den Preis von 550 M (fünfhundertfünfzig Mark) pro anno in Aftermiethe, und zwar mit denselben Kosten und Pflichten, wie Bürgermeister Heinsohn sie bisher innegehabt und benutzt hat.

3. Verschiedenes.

- a) Der Bote H. Groth, welcher für die Stadt die Botengänge in Blankenese zu besorgen hat, hat auf Erhöhung des Botenlohns von M 10,- auf M 15,- pro anno angetragen. Der Antrag wird bewilligt.
- b) Der Antrag des Gärtners W. v. Helms auf Besserung des

Weges von Wedel-Fährmanns-
sand auf der Strecke von seinem
Hause bis zur Ansgariusstraße
wird vorläufig dahin ent-
schieden, bei eintreten-
dem Tauwetter eine Besichti-
gung des g. Weges vorzu-
nehmen.

F. Heinsohn

N. Köhler

L. Langeloh

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

H. Langeloh

L.F. Schulze

Verhandelt

Wedel, den 27. December 1901

in öffentlicher Sitzung

des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche

Mitglieder des Kollegiums mit

Ausnahme des Stadtverordneten

J. Kleinwort, der sein Fern-
bleiben wegen Krankheit ent-
schuldigt hat.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

1. Geschäftliche Mittheilungen.

2. Beschlußfassung über die Anstellungsbedingungen für die vakante Bürgermeisterstelle.

Der Bürgermeister theilt mit, dass seine Wahl zum Bürgermeister der Stadt Pinneberg vom Herrn Regierungs-Präsidenten bestätigt sei.

Ferner wurde mitgetheilt, dass der Stadtsecretär Eggers sich zur Einführung der Bureau-geschäfte unter den im Beschluß vom 19. December festgesetzten Bedingungen bereit erklärt habe. Ebenfalls sei der Bureau-lehrling König mit der ihm für seine Thätigkeit im Bureau während der Vakanzzeit bewilligten Vergütung einverstanden.

Nach eingehender Berathung beschließt das Kollegium einstimmig, die durch die Wahl des Bürgermeisters Heinsohn zum Bürgermeister der Stadt Pinneberg erledigten, bisher ehrenamtlich verwalteten Bürgermeisterstelle durch einen besoldeten Bürgermeister zu besetzen und die Stelle öffentlich auszuschreiben. Das pensionsfähige Gehalt des Bürgermeisters, welcher das Standesamt der Stadt Wedel sowie die Ortspolizei der Landgemeinde Schulau ohne Anspruch auf Vergütung mitzusehen hat, wird auf 1800 M, die Dienstaufwandsentschädigung auf 1200 M

3. Verschiedenes.

festgesetzt.

Die Stellung, Heizung, Reinigung und Beleuchtung des Bureaus sowie etwaiger Schreibhülfe hat der Bürgermeister aus der Dienstaufwandsentschädigung zu bestreiten, während Drucksachen, Formulare, Bureauutensilien und Post von der Stadt geliefert werden.

Die Vakanz soll in den Itzehoer Nachrichten und im Öffentlichen Anzeiger des Regierungs-Amtsblattes bekannt gemacht werden und die Bewerbungsfrist am 20. Januar 1902 ablaufen.

Der Antrag des Reisenden Carl Ramcke auf Aufnahme in die Bürgerrolle wurde vom Kollegium bewilligt.

I.V. J.H. Körner

L. Langeloh

L.F. Schulze

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

N. Köhler

- Verhandelt
 Wedel, den 11. Januar 1902
 in öffentlicher Sitzung des
 Stadtverordneten-Kollegiums.
 Anwesend sämtliche Mitglieder.
 Das Protokoll führt der Stadtsecretär
 Eggers.
 Unter dem Vorsitz des Rathmanns
 Körner wurde wie folgt verhandelt:
1. Wahl einer Kommission zur
 Sichtung der Bewerbungsgesuche um die hiesige Bürgermeisterstelle.
 2. Ausloosung der Reihenfolge für
 das Ausscheiden der Mitglieder
 der Sparkassen-Administration.
 3. Neuwahl eines Administrationsmitglieds der Sparkasse.
 4. Vorlage betr. Ausbesserung des
 breiten Weges durch Auffahren
 von Schlacken.
 5. Beschlußfassung über die Feier
 des Geburtstages S. Majestät
 des Kaisers und Königs.
- Es wird beschlossen, eine Kommission
 zu bilden, bestehend aus den
 Mitgliedern des Stadtverordneten-
 Kollegiums u. den Herren D. Bookholz,
 Hauptlehrer Reis, Landm. Heinr. Klein-
 wort und Kaufmann Kaland.
 Die Ausloosung ergibt, dass
 zuerst Herr v. Hellms, dann
 Herr Jens und zuletzt Herr
 Walter auszuscheiden hat.
 Herr v. Hellms wird einstimmig
 wiedergewählt.
 Es wird beschlossen, den breiten
 Weg bis zum Egenbüttel-
 weg durch die Stadt mit Schlacken
 ausbessern zu lassen.
 Am Kaiser-Geburtstage soll eine feier
 im Hotel zum Roland stattfinden, und
 zwar Nachmittags von 3 ½ Uhr an. Es soll
 durch das Wedeler Blatt eingeladen
 werden. Fragen zum Einziehen(?) liegen
 im Bürgermeisteramt und im Roland
 bis zum 26. d.Mts. aus. Preis für
 das Concert 3 M.

6. Anträge und Mittheilungen.

Für die vom Herrn Bürgermeister Heinsohn der Stadt überlassenen Stühle und 1 Tisch werden zusammen 16 M bewilligt, für einen Acten-Koffer 6 M, für Feuerung nach Ermessen der Herren Rathmann Körner und A. Ohle, der Heizung und Reinigung der Bureauräume soll der Pol. Sergeant Niemann bis auf weiteres gegen eine Vergütung von 1 M pro Tag ausführen.

7. Vergebung der Chaussierungsarbeiten am Pinnebergweg.

Die Chaussierungsarbeiten soll der Steinsetzmeister Martin Hamann nach seiner Offerte zum Preise von 80 Pf pro qm ausführen. Nr. 2 seiner Offerte wird abgelehnt. Die Arbeit soll bis zum 15. März ausgeführt sein. Den Transport der Steine an die benötigten Stellen hat Hamann mit zu übernehmen ohne besondere Vergütung.

J.H. Körner

N. Köhler

J.H. Heinsohn

H. Langeloh

L.F. Schulze

J. Kleinwort

Eggers, Protokollführer

- Verhandelt
Wedel, den 1. Februar 1902
in öffentlicher Sitzung des Stadt-
verordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder mit
Ausnahme des Herrn Köhler.
Das Protokoll führt der Stadtsecretär
Eggers.
Unter dem Vorsitz des Rathmannes
Körner wurde wie folgt verhandelt:
Der Haushaltsplan für das Jahr
1902, welcher vom 13. d.Mts. ab
während 14 Tage im Bürgermeister-
amte öffentlich ausgelegen hat
und gegen den Bemerkungen
nicht vorgebracht worden sind, wurde
durchberathen und in Einnahme und
Ausgabe auf 37.379 M - Pf festge-
stellt.
Zur Deckung des Gemeindebedarfs
sollen an directen Gemeindesteuern
wie im Vorjahr erhoben werden
200% der Staats-Einkommensteuer
einschl. der fingierten Normalsteuer-
sätze,
200% der staatlich veranlagten
Gewerbsteuer.
210% der staatlich veranlagten Grund-
steuer und
210% der staatlich veranlagten Ge-
bäudesteuer.
Zum Vorsitzenden wird Herr Rath-
mann Biesterfeldt, zum Stellver-
treter Herr Rathmann Körner, zu
Mitgliedern die Herren H. Heinsohn,
1. Feststellung des Haushaltungs-
plans für 1902.
 2. Wahl der Wahlkommission für
die Bürgermeisterwahl

- Schulze und Hinr. Langeloh. zum Stellvertreter Herr Johs. Kleinwort gewählt. Das Protokoll wird Herr L. Langeloh führen.
3. Antrag auf Genehmigung zur Pflasterung eines Theils der 2ten Bäckerstraße. Es wird beschlossen, die Pflasterung der Straßenstrecke durchzuführen, jedoch den Zeitpunkt der Ausführung einer späteren Begutachtung vorzubehalten. Dem Antragsteller soll hiervon Mittheilung gemacht werden.
 4. Beschwerde über Vertheilung der Wegelasten. Der Beschluß vom 30. December 1898 wird aufrecht erhalten. Dem Herrn Landrath soll dementsprechend berichtet werden.
 - a. Die Baukommission hat die Moltkestraße endgültig abgenommen. Die Restforderung des Pflastermeisters Köster/Meturew von 531 M 17 wird angewiesen werden.
 - b. Für 1 Tischdecke für den Bureau-tisch werden 4 M bewilligt.
 - c. Herr Bürgermeister Heinsohn hat mitgetheilt, dass die Wohnung mit Bureauräumen hierselbst bis November 1902 vermietet ist, ferner giebt er die Miethebedingungen vor.
 5. Verschiedenes.
 - J.H. Körner
 - J.H. Heinsohn
 - L.F. Schulze
 - H. Langeloh
 - J. Kleinwort
 - L. Langeloh
 - Eggers, Protokollführer

1. Besprechung über anderweitige Festsetzung des Gehalts und der Dienstaufwandsentschädigung für den neu zu wählenden Bürgermeister.

Verhandelt

Wedel, den 12. Februar 1902

in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder.

Das Protokoll führt der Stadtverordnete L. Langeloh.

Die als dringlich einberufene Versammlung verhandelte unter dem Vorsitz des Rathmanns Körner wie folgt:

Nach Verlesung der vom Bezirksausschuß zur Äußerung mitgeteilter Bedenken des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 25. Januar 1902 IA 223 gegen die Höhe der vom Stadtverordneten-Kollegium durch Beschluß vom 27. December 1901 monierten Gehalts und Bezüge für den neu zu wählenden Bürgermeister, wurde nach längerer Besprechung einstimmig beschlossen:

1. Das mit 1800 M vorgesehene pensionsfähige Jahresgehalt bis auf Weiteres in dieser Höhe zu belassen.

2. Die mit 1200 M jährlich vorgesehene Dienstaufwandsentschädigung auf 1500 M zu erhöhen, um hierzu die Genehmigung zu erbitten.

Eine weitere Erhöhung der Bezüge aber abzulehnen, weil andernfalls eine spätere Heranziehung der jetzt schon mit Zuschlägen von 200 bzw. 210% bedachten Steuerpflichtigen notwendig werden würde.

Die nunmehrigen Gehalts-Sätze erscheinen dem Kollegium besonders auch deshalb als ausreichend, weil sich auf die in Gemäßheit des Beschlusses vom 27. December 1901 erfolgte Ausschreibung 71 Bewerber gemeldet haben. Die vom Herrn Regierungspräsidenten mitgetheilten Bezüge der Bürgermeister in Städten von 3-5000 Einwohnern erscheinen für die 2279 Einwohner zählende Stadt Wedel zu hoch. Es soll um Genehmigung gebeten werden, die Wahl ohne Neuausschreibung der Stelle aus den 71 Bewerbern vornehmen zu dürfen.

Weiter soll um Beschleunigung gebeten werden, um mit der Festsetzung des Haushaltungsplans vorgehen zu können.

J.H. Körner

L. Langeloh

J.H. Heinsohn

N. Köhler

J. Kleinwort

H. Langeloh

L.F. Schulze

Verhandelt

Wedel, den 22. Februar 1902

in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder.

Das Protokoll führt der Stadtsecretär Eggers.

Unter dem Vorsitz des Rathmanns Körner wurde wie folgt verhandelt:

1. Wahl eines Kreistagsabgeordneten.

Nachdem der frühere Bürgermeister F. Heinsohn wegen Fortzuges aus Wedel sein Amt als Kreistagsabgeordneter niedergelegt hat, ist eine Ersatzwahl für die Wahlperiode bis Ende 1903 erforderlich geworden.

Der Vorsitzende legte das Einladungsschreiben vom 12. Februar 1902 vor und stellte fest, dass die Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums vor länger als 8 Tagen von dem Lokal, dem Tage und der Stunde der Wahl in Kenntniß gesetzt worden sind.

Die in der Wählerliste aufgeführten stimmberechtigten Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums wurden verlesen und gaben dieselben bei Aufruf ihrer Namen verdeckte Stimmzettel ab, die in die Wahlurne gelegt wurden. Bei Eröffnung der abgegebenen 6 Stimmzettel wurde folgendes Resultat festgestellt: Für Rathmann Körner wurden 3, für Stadtverordneten Schulze

2. Anträge und Mittheilungen.

und für Rathmann Biesterfeldt 1 Stimme abgegeben. Der Rathmann J.H. Körner ist mithin zum Kreistagsabgeordneten gewählt. Derselbe erklärte sich zur Annahme der Wahl bereit.

a. Das Anerbieten des Herrn Kock - Schulau, auf unentgeltliche Abgabe seines Landstreifens an der Gärtnerstraße in Wedel an die Stadt wird angenommen. Die Stadt wird an der genannten Stelle ein thönernes Siel zur Wasserableitung legen lassen.

Die Baukommission wird beauftragt, den Fußsteig über das Grundstück von Herrn Cordes zu besichtigen, um etwaige Mißstände zu bezeichnen, damit der Verpflichteter zur vorschriftsmäßigen Herstellung des Fußsteiges angehalten werden kann.

b. Der Wegearbeiter Greiboom soll für nächstes Jahr die Instandhaltung der Wege übertragen erhalten. Herr Rathmann Körner wird mit Greiboom diesbezüglich verhandeln. Für Umbauarbeiten soll mit Greiboom ein Tagelohn vereinbart werden.

c. Die Eingabe der Anlieger der Straße „Wiede“ auf Wasserabnehmer wurde besprochen. Die Baukommission soll die im Allgemeinen als vorhanden anerkannten Uebelstände(?) prüfen und Vorschläge auf Verbesserung machen.

J.H. Körner

L. Langeloh

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

N. Köhler

H. Langeloh

J. Kleinwort

Eggers, Protokollführer

Verhandelt

Wedel, den 5. März 1902 in
öffentlicher Sitzung des Stadtverord-
neten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit
Ausnahme des Herrn Kleinwort.

Das Protokoll führt der Stadtver-
ordnete L. Langeloh.

Die als „dringlich“ einberufene Ver-
sammlung verhandelte unter dem
Vorsitz des Rathmanns Körner wie
folgt:

1. Besprechung über anderweitige
Festsetzung des Gehalts für den
neu zu wählenden Bürgermeister.

Nach Verlesung der Verfügung
des Bezirksausschusses in Schleswig
vom 27. Februar 1902 Jw.B 1821,
nach welcher ein pensionsfähiges
Gehalt von 2400 M gefordert wird,
wurde nach eingehender Berathung
einstimmig beschlossen, eine
weitere Erhöhung des Einkommens
für den Bürgermeister abzulehnen,
weil seit dem Jahre 1888 das Ein-
kommen schon von 1500 M auf
jetzt 3700 M erhöht ist, und zwar
aus eigenem Antrieb des Kollegiums.
Mit Rücksicht auf die große Zahl
der Bewerber (72), unter denen sich
mehrere befinden, welche überhaupt
auf Pension verzichten, erscheint
die jetzige Gehaltsnormierung
absolut hoch genug.

- 2.

Das Baugesuch des Herrn Kock
in Schulau soll unter der Bedin-
gung genehmigt werden, dass er
in seinem Grundbuch die Cautions-
hypothek für die demnächst ent-
stehenden Straßenbaukosten

3. eintragen läßt.
Die Bedürfnisfrage für die Weiterführung der Hinz'schen Wirthschaft (durch Drüge) wird im allgemeinen verneint, doch dürfte Rücksicht darauf zu nehmen sein, dass die Wirthschaft seit vielen Jahren besteht und Klagen über den Betrieb niemals laut geworden sind.
4. Das Gesuch des Schulauer Außen-deichverbandes um Genehmigung zur Entnahme von Erde aus dem Graben an den Stadtländereien (Ossenpad) wird (bis zu 2 m Breite und 4 Fuß Tiefe – die Breite von beiden Grabenseiten zu entnehmen -) genehmigt. Angemessene Böschung ist herzustellen.
J.H. Körner
L. Langeloh
J.H. Heinsohn
N. Köhler
H. Langeloh
L.F. Schulze

1. Wahl eines Kreistagsabgeordneten.

Verhandelt

Wedel, den 8. März 1902 in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Herrn Kleinwort. Das Protokoll führt der Stadtsecretär Eggers.

Unter dem Vorsitz des Rathmanns Körner wurde wie folgt verhandelt: Nachdem der frühere Bürgermeister F. Heinsohn wegen Fortzuges aus Wedel sein Amt als Kreistagsabgeordneter niedergelegt hat, ist eine Ersatzwahl für die Wahlperiode bis Ende 1903 erforderlich geworden, und weil in der Verhandlung vom 22. Februar d.J. eine gültige Wahl nicht zu Stande gekommen ist, war neuer Termin auf heute anberaumt.

Der Vorsitzende legte das Einladungsschreiben vom 26. Februar 1902 vor und stellte fest, dass die Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums vor länger als 8 Tagen von dem Lokal, dem Tage und der Stunde der Wahl in Kenntniß gesetzt worden sind. Die in der Wählerliste aufgeführten stimmberechtigten Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums wurden verlesen und gaben dieselben bei Aufruf ihres Namens verdeckt Stimmzettel ab, die in die Wahlurne gelegt wurden.

2. Anträge und Mittheilungen.

Bei Eröffnung der abgegebenen 6 Stimmzettel wurde folgendes Resultat festgestellt:

5 Stimmen lauten auf den Namen des Rathmanns J.H. Körner, 1 Stimme auf den Namen des Rathmanns Biesterfeldt.

Herr Rathmann J.H. Körner ist somit gewählt.

Derselbe erklärt sich bereit, die Wahl anzunehmen.

a) Das Kollegium erklärt sich damit einverstanden, dass der über die Parzelle 54 des Kartenblatts 8 (Begräbnißplatz) führende öffentliche Fußsteig auf die Parzelle 55 des Kartenblatts 8, Eigentümer Kock, verlegt wird.

Die Verlegung des Fußsteigs ist bereits vor Jahren erfolgt, es handelt sich jetzt nur um die Berichtigung des Katasters.

Nach Uebernahme des Vorsizes durch den Rathmann Biesterfeldt wurde wie folgt weiterverhandelt:

b) Der Bericht über die Revision der Sparkasse vom 8. März 1902 wurde verlesen und besprochen. Derselbe soll der Sparkassen-Administration zur Begutachtung zugeschrieben werden.

c) Das Gesuch des Hotelbesitzers Hansen um Beschneiden der Lindensäume am Jungfernstieg wird genehmigt. Die Bäume sollen ausgeschnitten werden.

d) Das Gesuch desselben Herrn und des Herrn Cordes um Verbreiterung des

Weges über den Kock(?) wurde für berechtigt anerkannt. Der Fußsteig bis zum Schulauer Weg soll verbreitert und begradigt werden.

Die Baukommission soll die Sache prüfen und Vorschläge (mit Kostenanschlägen) machen.

e) Die Prämien für die Fortbildungsschulen sollen in gesetzlichen Grenzen wie im Vorjahr gewährt werden.

f) Auf Antrag des Herrn Rathmann Körner wurde nochmals in die Berathung über die anderweitige Festsetzung des pensionsfähigen Gehalts für den neu zu wählenden Bürgermeister eingetreten, Nach längerer Berathung wurde einstimmig

beschlossen, den Beschluß vom 5. März 1902 dahin abzuändern, dass das pensionsfähige Gehalt auf 1800 M, steigend von 3 zu 3 Jahren um 200 M bis zum Höchstbetrage von 2400 M festgesetzt wird. Eine anderweitige Festsetzung des Gehalts wird nach wie vor abgelehnt und soll gebeten werden, eventuell eine Entscheidung des Herrn Ministers zu erwirken.

g) Die Baukommission wird beauftragt, zur Beseitigung der Nebelstände in der Straße „Wiede“ die Straße aufzuhöhen und die Pflasterung neu anzulegen, soweit dies nach Ansicht der Kommission erforderlich ist.

J.H. Körner

H. Biesterfeldt

L. Langeloh

H. Langeloh

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

N. Köhler

Eggers, Protokollführer

- Verhandelt
 Wedel, den 5. April 1902 in
 öffentlicher Sitzung des Stadtver-
 ordneten-Kollegiums.
 Anwesend sämmtliche Mitglieder.
 Das Protokoll führt der Stadtsecr.
 Eggers.
 Unter dem Vorsitz des Rathmanns
 Körner wurde wie folgt verhandelt:
1. Festsetzung der Höhe der von
 Woltmann zu zahlenden Lager-
 miethe für Steine am Hafen.
 Mit Rücksicht auf die geringe
 Menge der von Woltmann
 im letzten Jahre auf dem Lösch-
 um(?) Lagerplatz gelagerten
 Steine wird die Miethe von
 25 M auf 15 M für das Jahr
 ermäßigt.
 2. Verpachtung der Insel im
 Hafenbassin.
 Herr Rathmann Körner wird
 ermächtigt, die Insel dem Ar-
 beiter Ritter gegen eine Jahres-
 miethe von 14 M in Pacht zu
 geben.
 3. Änderung der Pachtverhältnisse
 mit den Pächtern der Stadt-
 ländereien wegen der durch die
 Eindeichung entstehenden
 Schädigungen.
 Mit den Pächtern der von der Ein-
 deichung betroffenen Stadtländerei-
 en – Herren Prunges, H. Heinsohn
 u. Hinr. Ramcke – soll wegen der
 Pachtung verhandelt werden. Wenn
 sie die Ländereien nicht zurück-
 geben wollen, soll mit ihnen ver-
 einbart werden, in welcher Weise
 der ihnen entstehende Schaden
 festgestellt werden soll.
 4. Ueberfahrt für den Sommer-
 deich.
 Wegen der Ueberfahrt soll Herr
 Rathmann Körner mit Prunges
 u.s.w. verhandeln und das Protokoll
 in der nächsten Sitzung vorlegen.
 Das Kollegium wird Mittwoch Vor-

5. Kosten aus Anlaß der Bürgermeisterwahl.

mittag an Ort und Stelle eine Besichtigung vornehmen, speziell auch wegen des städtischen Siels. Die Rechnungen des Stadt..... Wieck in Weide(?) u. des Hoteliers Hansen werden auf die Stadtkasse übernommen, ebenso die noch ausstehende Rechnung des Gutsinspectors Grütter in Gelting nach dem Ermessen des Herrn Rathmann Körner.

6. Verschiedenes.

1) Zur besseren Ableitung des Wassers bei dem Bade'schen Grundstück in der Schauenburgerstraße nach dem Felde wird die Stadt ca. 22 m Siel bis an das Straßensiel legen lassen. Die Besitzer Louis Langeloh und Frau Schwartau sollen angehalten werden, von ihren Grundstücken zur Ueberfahrt ein Siel zu legen.

2) Der Vorsitzende macht Mittheilung von der Abnahme der Chausseearbeiten an dem Pinnebergerweg Nr. 1. Ausstellungen waren nicht zu machen. Die Bezahlung an Hamann ist erfolgt.

3) Die Revisionsbemerkungen zur Rechnung der Spar- und Leihkasse für 1901 sind von der Administration beantwortet worden. Die Erinnerungen werden als erledigt angesehen und wird der Administration Entlastung ertheilt.

4) Der Vorsitzende theilt mit,

dass der Raumfestsetzungsbeschuß für 1902 die Genehmigung des Bezirksausschusses gefunden hat.

5) Das Kollegium erklärt sich damit einverstanden, dass Kock an Stelle der Eintragung der Verpflichtung zur Tragung der demnächstigen Straßenbaukosten in das Grundbuch ein gespartes Sparkassenbuch über 400 M beschafft.
(Beschuß 2 vom 5.3.1902).

6) Die Grenzsteine an dem verlegten Fußsteig auf dem Kockschen Besitz soll Herr Lorenz Kock selbst beschaffen.

J.H. Körner

L.F. Schulze

J. Kleinwort

H. Langeloh

N. Köhler

L. Langeloh

Verhandelt

Wedel, den 21. April 1902 in
öffentlicher Sitzung des Stadtver-
ordneten-Kollegiums im
Hotel „zum Roland“.

Behufs Einführung und Ver-
pflichtung des neu gewählten
Bürgermeisters Heinrich Jacob
Friedrich Eggers war auf An-
ordnung des Königlichen Herrn
Landrath Dr. Scheiff die heutige
Sitzung anberaumt.

Bürgermeister Eggers wurde
durch eine Ansprache des Herrn Land-
rath in sein Amt eingeführt und
unter Versicherung auf den von
ihm im März 1899 beim Magistrat
in Kiel geleisteten Diensteid
als Bürgermeister der Stadt Wedel
in Pflicht genommen.

Dr. Scheiff

Eggers

J.H. Körner

J.H. Heinsohn

L. Langeloh

N. Köhler

J. Kleinwort

H. Langeloh

- Verhandelt
Wedel, den 14. Mai 1902 in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt. Anwesend sämtliche Mitglieder. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:
1. Vorlage über den Ausbau des Weges über den Stock. Der Weg soll in einer Breite von 3 m nach dem Vorschlag der Baukommission neu gelegt werden. Zur Konkurrenz um die Ausführung werden die Unternehmer Ohle, Hamann, Dörner und W. Köhler zugelassen. Die Arbeiten sind innerhalb 4 Wochen nach Zuschlag auszuführen. Durch Warnungstafeln soll auf das Verbot zum Befahren des Weges mit Fahrwerk und zum Reiten hingewiesen werden.
 2. Vorlage über den Ausbau der Straße „Wiede“. Die Straße soll nach dem Vorschlag der Baukommission reguliert werden. Die Arbeiten soll der Unternehmer Hamann unter Aufsicht der Baukommission nach einem näher zu vereinbarenden Tagelohn ausführen.
 3. Vorlage über Siellegung vor dem Grundstück des Herrn Kock, Gärtnerstraße. Die Siellegung soll Unternehmer Ohle nach seinem Vorschlag zum Preise von 76 M 70 Pf ausführen.
 4. Vorlage bei dem Grundstück des Herrn Bade, Schauenburgerstraße. Die Siellegung soll Unternehmer Hamann nach Anweisung der Wasserlöhnungs-Kommission und nähere Preisvereinbarung ausführen. Röhren: Drainröhren von 13 cm Weite. Die Kosten werden auf die Beteiligten nach Streckenverhältniß vertheilt.

- | | |
|--|---|
| 5. Vorlage über Reparaturen an städtischen Gebäuden. | Das Dach des Spritzenhauses soll getheert, die außenseitigen Holztheile sollen mit Oelfarbe gestrichen werden, die Arbeiten sind öffentlich auszuschreiben. Die Baukommission soll feststellen, welche Reparaturen im Herbergsgebäude nöthig sind und Kostenanschlag vorlegen. |
| 6. Antrag des Bürgermeisters auf Bewilligung von Umzugskosten. | Es werden 50 M Umzugskosten bewilligt. §3 der Anl. I des Ortsstatuts vom 8. Februar 1900. |
| 7. Antrag eines Baumschulbesitzers um Genehmigung zum Bepflanzen derwege „Steinweg“ und „Brookweg“ mit Obstbäumen. | Der Antrag des Baumschulbesitzers Cordes wird bis zur Wegeschau zurückgestellt, um bei dieser Gelegenheit festzustellen, ob ein Bepflanzen der Wege dem Verkehr hinderlich sein kann. |
| 8. Beschlußfassung über die Erbauung eines Lichtwerks. | Das Bedürfniß zur Erbauung eines Lichtwerks – Electricitätswerk oder Gasanstalt – wird anerkannt. Der Bürgermeister wird ermächtigt, durch Anfrage in Wedel feststellen zu lassen, in welchem Umfange sich Abnehmer für electrisches Licht und Kraft und für Gasglühlicht, Kraft und Wärme finden. Ferner bei der Gemeindevertretung in Schulau anzufragen, ob sie geneigt ist, für den Fall der Erbauung eines Lichtwerks in der Stadt Wedel ein Leitungsnetz in ihrer Gemeinde anzulegen, den Bedarf an Licht u.s.w. für Schulau unserem Werke zu entnehmen und mit Wedel einen diesbezüglichen Lieferungsvertrag einzugehen. |

9. Antrag auf Bewilligung einer Ehrengabe zu dem Preisschießen aus Anlaß des Kreiskriegerverbandstages in Wedel.

Die Einladung des Kriegervereins zum Kreiskriegerverbandstag in Wedel am 25 d.Mts. wird dankend angenommen. Das Kollegium bewilligt zu der Ehrengabe Wedel eine Ehrengabe im Betrage von 60 M.

Diese Summe soll dem Kriegerverein zum selbständigen Ankauf eines Preises zugestellt werden.

10. Verschiedenes.

1) Den Wächtern Nagel und Ladiges werden neue Mäntel bewilligt.

Dieselben sind vom Bürgermeister in Bestellung zu geben. Die alten Mäntel sollen, wenn möglich, als 2. Garnitur beibehalten werden.

2) Zum Städtetag am 6. u. 7. Juni in Husum werden die Herren Bürgermeister Eggers und Stadtverordneter Louis Langeh als Vertreter gewählt.

3) Der Aufruf für die Errichtung eines Klaus Groth-Denkmal in Kiel soll im Namen des Stadtverordneten-Kollegiums veröffentlicht werden. Zur Entgegennahme der Beiträge wird der Bürgermeister bestimmt.

4) Der Bürgermeister wird beauftragt, an zuständiger Stelle um Herabsetzung der für die Verkoppelung in der Gemarkung Wedel von den beteiligten Grundbesitzern geforderten, unverhältnismäßig hohen Kosten einzukommen.

5) Der Antrag des Wedeler Schützenvereins auf Bewilligung einer Ehrengabe zu seinem Schützenfest in diesem Jahre wird angenommen. Es wird eine Betrag von 60 M bewilligt.

6) Der Vorsitzende theilt mit, dass die Baukommission am Pinnebergerweg Nr. II 28,85 cbm Chausseesteine abgenommen hat. Es wird beschlossen, die Chausseearbeiten bis zum Herbst auszusetzen.

7) Der Antrag des Wegarbeiters Greiboom, ihm für 200 M jährlich die Feldhütergeschäfte zu übertragen, wird abgelehnt. Greiboom soll angehalten werden, die Schlammkisten regelmäßig und gründlich zu reinigen (Steinberg Gärtnerstr., Bäckerstr.),

8) Die Straßenlaterne an der Ecke Mühlen- und Pinnebergerstraße soll zur besseren Orientierung der Fremden über den Weg zum Bahnhof auch während der Sommermonate abends brennen. Dieselbe soll ein Wegezeichen nach dem Bahnhof auf einer Scheibe erhalten.

9) Zur Kontrolle der Obdachlosen soll ein Steckbriefregister beschafft werden.

10) Um die Breite des Fußsteiges über Cordes Grundstück beim Steinberg, wie sie sein soll

zu ermitteln, soll ein Katasterauszug eingezogen werden.

11) Der Bürgermeister wird beauftragt, die Königliche Regierung zu bitten, bei der Ortswahl für Neueinrichtungen für Prägerandenanstalten und ähnlichen Schulen die Stadt Wedel zu berücksichtigen.

12) Mit dem Herrn Brauer soll wegen Benutzung seines Weges während des Ausbaus der Provinzialchaussee verhandelt werden.

13) Die regelmäßigen Sitzungen des Stadtverordneten-Kollegiums sollen im Jahre 1902 am 2^{ten} Mittwoch jeden Monats stattfinden.

14) Der Jungfernstieg und der Kiesbürgersteig in der Pinnebergerstraße sollen mit gutem Kies befahren werden. Der Bürgermeister hat diesbezüglich mit dem Herrn Dörner Vereinbarung zu treffen.

Eggers

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

N. Köhler

L. Langeloh

H. Langeloh

Verhandelt

Wedel, den 21. Mai 1902

in außerordentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums
im Bürgermeister-Amte.

Anwesend sämmtliche Mitglieder
mit Ausnahme des herrn Kleinwort.
Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

1. Beschlußfassung über ein
neues Schulregulativ.

Das von dem hiesigen Schulcol-
legium am 1. Mai d.J. beschlossene
neue Regulativ für die Verwaltung
des städtischen Schulwesens in
der Stadt Wedel wurde zunächst
paragraphenweise verlesen, be-
rathen und beschlossen und sodann
im Ganzen zur Abstimmung ge-
stellt, unverändert einstimmig
zur Einführung angenommen.

2. Beschlußfassung über Ver-
mehrung der Zeichenstunden an
der gewerblichen Fortbildungs-
schule auf 4 Stunden pro Woche.

Nach Bekanntgabe der Verfügung
des Herrn Reg. Präs. vom 7. März
d.J. IA 33155 beschließt das
Kollegium einstimmig, die Zeichen-
stunden an der gewerblichen
Fortbildungsschule zu vermehren,
und zwar so, dass jeder Schüler
während des Winterhalbjahrs
wöchentlich 4 Zeichenstunden
bekommt, wenn die Hälfte
der dadurch entstandenen Mehr-
kosten durchzuschuß gedeckt
wird.

3. Vergebung der Arbeiten
zum Ausbau des Weges
über den Stock.

Die Arbeiten soll Herr Dörner
nach seiner Offerte zum Preise
von 427 M 73 Pf ausführen.

4. Verschiedenes.

1) Der Vorsitzende macht Mittheilung, dass der Staatszuschuß für die gewerbliche Fortbildungsschule für die Etatsjahre 1902 bis 1904 auf je 330 M festgesetzt worden ist.

2) Der Kriegerverein dankt für die Ehrengabe zum Preisschießen gelegentlich des Kreiskriegerverbandstages in Wedel.

3) Der Wedeler Schützenverein dankt für die ihm bewilligte Ehrengabe und ladet das Kollegium zu seinem diesjährigen Schützenfest ein. Von der Einladung wird dankend Kenntniß genommen.

4) Der Vorsitzende theilt mit, dass die Ausbesserung der Kieswege durch Dörner begonnen hat.

5) Wegen des Fußsteiges bei dem Grundstück des Herrn Herm. Cordes soll die Grenze festgestellt werden.

6) Das Kollegium hält es nicht für nöthig, dass Wedel dem Sparkassen-Revisionsverband beitriff.

7) Die Fahnenleine soll erneuert werden.

Eggers

H. Langeloh

L. Langeloh

L.F. Schulze

N. Köhler

J.H. Heinsohn

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung des wiedergewählten Stadtverordneten Schulze. 2. Kommissionswahlen: <ol style="list-style-type: none"> a) 2 Mitglieder der Baukommission: b) 2 Mitglieder der Einquartierungs-Kommission: c) 2 Mitglieder der Rechnungs- und Kassenkommission: d) 3 Mitglieder der Wegekommission: e) 4 Mitglieder der Gesundheitskommission: f) 2 Mitglieder der Wasserlösungskommission: g) Kommission zur Ermittlung der Ernteerträge: 3: h) Gemeindesteuer-Einschätzungskommission: | <p>Verhandelt
 Wedel, den 11. Juni 1902 in
 ordentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im
 Bürgermeisteramte.
 Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme d. Herrn Kleinwort, welcher jedoch verspätet erscheint.
 Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und konstatierte die rechtzeitige und vorschriftsmäßige Einladung des Kollegiums. Sodann wurde wie folgt verhandelt:
 Der Vorsitzende nahm den wiedergewählten Stadtverordneten Schulze erneut in Pflicht.</p> <p>Hatje und F. Heinsohn</p> <p>Walter und C. Kleinwort</p> <p>Rathm. Biesterfeldt, Rentier J.H. v. Hellms
 Heinr. Kleinwort, H. Schwartau, Jürg. Kleinwort</p> <p>Rathm. Biesterfeldt, Herm. Kaland, Dr. Bookholtz, H. Jens
 H. Röttger u. Herm. Kleinwort</p> <p>J. Kleinwort, H.H. Körner und Heinr. Heinsohn
 Rathm. Biesterfeldt und H. Kaland</p> |
|---|--|

- | | |
|---|--|
| <p>3. Beschlußfassung über die Ausbesserung des Fußsteiges „Redder“.</p> | <p>Der Fußsteig soll eingeebnet und mit Grand befahren werden.</p> |
| <p>4. Vergebung der Malerarbeiten am Spritzenhaus.</p> | <p>Die Malerarbeiten soll Herr Walter jun. nach seiner Offerte für 48 M, die Vorarbeiten Herr Timmermann für 33 M 07 Pf ausführen.</p> |
| <p>5. Genehmigung zur Anlegung einer Schlammkiste an der Ecke der Ansgarius- und Gärtnerstraße.</p> | <p>Das Kollegium ist durchaus damit einverstanden, dass die Provinzialverwaltung die Schlammkiste anlegt und an das städtische Siel anschließt.</p> |
| <p>6. Verschiedenes.</p> | <p>a) Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Grasnutzung auf den städtischen Wegen dem bisherigen Pächter Wehr weiter zu den jetzigen Bedingungen in Pacht zu geben.</p> <p>b) Eine bauliche Veränderung des Spritzenhauses wird abgelehnt. P.S. Niemann hat seinen Ausgang nach dem Hof durch die Waschküche und den anschließenden Spritzenraum zu nehmen. Er darf die Spritzenräume nicht anders, besonders nicht als Aufbewahrungsort oder Waschraum benutzen.</p> <p>c) Wegen der Obdachlosen soll mit der Herbergswirthin verhandelt werden, wegen der antheiligen Kosten mit der Gemeinde Schulau.</p> <p>Eine Überfüllung des Gefängnisses ist zu vermeiden.</p> |

- d) Die städtische Uebersicht über die communalen Verhältnisse der Städte und Flecken der Provinz soll bei den Mitgliedern des Kollegiums circuliieren.
- e) Die Stadt übernimmt von der Provinz die Siel-Kantsteine und Sielplatten für 61 M. Herr Möller soll 20 M Kostenantheil tragen und angehalten werden, das Siel stets rein zu halten.
- f) Der Vorsitzende berichtet kurz über den am 6. U. 7. d.Mts. in Husum stattgefundenen Städtetag.
- g) Der Vorsitzende verliest ein Schreiben des Provinzial-Schul-Kollegiums, wonach die Einrichtung einer neuen öffentlichen Präparandenanstalt für die hiesige Provinz zur Zeit nicht Gegenstand von Verhandlungen ist.
- h) Der Vors. macht Mittheilung von der Verhg. des Kreis Ausschusses vom 27. Mai d.J., welche die Stadt Wedel mit 1700 M zum Straßenbau Wedel/Schulau vorausbelastet. Die Zusammensetzung dieses Betrages soll festgestellt werden.
- i) Der Zustand des Weges Brooksdamm soll von der Wegekommission festgestellt werden.

k) Der Bürgermeister wird beauftragt, bei der Landesbauinspektion wegen Ersatz der bei dem Straßenbau durch Schuld des Unternehmers schadhaft gewordenen großen Trottoirfliesen vorstellig zu werden.

l) Die Stadtrechnung werden die Herren Köhler und L. Langeloh revidieren.

m) Als Schuttabladeplatz wird der Graben an Röttger's Weide beim Hafen für reinen Schutt, im Uebrigen der Platz beim Wegweiser am Pinnebergerweg Nr. 1 „Schlötzel“ bestimmt.

n) Die Frage nach Erbauung einer Badeanstalt wird ausgesetzt, um sich zunächst über einen geeigneten Platz zu informieren.

o) Die beim Ausbau der Straße Wiede erübrigten Steine sollen dem Lagerplatz an der Wiede zugeführt werden.

p) Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung eine Uebersicht über den Stand der Frage nach der Regulierung der Einmündung der Wedeler Aue in die Elbe zu geben und Vorschläge über die Fortführung der Frage im Einvernehmen mit der Hafenkommision zu machen.

q) Das Deichsiel beim Hafen soll noch bis zur Aue durchgelegt werden. Die Kosten für die Sielstrecke außerhalb des Deiches werden auf die Stadtkasse übernommen, jedoch bleibt eine definitive Beschlußfassung bis nach Prüfung der Kostenfrage vorbehalten. Jedenfalls darf der Kostenpunkt nicht außer Verhältniß zu dem wirklichen Vortheil stehen, keineswegs eine Höhe von 1000 M erreichen. Die I. Brücke wird durch diese Siellegung entbehrlich.

Ueber den erneuten Antrag Cordes' wegen Obstbaumpflanzung an den Marschwegen wird zur Tagesordnung übergegangen.

r) Die Pacht für die Stadtländereien soll nach dem Verhältniß der der Nutzung entzogenen Fläche ermäßigt werden.

Eggers

J. Kleinwort

L. Langeloh

H. Langeloh

N. Köhler

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

Weiterführung des gemauerten Durchstichs durch den Brooksdamm unter Tragung eines Kostenantheils seitens der Stadt.

Verhandelt

Wedel, den 24. Juni 1902 in außerordentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Hotel zum Roland.

Anwesend sämmtliche Mitglieder.

Zum einzigsten Punkt der Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Nach örtlicher Besichtigung der Straßenläufe und Brücken am Brooksdamm beschließt das Kollegium, mit Rücksicht auf den Wegfall der mit großen Reparaturkosten verbundenen Brücken Nr. 1 und 2 vom Brooksdamm zu den Anlagekosten und den späteren Reparaturen, das von der Deichgenossenschaft bei der Brücke Nr. 2 anzulegenden gemauerten Sieles (für die in den an den Deich heranzuziehenden Weg hineinragende Strecke im Bereiche von 4,5 m) in einem Verhältniß von 11:58 beizutragen. Weiter für den Fall der Weiterführung eines Nothweges von Röttger's Ueberfahrt bis zur Brunckhorst'schen Ueberfahrt durch die Deichgenossenschaft seitens der Stadt den Brooksdamm von der Brunckhorst'schen bis zur Ramcke'schen Ueberfahrt innerdeichs in

eine Breite von 6 m nebst(?)
der Breite eines üblichen
Seitengrabens an den
Deich heranzulegen und die
daraus entstehenden Kosten
unter Vorbehalt der Genehmi-
gung eines von der Deichge-
nossenschaft einzureichenden
Kostenanschlages zu bewilli-
gen. Die Beschlußfassung über
Abschließung dieses neuen
Weges gegen den Deich
durch eine Einfriedigung
wird ausgesetzt. Die Auf-
bringung der Kosten bleibt
ebenfalls einer späteren Be-
schlußfassung vorbehalten.
Ferner wird beschlossen, die
früher von der Stadtkasse
vorläufig bezahlten Vorar-
beitskosten mit 75 M von
der Deichgenossenschaft ein-
zuziehen.

Eggers

L. Langeloh

L.F. Schulze

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

N. Köhler

H. Langeloh

- Verhandelt
Wedel, den 9. Juli 1902 in
ordentlicher Sitzung des Stadtver-
ordneten-Kollegiums im Bürger-
meisteramte.
Anwesend sämtliche Mitglieder.
Nach Eröffnung der vorschrifts-
mäßig berufenen Sitzung durch den
Vorsitzenden wurde wie folgt verhan-
delt:
1. Feststellung der Stadtrechnung
für das Jahr 1901. Die Stadtrechnung für das Jahr 1901,
welche von der Rechnungskommission
revidiert und richtig befunden worden
ist, wird wie folgfestgestellt:
A. Einnahme 48.781 M 18 Pf
B. Ausgabe 48.387 M 86 Pf
C. Kassenbehalt 393 M 32 Pf
Die vorgekommenen Etatsüber-
schreitungen werden nachträglich
bewilligt. Dem Stadtkassierer
wird Entlastung ertheilt. Die
Rechnung ist 14 Tage im Bürger-
meisteramt öffentlich auszulegen.
 2. Vergebung der Petroleum-
lieferung für die Straßen-
beleuchtung. Die Petroleumlieferung und die
Klempnerarbeiten für die Straßen-
laternen sollen öffentlich aus-
geschrieben werden.
 3. Beschlußfassung über die Bepflan-
zung der Marschwege „Steinweg“
und „Brooksweg“ mit Obstbäumen. Der Antrag des Herrn Cordes wird
dahin genehmigt, dass der Brooksweg
streckenweise einseitig bepflanzt
werden darf. Der Bürgermeister wird
beauftragt, mit Cordes zu verhandeln
und das Protokoll dem Stadtv.-K. zur
Genehmigung vorzulegen.
 4. Vergebung der Arbeiten zur Aus-
besserung des Fußsteiges
„Redder“. Die Arbeiten soll Dörner nach
näherer Vereinbarung mit dem Bür-
germeister ausführen; Kies soll aus
..... aufgefahren werden.

- | | |
|--|--|
| <p>5. Bericht über den Stand der Hafenfrage und Beschlufassung über die Förderung derselben.</p> | <p>Nach Bekanntgabe der Vorschläge der Hafenkommission beschließt das Kollegium, die Weiterführung des Schulauer Hafens nach Wedel vorläufig außer Betracht zu lassen und den Vorschlägen der Hafenkommission zuzustimmen. Der Bürgermeister wird deshalb beauftragt, die Vorschläge nacheinander zur Ausführung zu bringen, zunächst den Stand der Durchstichsangelegenheit beim Herrn Minister zu erfragen und nach Eingang der Antwort weitere Vorlage zu machen.</p> |
| <p>6. Bericht über die Wegeschau mit Anträgen auf Vornahme an Arbeiten durch die Stadt.</p> | <p>Der Bürgermeister wird beauftragt, die Arbeiten durch den Wegearbeiter Greiboom bzw. durch den Unternehmer Hamann ausführen zu lassen.</p> |
| <p>7. Verschiedene Anträge und Mittheilungen.</p> | <p>Der Vorsitzende macht folgende Mittheilungen:</p> <p>a) Dem Landm. G. Kleinwort ist die Ansiedelung auf seinem Grundstück am Scharenberge ertheilt worden. Mit der Bauerlaubniß unter der Bedingung, dass Kleinwort keinen Anspruch auf Straßenausbau und Beleuchtung hat, ist das Kollegium einverstanden.</p> <p>b) Der Landm. A. Möller weigert sich für die ohne seinen</p> |

Antrag erfolgte Erneuerung der Ueberfahrt zu seinem Hausgrundstück, einen Kostenantheil zu übernehmen. Von der Einziehung der ihm zur Last gelegten 20 M soll abgesehen werden.

c) Nach Mittheilung der Landesbauinspection kann der Unternehmer der Pflasterung in der Ansgariusstraße nicht für das Zerbrechen der Cementfliesen verantwortlich gemacht werden. Der Herr Landesbauinspector verspricht aber für die Zukunft den Unternehmer größere Vorsicht zur Pflicht zu machen. Das Kollegium beruhigt sich bei dieser Erklärung.

d) Bei dem Ausbau des Weges über den Stock hat sich die Legung eines kleinen Sieles durch eine Ueberfahrt der Köhler'schen Weide ...nothwendigt(?), welche vom Landm. Körner ausgeführt ist. Das Kollegium ist einverstanden.

e) Nach Mittheilung des Kreis Ausschusses hat die Stadt Wedel außer den bereits angewiesenen 1700 M Baukosten noch 500 M Grunderwerbskosten, für das Jantzen ihr Haus zum Straßenbau Wedel/Schulau beizusteuern

f) Nach Bekanntgabe des Schreibens des Herrn Landes..... vom 19. Juni d.J. wird beschlossen, mit einer Bitte um schnelleren Ausbau der Provinzialstraße beim Provinzialausschuß anzukommen.

g) Es ist zunächst eine abwartende Stellung wegen der Kosten für Obdachlose anzunehmen.

h) Die Nachtwächter Nagel und Ladiges bitten um Gehaltserhöhung. Die Beschlußfassung wird ausgesetzt, damit der Bürgermeister vorher über die Verhältnisse der Wächter in anderen Städten Nachrichten einziehen kann.

i) Das dem Zeitungsverleger Abelbeck gewährte Hauptquantum für amtliche Bekanntmachungen wird auf 150 M pro Jahr erhöht.

8. Verschiedenes.

- a) Zurückgestellt wird die Suche bezüglich der Erbauung einer Badeanstalt bis zur Etatberathung.
- b) Bei der Schauenburgerstraße an Brauer's Privatweg soll ein Rinnstein hergestellt werden.
- c) Die Büsche in der Paulstraße sollen beseitigt werde.
- d) Die Eichenbäume neben dem Roland wird Herr Louis Langeloh zweckentsprechend ausschneiden
- e) Der Roland, das Kriegerdenkmal und die Fahnenstange sollen gestrichen werden. Die Arbeiten sind öffentlich auszuschreiben.
- f) Von der Feier des 700jährigen Bestehens der Stadt wird abgesehen.
- g) Herr Stadverordn. Köhler wird die Ueberfahrt bei König in der Hinterstraße auf Reparaturbedürftigkeit untersuchen und das Nothwendige veranlassen.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

N. Köhler

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

- Verhandelt
Wedel, den 26. Juli 1902
in außerordentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums.
Anwesend sämtliche Mitglieder mit
Ausnahme des Herrn Kleinwort
Nach Eröffnung der vorschriftsmäßig
berufenen Versammlung durch den
Vorsitzenden wurde wie folgt verhandelt:
1. Neuwahl der Mitglieder für
die Einkommensteuer-Vor-
einschätzungskommission.
Es wurden zu Mitgliedern
wiedergewählt die Herren Rathmann
J.H. Körner, Altentheiler, A. Ohle,
Zimmermeister, J.H. v. Hellms,
Rentier, und zu Stellvertretern die
Herren Rathmann H.H. Biesterfeldt,
Landmann und Stadtverordneter
H. Heinsohn, Müller. Die Gewähl-
ten nehmen, soweit sie anwesend,
die Wahl an.
 2. Vergebung der Malerar-
beiten an Roland- u. Krieger-
denkmal.
Die Eröffnung der Offerten er-
gab, dass Herr H. Ketels
Mindestfordernder ist. Ihm werden
die Arbeiten für 35,20 M über-
tragen. Die Ausführung muß bis
zum 31. August d.J. beendet sein.
Die Inschrift am Roland soll bei
dieser Gelegenheit richtiggestellt
werden.
 3. Beschlußfassung über die Er-
höhung des Gehalts für die
städtischen Wächter.
Die Sache wird bis zur Etatberathung
zurückgestellt.

4. Beschlußfassung über einen Pensionsantrag der Wittve des Polizeisergeanten a.D. Kühl.
5. Verschiedenes – Anträge und Mittheilungen -.

Ein Pensionsgesuch wird nicht anerkannt, weil der Polizeisergeant Kühl keinen Anspruch auf Pension gehabt, solche vielmehr aus Billigkeitsrücksichten zugestanden erhalten hat.

Der Vorsitzende macht folgende Mittheilungen:

- a) Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat auf die Anfrage wegen der Regulierung der Aumündung und der Aufbringung der Kosten geantwortet, dass dieserhalb zur Zeit noch Verhandlungen mit dem Herrn Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten schweben.
- b) Der Fußsteig über den Stock ist von der Baukommission abgenommen worden.
- c) Mit der Ausbesserung des Fußsteiges „Redder“ ist begonnen.
- d) Der Antrag auf Herabsetzung der Kosten in der Zusammenlegungssache hat von der General-Kommission Ablehnung erfahren.
- e) Die Arbeiten zur Herstellung eines gemauerten Deichsieles bei der Brücke Nr. 2 am Brooksdamm sind von dem Deichverband nach dem Vorschlage vergeben worden. Der Kostenanschlag für die Heranlegung des Brookdamms an den Sommerdeich stellt sich auf 320 M. Die Beschlußfassung über die Ausführung dieser

Heranlegung wird vorläufig zurückgestellt.

Der Vorsitzende beantragt:

a) Wahl zweier Revisoren für die Sparkasse für 1902/03, damit die Revisionen schon jetzt beginnen können. Die Herren Lehrer Pump und Scheel werden gewählt.

b) Die Aschobstwiete vor dem Grundstück des Herrn Lorenz Kock zu verbreitern: Die Sache wird bis zur Etatsberathung zurückgestellt. Das Kollegium wird sich die Strecke bis dahin noch ansehen.

c) Die Aufbesserung des Steinweges durch die Stadt vorzunehmen unter dem Vorbehalt, die Kosten demnächst von der Pflichtigen, Frau Heinsohn, wieder einzufordern: Das Kollegium erklärt sich einverstanden und ermächtigt den Bürgermeister, die erforderlichen Arbeiten ausführen zu lassen, worüber in der nächsten Sitzung zu berichten ist.

Eggers

N. Köhler

L. Langeloh

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

- Verhandelt
 Wedel, den 13. August 1902
 in ordentlicher Sitzung des
 Stadtverordneten-Kollegiums.
 abends 8 Uhr im Bürgermeisteramt.
 Anwesend sämtliche Mitglieder mit
 Ausnahme des Herrn Schulze, welcher
 jedoch später erscheint.
 Nach Eröffnung der vorschriftsmäßig
 berufenen Versammlung durch den
 Vorsitzenden wurde wie folgt verhandelt:
1. Vergebung der Petroleumlieferung für die Straßenlaternen. Die Petroleumlieferung für das laufende Jahr soll Herr Franz Körner zum Preise von 11 Pf pro l ausführen. Der Bürgermeister soll vorerst noch mit dem Klempnermeister Gerke verhandeln.
 2. Vergebung der Klempnerarbeiten an den Straßenlaternen.
 3. Beschlußfassung über die Auflösung der selbständigen Schulgemeinde Wedel und Uebernahme der Schulverwaltung auf die Stadt. Nach Besprechung der Angelegenheit beschließt das Stadtverordneten-Kollegium, vom 4. August 1902 Inhalts dessen die selbständige Schulgemeinde Wedel am 1. April 1903 aufzulösen und das gesammte Activ- und Passivvermögen der Schulgemeinde auf die politische Gemeinde Wedel zu übertragen ist, vollinhaltlich beizutreten und vom 1. April 1903 ab die Sorge für das Schulwesen in Wedel zu übernehmen.
 4. Berathung eines Ortsstatuts über Uebernahme und Verwaltung der Schule. Der von dem Vorsitzenden ausgearbeitete und zur Verlesung gebrachte Entwurf eines Ortsstatuts für die Stadtgemeinde Wedel, betreffend Uebernahme und Verwaltung der Volksschule in Wedel als Kommunalanstalt wurde zunächst gesprächsweise und sodann im Ganzen zur Berathung und Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.

5. Verschiedenes.

Der Vorsitzende macht folgende Mittheilungen:

a) Die Firma Stucken-Audreour(?) hat gegen ihre Heranziehung zur Gemeinde-Einkommensteuer Klage beim Bezirksausschuß erhoben. Ein Termin ist noch nicht angesetzt.

b) Die Baukommission hat den Fußsteig Redder abgenommen.

c) Die Pachtermäßigung in Folge Geradelegung und Verbreiterung des Fußsteiges über den Stock stellt sich auf 18 M 63 Pf jährlich. Herr Köhler hat Mittheilung erhalten. Ein Widerspruch von seiner Seite ist gegen die Berechnung nicht erhoben.

d) Der Kreisausschuß ist um unentgeltliche Ueberlassung der entbehrlich werdenden alten Kant- und Kopfsteine aus der Wedeler Strecke der ausgebauten Straße Wedel-Schulau gebeten worden. -

Die Steine sollen ev. in der 2^{ten} Bäckerstraße Verwendung finden.

e) Die Baukommission hat beschlossen, das Trottoir in der Hörnstraße neben dem Nievers'schen Grundstück ausbessern und um eine Reihe Fliesen verbreitern zu lassen. Das Kollegium ist einverstanden.

f) Die Baukommission hat die Fluchtlinie für die Einfriedigung vor dem Kock'schen Grundstück an der Gärtnerstraße festgestellt, und zwar so, dass die Straße

an der betr. Stelle ca. 7 m
breit wird. Die Siellegung
durch den Graben ist seitens
des Unternehmers Ohle be-
reits erfolgt.

g) Die an der Gärtnerstraße
gepflanzten jungen Bäume
sollen Stützen erhalten.

Herr Stadtverordneter Louis
Langeloh wird das Nöthige
veranlassen.

h) Herr Stadtverordneter Johs.
Kleinwort wird ein altes
Cementrohr(?) zum Preise von
1 M überlassen.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

N. Köhler

Verhandelt

Wedel, den 10. September 1902
in ordentlicher Sitzung des Stadt-
verordneten-Kollegiums 8 Uhr
abends im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und konstatierte die vorschriftsmäßig
und rechtzeitige Einberufung des Kolle-
giums. Darauf wurde zur Tagesordnung
wie folgt verhandelt:

1. Beschlußfassung über die Vollen-
dung des bei dem Deichbau
in Angriff genommenen
Audurchstiches.

Das Kollegium beschließt, den
Audurchstich, zu welchem die
landespolizeiliche Genehmigung
vorliegt, alsbald durchzuführen.

Der Bürgermeister wird er-
mächtigt, mit dem Unter-
nehmer Nagel zu verhandeln
und den Umfang der zu bewe-
genden Erdmassen durch
den Techniker Hellbach fest-
stellen zu lassen. Die auszu-
hebende Erde soll zur Zu-
schüttung des Grabens neben
dem Hafendamm, der Brücke
Nr. I und des Wasserlaufes
bei dem neuen Deichsiel, soweit
er über das neue Aubette
hinausgeht, Verwendung
finden. Der alte Auarm
soll durch eine Ueberfahrt
von Köhler's nach Heinsohn's
Weide abgeschlossen werden.

2. Besprechung über einen er-
neuten Antrag auf Ausbau
der Ueberlandstraße Pinne-
berg-Wedel.

Das Kollegium ist der Meinung,
dass, nachdem laut Kreis-Ver-
waltungsbericht nunmehr

3. Besprechung über die Vorarbeiten zu den Straßenbauten für 1903.

4. Vorlage betr. Legung eines Trottoir-Pflasters vor den Grundstücken der Herren Glösen, Jansen u. Petersen in der Straße Wedel/Schulau.

sämtliche Ueberlandstraßen und eine große Zahl von Nebenwegen I. Klasse des Kreises ausgebaut sind, die noch allein unausgebaute Ueberlandstraße Pinneberg-Wedel dringend des Ausbaus bedarf und dieser Ausbau nicht einseitig durch die Gemeinden vorzunehmen ist. Der Ausbau soll für 1903 erneut in Antrag gebracht werden.

Für 1903 werden nachbenannte Straßenbauten in Aussicht genommen:

Kl. Hörnstraße von Johann Karp bis Jul. Oeding mit Paulstraße, Mückenpforte mit Engl. Berg. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Projecte mit Kostenschlägen durch den Architekten Ohle ausarbeiten zu lassen und zur Feststellung des Haushaltungsplanes für 1903 vorzulegen. Desgleichen hat er die Vorverhandlungen mit den Anliegern einzuleiten. Die Kosten sollen eventuell durch Anleihen aufgebracht werden. In allen Fällen soll Siellegung stattfinden.

Das Kollegium beschließt, vor den betr. Grundstücken Trottoirpflaster (gelbe Klinker) in 1 m Breite legen zu lassen und die Genannten mit der Hälfte der Kosten laut Ortsstatut zu belasten, falls der Stadt Wedel das aus der Wedeler

5. Wahl einer Kommission zur Sammlung von Unterlagen für die Beantwortung der Eingemeindungsfrage.
6. Anträge und Mittheilungen.

Straßenstrecke entnommene Steinmaterial unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Der Bürgermeister hat Kostenanschläge pp einzuholen.

Die Wahl wird abgelehnt, weil ein Bedürfnis zur Erörterung der Eingemeindungsfrage nicht anerkannt wird.

- a) Die Fortbildungsschule soll wie bisher stattfinden – Zeichenstunden pro Woche vier – Nähere Vorschläge wegen Lokal für den Zeichen-Unterricht durch die Kommission werden erwartet.
- b) Die an der Sielanlage im Garten des Herrn Schuhmacher W. Ramcke entstandene Beandung soll von dem Unternehmer Ostermann aufgestellt werden, bei welcher Gelegenheit das Siel auf seine Dichtigkeit nachzusehen ist.
- c) Die Stadt abonniert von 1903 ab auf das Ministerialblatt für die innere Verwaltung.
- d) Die Straßenlaternen sollen vom nächsten Mondvierthel ab nur bis 1 Uhr Nachts brennen.
- e) Der Vorsitzende macht verschiedene geschäftl. Mittheilungen u.a. von der Commissionierung einer Apotheke in Wedel und über die

1. Abschätzung der den Pächtern
Heinsohn und Ramcke zu
gewährenden Pachtermäßigung
infolge Deichbaues.

Platzfrage für diese – bei
dieser Gelegenheit beschließt
das Kollegium, in der Per-
sonenfrage bezüglich des
neuen Apothekers Wünsche
nicht auszusprechen.

Eggers

L. Langeloh

H. Langeloh

J. Kleinwort

N. Köhler

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 4. October 1902 in
öffentlicher Sitzung des Stadt-
verordneten-Kollegiums am Brooks-
damm.

Anwesend sämtliche Mitglieder
mit Ausnahme des Herrn Rath-
mann Biesterfeldt.

Es wurde wie folgt verhandelt:

Von der Pachtsumme von
270 M werden Herrn Heinsohn
70 M, von 115 M Herrn Ramcke
55 M erlassen.

Beide Herren treten vom Pacht-
vertrage zurück.

Es wird beschlossen, die Pacht-
verhältnisse über die einge-
deichten Stadtländereien
zu kündigen, und zwar zum
1. Januar 1903. Diese Parzellen

2. Audurchstich.

sollen mit vorgenannten Pachtstücken bis 1906 einschließlich neu verpachtet werden.

Der Audurchstich soll im Anschluß an den Deichbau durchgeführt werden. Kostenanschlag ist vorzulegen – Anleihe aufgenommen.

3. Verschiedenes.

1. Ein Antrag des Herrn Petersen, an seinem Grundstück an der Straße Wedel-Schulau an Stelle gelber Klinker Cementfliesen zu legen, wird genehmigt. Herr Petersen übernimmt die Pflasterung, die Stadt erstattet die Hälfte derjenigen Kosten, welche entstanden sein würden, wenn gelbe Klinker in 1 m Breite gelegt worden wären.

Eine Anfrage desselben Herrn wegen Schadloshaltung bezüglich der infolge des Straßenneubaues nothwendig gewordenen Höherlegung seiner Garteneinfriedigung wird dahin beantwortet, dass damit die Stadt Wedel nichts zu tun hat.

2. Die Zulassung Schulauer Lehrlinge zur hiesigen Fortbildungsschule wird wegen Ueberfüllung der Classen abgelehnt.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

N. Köhler

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 18. October 1902 A.8 Uhr
in ordentlicher Sitzung des Stadt-
verordneten-Kollegiums im
Bürgermeisteramt.

Anwesend sämmtliche Mitglieder mit
Ausnahme des Herrn Schulze.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und konstatierte die vorschriftsmäßige
Anrufung des Kollegiums.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde
das Protokoll über die am 4. d.Mts.

am Brooksdamm abgehaltene Versamm-
lung vorgelesen, genehmigt und unter-
schrieben. Sodann wurde in die Tages-
ordnung eingetreten und wie folgt ver-
handelt:

1. Wahl einer Wahlkommission
für die diesjährigen Rathmanns-
und Stadtverordnetenwahlen.

In die Kommission werden gewählt:
Bürgermeister Eggers als Vorsitzender,
Rathmann Körner als Stellvertreter,
die Stadtverordn. Herren J. Kleinwort,
N. Köhler und H. Langeloh, als
Stellvertreter Herr Heinsohn. Das Pro-
tokoll soll Herr Heinsohn führen.

2. Vorlage betreffend Pflasterung
der 2^{ten} Bäckerstraße.

Die Beschlußfassung wird ausgesetzt,
weil das Project noch nicht fertig-
gestellt werden konnte. Nach Einigung
des Kostenanschlages soll über die Ver-
gebung der Arbeiten beschlossen wer-
den.

3. Vorlage betreffend Audurchstich.

Wie vor. Derdeichsweg
soll gleich in diesem Herbst mit
Seitengräben hergestellt werden.

4. Vorlage betreffend Reparaturen
an der Herberge.

Die Reparaturen an der Herberge sollen
nach dem Anschlag des Herrn Ohle
ausgeführt werden, und zwar in
beschränkter Submission zwischen den
Herren Ohle, Diercks, Gätjens
u. Krämer Joachim.

5. Vorlage betr. Bepflanzung des Marschweges mit Obstbäumen.

Der Vorschlag des Herrn Cordes wird angenommen. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit Herrn Cordes einen Vertrag zu entwerfen und in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen. In diesem Vertrage ist das Kündigungsrecht seitens der Stadt zu wahren und die Obstbaumsorten näher festzulegen.

6. Vorlage betr. Aufnahme einer Anleihe zu Straßenzwecken.

Die Beschlußfassung wird ausgesetzt, weil sich die Höhe der erforderlichen Anleihe noch nicht feststellen läßt.

7. Vorlage betreffend Neuverpachtung der städtischen Marschländereien.

Die Neuverpachtung soll vom Bürgermeister nach den verlesenen und genehmigten Bedingungen in die Wege geleitet werden.

8. Vorlage betreffend Änderung des §20 des Sparkassen-Statuten.

Das Kollegium beschließt auf Vorschlag der Sparkassen-Administration einstimmig, die Bestimmung des §20 der Statuten dahin abzuändern, dass der Zinsenlauf für Einlagen, welche am ersten Werktag eines Monats gemacht werden, mit dem Ersten des Folgemonats beginnen soll und nicht erst mit dem ersten Tage des nach der Einlage folgenden Monats ab. Ein entsprechender Nachtrag (IV) zum Statut soll zur Genehmigung eingereicht werden.

9. Verschiedenes – Anträge und Mittheilungen.

a) Der Antrag der Herren Madsen und Fick auf Ueberlassung des zwischen ihren Grundstücken belegenen 1 m breiten Streifens Stadtgrund wird abgelehnt.

- b. Der Antrag des Herrn Ad. Kleinwort auf Uebernahme der von ihm an seinem Hause angebrachten Straßenlaterne in städtische Verwaltung, wird zwecks Prüfung durch eine Kommission zurückgestellt.
- c. Ebenso ein Antrag des Herrn Treuel, Schauenburgerstraße, auf Herrichtung einer Laterne bei seinem Hause.
- d. Zu dem Antrag auf Beschaffung eines Formalin-Desinfections-Apparates wird beschlossen, zunächst von dem Herrn Polizeiarzt eine gutachterliche Äußerung zu erbitten.
- e. Auf Antrag des Vorsitzenden wird eine Kommission gebildet zur Prüfung der von dem Katasteramt eingesandten Güterauszüge über den von der Zusammenlegung betroffenen städtischen Landbesitz. Die Kommission soll aus dem Vorsitzenden und den beiden Rathmännern sowie dem Stadtverordneten Heinsohn bestehen.
- f. Der Vorsitzende macht verschiedene dienstliche Mittheilungen u.a. über die Viehrampe am Bahnhof – Abendzug 9 Uhr 23 Min. – Landabtretung Röttger, Hafenstraße, und Kock, Gärtnerstraße - Ermäßigung der Regulierungskosten in der Zusammenlegungssache - Klagesache über Wegeunterhaltungspflicht am Steinweg.

Ankauf am 20.10.02 nicht beschlossen, weil die vom Sachverständigen Behnke auf 7-8000 M geschätzten Umbaukosten dem Kollegium das Grundstück zu teuer erscheinen lassen.
3 zu 3 Stimmen-Dissens, weil der Vorsitzende den Ausschlag nicht geben wollte.

g. Das Kollegium beschließt, die Vergebung der hiesigen Apotheke an Herrn Rohardt hier zu erbitten.

h. Das zum Ankauf angebotene Cornehl'sche Grundstück an der Hafestraße soll Montag Nachmittag 2 Uhr durch das Stadtverordneten-Kollegium unter Zuziehung des Bausachverständigen Behnke – Blankenese – besichtigt werden, bevor das Angebot des Eigenthümers Löwenhagen mit 33.000 M Kaufpreis angenommen wird.

i) Der Bürgermeister wird beauftragt, das Grundstück „Wiedekamp“ an Herrn Gärtner Cordes zu verpachten zu suchen.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

N. Köhler

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 29. October 1902
Nachmittags 4 ¼ Uhr in öffentlicher außerordentlicher Sitzung des Stadverordneten-Kollegiums in Petersen's Gasthof.

Anwesend sämmtliche Mitglieder mit Ausnahme der Herren Schulze und Louis Langeloh. Auf Bitten des Bürgermeisters nimmt der Königliche Landrath, Herr Dr. Scheiff aus Pinneberg, an der Versammlung theil.

Nach Eröffnung der Sitzung wurde zum einzigen Punkt der Tagesordnung:

„Leistung eines angemessenen Beitrages der Stadt Wedel zu den Kosten für die Regulierung der Mündung der Wedeler Aue“

wie folgt verhandelt:

Nachdem der Herr Landrath den Erlaß des Herrn Ministers der Öffentlichen Arbeiten vom 5. October 1902 III b 8182 und die im Anschluß hieran eingegangene Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 20. October 1902 I B 14819 bekannt gegeben und hervorgehoben hatte, dass das Project nur zur Ausführung kommen könne, wenn die Stadt Wedel sich zur Leistung eines angemessenen Beitrages zu den Regulierungskosten, als welche er die Summe von etwa 5000 M nannte, verstehe,

beschloß das Kollegium einstimmig:
Mit Rücksicht auf die dringende Nothwendigkeit der schleunigen Regulierung der Einfahrt in die Wedeler Aue zur Erhaltung der Schifffahrt im Wedeler Hafen und um die großen Aufwendungen, welche die Stadt zum Ausbau des inneren Hafens gemacht hat, nicht unbenutzt liegen zu lassen, ist die Stadt Wedel bereit, zu den Regulierungskosten den von dem Herrn Landrath genannten, durch Anleihe aufzubringenden Beitrag von 5000 M zu leisten, obgleich die Stadt durch anderweitige Anforderungen - Straßenbau-, Schulzwecke u.s.w. - schon stark belastet ist. Ueber den Betrag von 5000 M kann aus letzterem Grunde nicht hinausgegangen werden.

Eggers

L. Langeloh

H. Langeloh

N. Köhler

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 3. November 1902
in öffentlicher außerordentlicher
Sitzung des Stadtverordneten-
Kollegiums abends 8 Uhr im
Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder
mit Ausnahme der Herren
Kleinwort und Schulze.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den
Vorsitzenden wurde zur Tagesordnung
wie folgt verhandelt:

1. Vorlage betr. Pflasterung der
2^{ten} Bäckerstraße.

Die Pflasterung und Siellegung soll
nach dem Anschlag des Herrn Ohle
mit der Maßgabe ausgeführt wer-
den, dass die Kanalisation in der
1^{ten} Bäckerstraße nur bis in Höhe
des Aug. König'schen Hauses mit
Anschluß aus der zu pflasternden
Strecke durchgeführt werden
soll.

Submission zwischen den
Herren Hamann hier, Köster -
Uetersen, Ostermann – Pinne-
berg und Krohn – Dockenhuden.
Die Arbeiten sollen ausgeschrie-
ben werden.

2. Vorlage betr. Audurchstich.

Das Kollegium beschließt einstimmig,
zur Deckung der sich auf rund
1000 M belaufenden Ausgaben
für den Straßenbau Wedel/
Schulau, für die Wegeregulierung
vom Sommerdeich, für die Fertig-
stellung des begonnenen Au-
durchstichs und für die Voraus-
leistungen an Gehältern u.s.w.

3. Vorlage betreffend Aufnahme
einer Anleihe.

4. Antrag der Gemeinde
Schulau auf Einleitung
von Verhandlungen über die
Eingemeindungsfrage.

für das I. Vierteljahr des
Etatjahres eine Anleihe von
10.000 M bei der städtischen Spar-
und Leihkasse zu kontrahieren,
welche mit 4% zu verzinsen
und mit 2% aus den in der
Folge ersparten Zinsen zu tilgen
sind.

Das Kollegium beschließt ein-
stimmig, den Antrag der Gemein-
de Schulau auf Einleitung von
Unterhandlungen aufzunehmen
und der Schulauer Gemeinde-
Vertretung eine gemeinschaft-
liche Sitzung zur Besprechung gene-
reller Maßnahmen vorzuschla-
gen.

Gegen dierechnung der
Gemeindevorstehergeschäfte in
Schulau durch den Bürger-
meister hat das Kollegium
nichts einzuwenden.

5. Verschiedenes.

a. Die Firma Körner + Struckmeyer
wird zur Submission für die
Arbeiten an der Herberge
zugelassen. Den Zuschlag er-
hielt der Mindestfordernde
Zimmermeister Ohle zum
Angebot von 344 M 79 Pf.

b. Der Schuldiener Behrmann soll
für Heizung und Beleuchtung der
Fortbildungsschulräume wie
bisher 75 M für den Winter und
für den hinzugekommenen
4. Abend je 50 Pf erhalten.

1. Vergebung der Pflaster- pp
Arbeiten in der 2^{ten} Bäckerstraße.

2. Vergebung der Arbeiten
am Audurchstich.

c. Der Vorsitzende soll mit dem
Pächter Brunckhorst über Pacht-
erlaß verhandeln.

Eggers

J.H. Heinsohn

H. Langeloh

L. Langeloh

N. Köhler

Verhandelt

Wedel, den 15. November 1902

in öffentlicher Sitzung des Stadt-
verordneten-Kollegiums abends

8 Uhr im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder
mit Ausnahme der Herren Rathmann
Körner, Stadtverordn. H. Langeloh und
Schulze.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den
Vorsitzenden wurde wie folgt verhandelt:

Es sind 4 Offerten eingegan-
gen. Diejenige von Köster-
Uetersen ist mit 1161 M 12 Pf die
niedrigste. Hiernach wurde Herrn
Köster der Zuschlag ertheilt.

Es sind 3 Offerten eingegangen.
Diejenige von Dörner mit 3775 M
ist die billigste. Herrn Dörner
wird somit die Arbeit über-
tragen. Er soll mit derselben
schleunigst beginnen und dieselbe
möglichst schnell zu Ende führen.

3. Verschiedenes.

Die Regulierung des alten Broockweges soll alsbald in Angriff genommen werden. Der Bürgermeister soll mit den Rathmännern zusammen mit Nagel diesbezüglich verhandeln. In den Graben neben dem Hafendamm sollen 6 Festmacherpfähle eingerammt werden. Von Ohle werden Vorschläge eingefordert.

- a. Dem Pächter Brunckhorst werden 10 M Pachtermäßigung bewilligt.
- b. Wegen der Niemann'schen Gehaltsfrage soll beim Herrn Landrath angefragt werden.
- c. Die Viehzählung am 1. December d.J. soll durch den Polizeisergeanten und das Bureaupersonal erfolgen.
- d. Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mittheilungen.

Eggers

J. Kleinwort

L. Langeloh

J.H. Heinsohn

N. Köhler

1. Einführung der wiedergewählten Herren Rathmann Biesterfeldt und Stadtverordneter L. Langeloh.

2. Beschlußfassung über Abänderung der Bestimmung über Lehrer..... in dem Entwurf eines Ortsstatuts vom 13. August 1902.

3. Vorlage betreffend Abänderung des Tagegeldsatzes für Dienstreisen der Polizeisergeanten.

Verhandelt

Wedel, den 20. December 1902 in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums abends 8 Uhr im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Herrn H. Langeloh. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Hinweise darauf, dass die Einberufung des Kollegiums rechtzeitig und vorschriftsmäßig erfolgte. Darauf wurde zur Tagesordnung wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende führte die wiedergewählten Herren mit einer kurzen Ansprache ein und nahm sie erneut in Pflicht.

Das Kollegium beschließt, es bei der jetzigen Fassung des §17 zu belassen. Der Bürgermeister wird beauftragt, hierzu unter näherer Begründung die erforderliche Genehmigung zu erbitten.

Nach Bekanntgabe der Verhg.d.kgl. Reg. Präs. V. 26.11.02 IA 4986 wird beschlossen, den §2 der Anlage I zu §7 des Ortsstatuts betreffend die Anstellung und Versorgung der Beamten der Stadt Wedel vom 1. Februar 1900 wie folgt zu ändern:

1. Abschnitt v.der Ziffer 2 erhält folgende Fassung: Den Unterbeamten mit Ausnahme der Polizeisergeanten (vgl. Ziffer 4) 3 Mark bzw. 5 Mark.

2. Zu dem Wortlaut der Ziff. 4 werden zwischen den Worten „bei“ und „Transporten“ die Worte „Dienstreisen und“ eingeschaltet. Zu diesem Beschlusse soll die höhere Genehmigung erbeten werden.

4. Vorlage betreffend Bewilligung einer Garantiesumme für einen thierärztlichen Fleischbeschauer.

Das Kollegium ist für Bewilligung einer Garantiesumme von 2700 M für 2 Jahre in der Weise, dass die Stadt Wedel sich verpflichtet, mit der Gemeinde Schulau zusammen denjenigen Betrag aufzubringen, um welchen die Gebühren nach dem vom Landrath festgesetzten Einheitssatzes aus der gesammten Fleischbeschau im Polizeibezirk Wedel hinter der Summe von 2700 M zurückbleiben.

5. Antrag des Baumschulenbesitzers Hermann Cordes auf Verlegung eines Wasserlaufes.

Gegen die Absicht des Herrn Cordes ist nichts einzuwenden. Zur Regulierung des Fußsteiges vom Steinberg bis zur Aastwiete werden ihm 30 M Beihilfe bewilligt.

6. Anträge und Mittheilungen.

- a. Herr Baumschulenbesitzer Langeloh erhält die Erlaubniß, am Wege nach Lyland weitere Allee-Ulmen zu pflanzen.
- b. Der Antrag des Apothekers Nelke wird dem Bürgermeister zur Beantwortung überwiesen. Die Vertretung glaubt nicht, dass dem Wunsche der Antragsteller entsprochen werden kann.
- c. Dem Herrn Landmann Herm. Kleinwort wird die Erlaubniß ertheilt, Schlick aus dem Hafenbassin zu entnehmen.
- d. Gegen die Erbauung des neuen Postdienstgebäudes auf dem Langeloh'schen Grundstück neben Jantzen ist nichts einzuwenden, wenn der Bauplatz von Schulau nach Wedel ungehindert ist.
- e. Für die Hinterstraße soll vom Architekten Ohle ein provisorischer Fluchtlinienplan entworfen werden, welcher der Stadtvertretung vorzulegen ist.

- f. Der Feldweg Parz. 79 des Kartenblatts 12, groß 2 ar 20 qm wird Herrn Hofbesitzer Johs. Kleinwort zum Pachtzins von 1 M pro Jahr bis auf Weiteres in Pacht gegeben.
- g. Die Parzelle (Wiedekamp) Nr. 105 des Kartenblatts 13, groß 8 ar 91 qm wird Herrn Gärtner Herm. Cordes gegen 9 M pro Jahr bis auf Weiteres in Pacht gegeben.
- h. Das Protokoll vom 20. December d.J. über die Bedingungen für die Bepflanzung der Marschwege mit Obstbäumen durch Herrn Cordes wird genehmigt.
- i. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die für die Bäckerstraße benötigten Rinnsteinpflastersteine aus sonst etwa noch fehlende Kopfsteine III in Gemeinschaft mit den beiden Rathmännern zu beschaffen.
- k. Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mittheilungen.
- Eggers
L. Langeloh
N. Köhler
J. Kleinwort
L.F. Schulze
J.H. Heinsohn

- Verhandelt
Wedel, den 14. Januar 1903 in
öffentlicher Sitzung des Stadtver-
ordnetenkollegiums abends 8 Uhr
im Bürgermeisteramt.
Anwesend sämtliche Mitglieder
mit Ausnahme der Herren Rathmann
Biesterfeld und Stadtver. H. Langeloh.
Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und constatierte die vorschriftsmäßige
Einberufung des Kollegiums.
Die Verhandlung zur Tagesordnung
ergab:
1. Programm für die Feier des
Allerhöchsten Geburtstages. Die Einladung des Kriegervereins,
die offizielle Feier der Stadtver-
tretung mit der Feier des Krieger-
vereins im Hotel zum Roland zu-
sammen abzuhalten, wird dankend
angenommen.
 2. Ausbesserung des Pinneberger-
weges Nr. II. Die Arbeit wird dem Unternehmer Ha-
mann für 52 M übertragen. Die
Baukommission soll über nothwendige
weitere Arbeiten selbständig beschlie-
ßen.
 3. Vorbesprechung über
Ausbau der Hinterstraße. Der Bürgermeister wird beauf-
tragt, mit den von dem Ausbau
betroffenen Grundbesitzern zu ver-
handeln und demnächst zu berich-
ten.
 4. Antrag einer Genossenschaft auf
Ueberlassung einer städtischen Marsch-
weise zum Obst- und Gemüsebau. Das Kollegium ist einverstanden, dass
für den Fall einer Erpachtung einer
städtischen Weide durch die Genossen-
schaft, diese Weide zur Obstbaumpflan-
zung benutzt und die Pachtzeit nach
näherer Vereinbarung durch Vertrag auf
44 Jahre verlängert wird.
 5. Verschiedene Anträge und Mit-
theilungen. a. Die eingedeichten städtischen Marsch-
ländereien sollen im Monat Februar ver-
pachtet werden.

- b. Der Freiwilligen Feuerwehr wird eine neue Garnitur Uniformjoppen bewilligt, welche bis zum Stiftungsfest zu beschaffen ist. Die jetzigen Joppen sollen als Übungsgarnitur beibehalten werden.
Der Bürgermeister hat die Lieferung auszuschreiben.
- c. Dem Wegearbeiter Greiboom werden für die Vertretung des erkrankten Feldhüters Oeding 20 M bewilligt.
- d. Das Kollegium ist einverstanden, dass Ohle statt 6 - 8 Stück Festmacherpfähle am Hafendamm einsetzt.
- e. Die Beschaffung von Projectionismodellen für die Fortbildungsschule wird ausgesetzt wegen Fehlens der Mittel, auch ist noch eine Prüfung der Nothwendigkeit durch die Schulcommission erforderlich.
- f. Wegen der Ausführung der Arbeiten in der I. Bäckerstraße soll die Baukommission eine Besichtigung an Ort und Stelle vornehmen und das Erforderliche selbständig anordnen, soweit nicht erhebliche Kosten entstehen.
- g. Die vorhandenen Klinker sollen in der Riststraße vor Franz Heinsohn's Grundstück verlegt werden.
- h. Die Baukommission hat mit Hermann Burch gegen Landabtretung in der II. Bäckerstraße und Herstellung einer neuen Einfriedigung zu verhandeln.
- i. Der Broocksweg soll mit Schlacken

von den Interessenten befahren werden.

k. Der Bürgermeister wird beauftragt, wegen Viehversicherung Erkundigungen einzuziehen und Vorschläge zu machen.

l. Die aus dem Straßenbaufonds entnommenen 2000 M sollen wieder hergestellt werden.

m. Die Hafensinsel und die Feldwege darf der Bürgermeister zu den bisherigen Bedingungen weiter verpachten.

n. Der Stadtverordnete Köhler wird ermächtigt, wegen Abbruch u.s.w. der Brücke am Hafendamm in der Weise Vereinbarung zu treffen, dass die Anfüllung des Sieles gegen Empfang der Hölzer vorgenommen wird, so dass der Stadt keine Kosten erwachsen.

o. Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mittheilungen.

Eggers

J. Kleinwort

L. Langeloh

N. Köhler

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

1. Feststellung des Haushaltsplanes für 1903.

Verhandelt

Wedel, den 31. Januar 1903 abends 8 Uhr im Bürgermesteramt in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Herrn Köhler.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung unter dem Hinweisse darauf, dass die Einberufung des Kollegiums vorschriftsmäßig und rechtzeitig erfolgt sei.

Es wurde zur Tagesordnung wie folgt verhandelt:

Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1903, welcher nach zuvoriger Bekanntmachung vom 9. Januar d.J. ab 14 Tage lang im Bürgermeisteramt öffentlich ausgelegen hat und gegen den Bemerkungen nicht vorgebracht worden sind, wurde durchberathen und in Einnahme und Ausgabe auf 40.044 M – Pf festgesetzt.

Zur Deckung des Gemeindebedarfs sollen von directen Gemeindesteuern erhoben werden

200% der Staatseinkommensteuer einschl. der fingierten Sätze,

200% der staatlich veranlagten Gewerbesteuer,

210% der staatlich veranlagten Grundsteuer,

200% der staatlich veranlagten Gebäudesteuer.

2. Verschiedenes.

1. Gegen die Ueberlassung des Weges am Ehnboom an Lorenz

Kock ist nichts einzuwenden gegen Eintausch eines Rand-

streifens zur Verbreiterung der Aschopstwiete. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Sache zu betreiben.

2. Die Wegearbeiten für 1903 sollen nach neuen, von der Wegecommission auszuarbeitenden Bedingungen ausgeschrieben werden nach Anhörung des St.V.Ks.

3. Die Nachtwächter sollen zu 2 eventuell berücksichtigt werden, wodurch sie gewissermaßen eine Aufbesserung ihres Gehalts erhalten. Hierdurch ist ihre Gehaltsfrage gelöst.

4. Die Straßenbauten für 1908 werden zur Beschlußfassung ausgesetzt,

5. Die weiteren Anträge auf Verpachtung der Marschweiden werden der nächsten Tagesordnung überwiesen.

6. Der Antrag des Landm. L. Kock auf Durchlegung des Brooksweges wird als Privatsache der Initiative der Interessenten überlassen.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

1. Festsetzung der regelmäßigen Sitzungstage für 1903.

2. Vorlage betreffend Ortstatut über Schulverwaltung.

3. Vorlage betreffend Straßenbauten für 1903.

Verhandelt

Wedel, den 24. Februar 1903
in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums abends 8 Uhr im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme der Herren N. Köhler, J. Kleinwort.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die vorschriftsmäßige und rechtzeitige Einberufung des Kollegiums. Es wurde darauf wie folgt verhandelt:

Als Tag für die nach dem Ortsstatut allmonatlich regelmäßig stattfindenden Stadtverordneten-Versammlungen wird der 2te Mittwoch jed. Monats bestimmt.

Das Kollegium genehmigt in Konsequenz seines Beschlusses Nr. 4 vom 13. August 1902 den von dem Vorsitzenden bekannt gegebenen Nachtrag I zum Ortsstatut, welcher Uebernahme und Verwaltung der Volksschule in Wedel als Kommunalanstalt behandelt. Einstimmig zu dem Nachtrag soll die Genehmigung des Bezirks-Ausschusses erbeten werden.

Die Beschlußfassung über die Straßenbauten für 1903 wird ausgesetzt. Von einem Ausbau der Hinterstraße wird wegen der zu hohen Grunderwerbskosten überhaupt vorläufig abgesehen.

4. Vorlage betreffend Verpachtung der Marschweiden und Organistenländereien.

5. Vollziehung der Schuldurkunde über die letzte Anleihe.

6. Beratung über Wegeverbesserungen.

7. Antrag auf Bewilligung von Gemeindemitteln zur Errichtung eines Kindergartens.

8. Vorlage über Kosten für das Deichsiel am Brooksdamm.

Das Ausbieten soll Herr Auctionator L. Walter bewirken. Die Außen-deichsweiden sollen mit angerechnet werden. Der Termin soll per Glocke bekannt gegeben werden. Die Einfriedigung am Brooksweg soll auch den Pächter bewirken. Die Organistenweiden sollen gleichfalls auf 4 Jahre zur Verpachtung kommen.

Die Schuldurkunde soll von den Herren Stadtverordneten Heinsohn u. Schulze vollzogen werden.

Die Aschopstwiete und die Aastwiete sollen aufgemessen werden.

Die Wasserlösungskommission soll den Wasserlauf neben Lorenz Kock's Weide (Schadendorf) besichtigen und wegen nötiger Siellebung Vorschläge machen.

Es wird beschlossen wegen eventueller Errichtung einer Stadtschule, die Schulauer Entwicklung abzuwarten; für einen Kindergarten wird ein Bedürfnis nicht anerkannt.

Die Rechnung des Deichverbandes wird in Höhe von 1440 M 15 Pf anerkannt. Die Bezahlung von Kosten für den Mehrtransport der Erde aus dem Audurchstich nach Röttger's Weide wird abgelehnt.

9. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

1. Die Herstellung einer Einfriedigung gegen den Deich am Hafendamm wird abgelehnt.
2. Der Antrag des Herrn Röttger, ihn zur Erhebung eines höheren Standgeldes für Ochsen – 20 Pf pro Stück – zu ermäßigen, wird als nach der Marktstandsordnung zulässig anerkannt und Herrn Röttger die erbetene Erlaubniß erteilt.
3. Von der Anschaffung eines Desinfectionsapparates wird abgesehen. Herr Sanitätsrat Dr. Bookholtz soll um ein Gutachten gebeten werden.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem Milcher Köhler wegen Fortnahme der in das Trottoir vorspringenden Treppenstufen vor seinem Hause zu verhandeln.
5. Die Rechnung über die Garantiesumme von Ad. Möller in Altona mit 356 M 23 Pf wird anerkannt.
6. Der Vorsitzende machte Mitteilung von dem günstigen Abschluß der Sparkassenrechnung für 1902.
7. Dergleichen von der bevorstehenden Sparkassenrevision.
8. Desgleichen verschiedene minderwichtige Mitteilungen.
9. Der Antrag des Herrn Schulze, auf die nächste Tagesordnung die Eingemeindungsfrage zu stellen mit der Absicht, die Einstellung der Verhandlungen zu beschließen, wird abgelehnt.

Eggers

L. Langeloh

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

1. Approbation der Verpachtung
der Marschländereien.

2. Vergebung der Wegearbeiten.

Verhandelt

Wedel, den 4. März 1903 in
öffentlicher Sitzung des Stadtver-
ordneten-Kollegiums abends 8 Uhr
im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit
Ausnahme des Herrn Köhler.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
mit dem Hinweise darauf, dass die
Berufung des Kollegiums vor-
schriftsmäßig erfolgt ist.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

Die Approbation wird ausge-
sprochen für sämtliche Pachtstücke
für Nr. 3 der Bedingungen
(Langhörn) zum Pachtzins
von 280 M, worüber der Vor-
sitzende mit dem Pächter
A. Möller verhandeln soll.

Die Vergebung wird ausgesetzt.
Der Bürgermeister soll mit
den Wächtern näher verhandeln
und in der nächsten Sitzung über
den Erfolg berichten.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

- Verhandelt
Wedel, den 11. März 1903 abends
8 Uhr in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Kollegiums im
Bürgermeisteramt.
Anwesend sämtliche Mitglieder
mit Ausnahme des Herrn Schulze.
Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
unter Konstatierung der vorschrifts-
mäßigen Einberufung des Kollegiums.
Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:
1. Umgemeindung der von den
Herren Jantzen und Körner er-
worbenen Schulauer Grundstücke.
- Das Kollegium erklärt sich mit der
beantragten Umgemeindung der
Parzellen:
104/9 Kartenbl. 2 von Schulau, groß
1,83 ar,
115/9 Kartenbl. 2 von Schulau, groß
5,72 ar,
116/82 Kartenbl. 2 von Schulau, groß
3,02 ar
von Schulau nach Wedel einver-
standen und beantragt die UZM-
schreibung.
2. Vergebung der Wegearbeiten.
- Die Wegearbeiten, welche sich auf alle
Wege bzw. Wegestrecken der Ge-
markung Wedel, welche der Stadt z.Zt.
im Grundbuch als Eigentum zuzuschrei-
ben sind und früher von in Wedel
grundsteuerpflichtigen Besitzern zu
unterhalten waren, zu erstrecken haben,
werden den Wächtern Nagel und Ladiges
zum Jahresbetrage von zusammen 600
M übertragen. Die §§1 u. 4 der Beding.
werden geändert.
3. Uebernahme weiterer Wege in
städtischer Unterhaltung.
- Die Stadt übernimmt widerruflich vom
1. Mai 1903 an alle Feldwege in städti-
sche Unterhaltung, welche nach Vor-
stehendem zur Instandhaltung vergeben
sind. Die von auswärtigen Pflichtigen zu
unterhaltenden Wegestrecken und die
Interessentenwege im Verkoppelungs-
gebiet sind demnach von der Ueber-
nahme ausgeschlossen.

4. Verlegung eines öffentlichen Fußsteiges u.s.w.

Das Kollegium beschließt, auf den Antrag des Herrn Herm. Cordes u. Gen., den über die Parz. 162/100, 163/100, 103 und 104 des Kartenbl. 13 führenden öffentlichen Fußsteig, Parz. 140 des genannten Kartenblatts zu verlegen, und zwar nach den von parz. 102u. 105 desselben Kartenblatts, und dasselbe anschließend an die Wegeparz. 70 des Kartenbl. 12 und 136 des Kartenblatts 13 in 2 m Breite von den Antragstellern ordnungsmäßig herzustellen ist, nachdem die Stadt den Grenzgraben an dem Pinnebergerweg mit Sielleitung versehen hat.

5. Anschaffung eines Desinfectionsapparates.

Nach Bekanntgabe der Verfg. d. H. Landraths erklärt sich das Kollegium mit der Anschaffung eines Desinfectionsapparates einverstanden, ist auch nicht abgeneigt, dem von den Kreisarzt empfohlenen Apparat den Vorzug zu geben, wenn mit Gewissheit anzunehmen ist, dass nicht von dem Hygienischen Institut in Kiel, wohin zum nächsten Ausbildungscursus ein Desinfector entsandt werden soll, dieser Apparat erworben und die Beschaffung eines anderen als notwendig bezeichnet werden wird.

6. Beitritt der Stadt zu einem Pensionsverband in Schleswig-Holstein.

Das Kollegium ist im Prinzip mit dem Beitritt der Stadt zu einem Pensionskassenverband in Schleswig-Holstein einverstanden. Eine bindende Erklärung soll erst nach Vorlegung der Verfassung des Kassenverbandes abgegeben werden.

7. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

a. Der Antrag der Herren Cordes u. Gen. um Gestattung der Afterverpachtung der Heinsohn'schen Weide unter Änderung der Pachtbestimmungen bezüglich der Nutzungsart der Weide und dem Pachtzins wird abgelehnt.

b. Der Vorsitzende verliest den Bericht der Revisoren der Sparkasse. Die Beschlußfassung wird bis nach der technischen Revisoren ausgesetzt.

c. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Hafensinsel vor dem Gärtner Jochim Röttger, Gärtnerstraße, verpachtet ist - Pacht 14 M. Genehmigt.

d. Zur Vermessung des Fußsteiges am Kirchhof u.s.w. sollen der Bürgermeister und die beiden Ratmänner erscheinen.

e. Der Vorsitzende berichtet über die Abnahme der Arbeiten in der 2. Bäckerstraße.

Eggers

H. Langeloh

L. Langeloh

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

N. Köhler

1. Wahl von 2 Ratmännern oder Stadtverordneten und 2 Mitgliedern aus der Bürgerschaft für das Schulkollegium.

2. Wahl von 2 Revisoren für die Sparkasse für 1903.

3. Antrag auf Bewilligung von Mitteln zur Entfernung der Treppenstufen aus dem Bürgersteig vor dem Hause des Milchers Köhler in der Mühlenstraße.

4. Anträge und Mitteilungen.

Verhandelt

Wedel, den 8. April 1908 abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Herrn Schulze.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die vorschriftsmäßige Einladung des Kollegiums.

Sodann wurde zur Tagesordnung wie folgt verhandelt:

Es wurden gewählt die Herren Ratmann Körner, H. Langeloh sowie Herr Jens und Heinrich Kleinwort. An Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Ratmanns Körner wird sodann Herr L. Langeloh gewählt. Herr H. Langeloh nahm die Wahl an, ebenso Herr L. Langeloh.

Die Herren Pump und Scheel werden wiedergewählt.

Das Kollegium bewilligt dem Herrn Köhler zu den Kosten der Treppenumlegung 100 M unter der Bedingung, dass die vor dem Hause befindliche Feldsteinmauer gerichtet und geputzt wird.

a. Der Bürgermeister soll mit dem Händler Montag über Verpachtung der Marschwege verhandeln und in der nächsten Sitzung berichten.

b. Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit Herrn Gärtner Cordes über die linksseitige Bepflanzung des Steinweges mit Obstbäumen einen Vertrag abzuschließen, wie dies bezüglich des Brooksweges geschehen ist. Es kommt nur die Strecke vom Anfang des Steindammes bis zur 1. Brücke in Betracht.

- c. Die Bepflanzung der städtischen Marschweide wird nach wie vor abgelehnt.
 - d. Ueber die Tieferlegung des Sieles am Steinberg soll erst beschlossen werden, nachdem der Architekt Ohle das Gefälle festgestellt hat und die Fußsteigverlegung gesichert ist.
 - e. Mit der Garantieleistung in Höhe von 65 M pro Jahr für die öffentliche Fernsprechstelle in Wedel ist das Kollegium einverstanden.
 - f. Ebenso mit der Beschaffung einer neuen Flurkarte für die Kartenblätter 19-23.
 - g. Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mitteilungen.
- Eggers
L. Langeloh
J. Kleinwort
H. Langeloh
J.H. Heinsohn
N. Köhler

1. Wahl von 2 Revisoren für die Stadtrechnung für 1902.

2. Wahl von 2 Delegierten für den Städtetag in Rendsburg 1903.

3. Beschlußfassung über Siellegung am Pinnebergerweg.

4. Beschlußfassung über Erhöhung der Alterszulagen für die Lehrer.

Verhandelt

Wedel, den 13. Mai 1903 abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Herrn Schulze.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung unter dem Hinweise darauf, dass die Einberufung des Kollegiums vorschriftsmäßig erfolgt ist. Sodann wurde zur Tagesordnung wie folgt verhandelt:

Die Wahl fiel auf die Herren Ratmann Biesterfeldt und Rentier J.H. v. Helms.

Es sollen der Bürgermeister und Herr Stadtverordneter Heinsohn teilnehmen.

Es soll zunächst nur das Siel durch den Pinnebergerweg 2 tiefer gelegt werden. Die weitere Wasserlegung wird bis zur Klärung der Fußsteigregulierung ausgesetzt.

Dem Beschlusse des Schulkollegiums vom 27. April 1903, nach welchem die Alterszulagen für die Lehrer vom 1. April 1904 ab auf 150 M, die für den Hauptlehrer auf 180 M erhöht werden sollen, wird einstimmig zugestimmt.

5. Beschlußfassung über Erteilung der Decharge für die Sparkassenrechnung 1902.

6. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

Nachdem die Rechnung für 1902 geprüft und richtig befunden ist, wird der Sparkassen-Administration Entlastung erteilt.

a. Dem Krämer August König

werden als Beihülfe für seine neue Straßeneinfriedigung 25 M bewilligt.

b. Es soll eine Wahlurne beschafft werden,

c. Die Wiederaufnahme des Projects zur Weiterführung der Bahn von Wedel wird vorläufig abgelehnt.

d. Die Wasserversorgungsfrage für das Feuerlöschwesen wird Herr Köhler eingehend prüfen und demnächst Vorschläge machen.

e. Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mitteilungen.

Eggers

L. Langeloh

N. Köhler

H. Langeloh

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

1. Vergebung der Uniform-Lieferung für die Freiwillige Feuerwehr.

2. Antrag des Deichverbandes auf Siellegung seitens der Stadt durch den Steinweg bzw. Saatlansdamm.

3. Antrag auf Bepflanzung der Hafensinsel mit Obstbäumen.

4. Einladung des Ham. „G. Liederkränzchens“ zum 25jährigen Stiftungsfest und Antrag auf Gewährung einer Beihilfe zu den Kosten.

5. Bericht über den Städtetag.

6. Anträge und Mitteilungen.

Verhandelt

Wedel, den 13. Juni 1903 im Bürgermeisteramt in ordentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Herrn Kleinwort. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung unter dem Hinweise darauf, dass die Einberufung des Kollegiums vorschriftsmäßig erfolgt ist. Tagesordnung:

Die Lieferung erhält der Kaufmann Bunge nach seiner Offerte 1003R zum Preise von 11 M 40 Pf pro Stück. Für die Haltbarkeit der Tuchfarbe hat Bunge zu garantieren.

Die Sache wird ausgesetzt, damit das Kollegium sich die Verhältnisse näher ansehen kann.

Der Antrag wird abgelehnt.

Von der Einladung wird dankend Kenntnis genommen.

Der Antrag auf Gewährung einer Beihilfe zu den Kosten wird abgelehnt wegen der sich aus einer Bewilligung ergebenden Häufungen anderer Vereine gegenüber.

Der Vorsitzende erstattete den Bericht.

1. Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mitteilungen.

1. Beschlußfassung über Uebernahme von Kosten für die beantragte Umgestaltung der Mühlenbrücke.

2. Von einem Ankauf des
Stadt Altona wird abgesehen.
3. Die Sielregulierungsarbeiten
am Pinnebergerweg werden
bis nach Erledigung der Fußsteig-
verlegung verschoben. Von der
Eingabe des Herrn Cordes wird
Kenntnis genommen. Die nähere
Prüfung bleibt vorbehalten.

Eggers

L. Langeloh

L.F. Schulze

H. Langeloh

J.H. heinsohn

N. Köhler

Verhandelt

Wedel, den 13. Juli 1903

abends 8 Uhr in ordentlicher
Sitzung des Stadtverordneten-
Kollegiums.

Anwesend sämmtliche Mitglieder.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
und constatierte die vorschriftsmäßige
Einberufung des Kollegiums.

Zur Tagesordnung wurde wie folgt
verhandelt:

Die Uebernahme der Kosten wird
abgelehnt aus dem Grunde, weil die
Brücke nicht allein dem Wedeler
Verkehr, sondern dem ganzen auf
den Engpaß „die Mühlenbrücke“ an-
gewiesenen Verkehr von Altona über
Blankenese, Wedel, Uetersen, Elmshorn
dient und Wedel schon durch dauernde
Beleuchtung der Brücke pekuniär frei-
willig belastet ist.

2. Beschlußfassung über die Verwendung der Zinsüberschüsse der städtischen Spar- und Leihkasse für 1902.

3. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf Uebernahme der finanziellen Garantie bezüglich der Unkosten des 25jährigen Stiftungsfestes der Feuerwehr.

4. Antrag des Deichverbandes auf Siellegung im Steinweg und im Saatlandsdamm.

5. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

Von den Zinsüberschüssen der Sparkasse für 1902 soll die Hälfte mit rund 5000 M der Stadtkasse zu gemeinnützigen öffentlichen Zwecken zugeführt, die 2. Hälfte mit 5107 M 72 Pf dem Reservefonds zugeschrieben werden. Zu diesem Beschlusse ist die Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten einzuholen.

Die Stadt Wedel übernimmt für den Fall einer Unterbilanz gelegentlich des 25jährigen Stiftungsfestes die Garantie bis zum Betrage von 100 M.

Der Antrag wird bis nach Sammlung weiterer Erfahrungen über die Wasserverhältnisse seit der Eindeichung abgelehnt.

a. Der Vorsitzende teilt mit:

1. Dass die Abnahme des Audurchstiches erfolgt ist.

2. Dass der Desinfectionsapparat eingegangen ist und Polizeisergeant Niemann in der Handhabung des Apparates in Pinneberg unterrichtet werden muß, was genehmigt wird.

3. Dass Bautechniker Ohle einen Kursus im Zeichnen für die Fortbildungsschule in Hannover durchführen soll.

b. Es wird beschlossen, die Reparatur des Spritzenhauses daher auszusprechen.

c. Der Aufstellung eines Hafentarifs soll nähergetreten werden, sobald die Einfahrt in die Aue reguliert sein wird.

d. Der Stadtverordnete Schulze beantragt, die Eingemeindeverhandlungen mit Schulau abubrechen. Mit der heutigen Beschlußfassung über diesen Antrag ist das Kollegium einverstanden. Die Abstimmung ergab die Annahme des Antrages Schulze gegen die Stimme des Vorsitzenden.

Eggers

L. Langeloh

H. Langeloh

J. Kleinwort

N. Köhler

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

1. Vergebung der Petroleumlieferung für 1903.

2. Beschlußfassung über die Verwendung der Zinsüberschüsse der Sparkasse für 1902.

3. Landaustausch anlässlich der Fußsteigregulierung am Kirchhof.

Verhandelt

Wedel, den 12. August 1903
in ordentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im
Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder.
Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und konstatierte die vorschriftsmäßige Berufung des Kollegiums. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:
Die Lieferung erhält der Kaufmann Franz Körner zum Preise von 10 M pro 100 l Petroleum.

Die Ueberschüsse sollen wie folgt verwendet werden:

2230 M rückerstattete Straßenbaukosten der Riststraße.

400 M Rücklage zur Wiederherstellung der zu Trottoirbauten verwendeten Landverkaufserlöse.

1500 M zur Straßenpflasterung,

200 M zum Trottoirbau,

300 M zur Uniformierung der Freiwilligen Feuerwehr,

100 M zur Erweiterung der

Schülerbibliothek,

330 M Kosten der gewerblichen

5060 M Fortbildungsschule

Das Kollegium ist damit einverstanden, dass die zur Fußsteigregulierung erforderlichen Landaustauschungen erfolgen und bewilligt insbesondere die Ab-

144/67 des Kartenbl. 8, groß 0,00,29 ha
133/64 des Kartenbl. 8, groß 0,02,47 ha
140/64 des Kartenbl. 8, groß 0,00,17 ha
141/64 des Kartenbl. 8, groß 0,00,31 ha

4. Stellungnahme zu der beabsichtigten Wiederaufhebung der Vereinigung der Landgemeinde Schulau mit der Stadt Wedel bezüglich der Verwaltung der Polizei.

5. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

Feststellung der Jahresrechnung:

tretung der Parzellen
an den 8/9 Hufner Kleinwort in Wedel,
an die Kirchengemeinde Wedel,
an den Landmann Lorenz Kock in Wedel
an den 2/3 Hufner H.H. Körner in Wedel
gegen Wiederempfang von 31 qm von
Kleinwort, 2 ar 44 qm von der Kirchengemeinde, 18 qm von Körner und 1a 45 qm von L. Kock. Der Austausch erfolgt ohne gegenseitige Vergütung. Das Kollegium hat gegen die Wiederaufhebung der genannten Vereinigung das Bedenken, dass Wedel pekuniär geschädigt werden würde, weil es sich in der Voraussetzung einer länger dauernden Vereinigung durch Gehaltsbewilligung u.s.w. festgelegt hat.

a. Von einer Änderung des Ortsstatuts über Dienstreisen der Beamten wird vorläufig abgesehen.

b. Das Teeren des Spritzenhausdaches soll Klempner Gerke für 30 M ausführen.

c. Die revidierte und für richtig befundene Stadtrechnung für 1902 wird in Einnahme auf 50.307 M 31 Pf in Ausgabe auf 47.307 M 65 Pf mit einem Kassenbehalt von 2.999 M 66 Pf festgestellt.

Die bei den Titeln IB, II, V, VI, VII, VIII und XII vorgekommenen geringfügigen Etatüberschreitungen werden nachbewilligt. Dem Stadtkassierer wird Entlastung erteilt.
Die Umsatzsteuer Rönforth

mit 300 M wird niedergeschlagen.

d. Als neuen Schuttabladeplatz wird die Bahnstraße vor den nächsten Koppeln bestimmt.

Eggers

L. Langeloh

H. Langeloh

J. Kleinwort

N. Köhler

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 9. September 1903

abends 8 Uhr in ordentlicher

Sitzung des Stadtverordneten-

Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung

unter dem Hinweisse darauf, dass die

Einberufung des Kollegiums recht-

zeitig erfolgt sei. Sodann wurde zur

Tagesordnung wie folgt verhandelt:

Es wird Herr Ratmann Biester-

feldt gewählt. Demselben wird

eine Jahresvergütung von

75 M bewilligt.

Dem Stadtkassierer Jens wird vom

1. October 1903 ab eine pensions-

fähige persönliche Zulage von

180 M (einschl. der 40 M für die Schul-

kasse) bewilligt.

1, Wahl eines Stadtkassenrevisors.

2. Beschlußfassung über Erhöhung des Stadtkassierergehalts.

3. Vorlage betreffend Siellegung im Saatlandsdamm.
4. Beschlußfassung über eventuelle Aufhebung des Pferde- und Füllenmarktes im August.

5. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

Es soll bei dem Beschluß vom 13. Juli 1903 belassen werden. Der am dritten Sonnabend im August j.J. bisher abgehaltene Pferde- und Füllenmarkt soll zur Aufhebung in Antrag gebracht werden.

- a. Für die Ueberschwemmten in Schlesien und Posen wird eine Unterstützung von 50 M aus der Stadtkasse bewilligt.
- b. Die Forderung des Schützenvereins Roland für an die Stadt gelieferten Drainröhren soll gegen die Forderung der Stadt für Wiederinstandsetzung der Flügelpumpe nach Gebrauch auf dem Schützenstand aufgerechnet werden.
- c. Die Straßenlaternen sollen vom nächsten Mondwechsel ab wieder regelmäßig bis 1 Uhr nachts brennen.
- d. Die Baukommission soll die Straßen auf Schlaglöcher nachsehen und nötige Reparaturen ausführen lassen.
- e. Der Vorsitzende macht Mitteilung,
 1. dass die Verwendung der Zinsüberschüsse der Sparkasse in der beschlossenen Weise genehmigt worden ist.
 2. Dass die Zeichnungen über das Zusammenlegungsgebiet eingegangen sind.
 3. Dass der Fußsteig über Cordes Wiedekamp vom Kreisausschuß aufgehoben ist.

f. Die Fortbildungsschule soll am
2. October d.J. eröffnet werden.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

H. Langeloh

N. Köhler

Verhandelt

Wedel, den 15. September 1903

abends 8 Uhr in ordentlicher

Sitzung des Stadtverordneten-

Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder

mit Ausnahme des Herrn Kleinwort.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung

und constatierte die vorschriftsmäßige

Berufung des Kollegiums. Die Ver-

handlung ergab:

Das Kollegium erklärt sich vorbehaltlich

einer näheren Prüfung des regierungs-

seitigen Projects bereit, zu einem

Stichkanal vom Schulauer zum

Wedeler Hafen 10.000 M beizu-

steuern und den Grund und Boden,

soweit die Stadtländereien von

dem Kanal getroffen werden,

unentgeltlich herzugeben.

Eggers

L. Langeloh

N. Köhler

H. Langeloh

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

1. Vorlage über Straßenbauten und Reparaturen.

M. Hamann soll die Schlaghöhe der Mückenpforte im Tagelohn ausbessern. Nachgetragen Es.

Verhandelt

Wedel, den 14. October 1903
abends 8 Uhr in ordentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt. Anwesend sämmtliche Mitglieder. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Hinweise auf die vorschriftsmäßige Berufung des Kollegiums. Darauf wurde wie folgt verhandelt: Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zur nächsten Sitzung ein Project über die Pflasterung und Kanalisierung der 2. Schulstraße vorzulegen und eine Verhandlung über die Abmachungen mit den an dem Ausbau der Mückenpforte und des Englischen Berges beteiligten Besitzer herbeizuführen.

Der Rinnstein vom Struckmeyer'schen bis Höpermann'schen Grundstück soll von Hamann für 65 M ausgepflastert werden.

Der Bürgermeister hat einen Kostenanschlag über die Verlängerung der Sielanlage in der 2. Hörnstraße anfertigen zu lassen und in der nächsten Sitzung vorzulegen.

Die Beschlußfassung über eine Neupflasterung der Pinnebergerstraße wird bis nach der Etatberatung ausgesetzt.

2.

Der Bürgermeister soll die Genehmigung zur Aufnahme einer Gesamtanleihe von 111.844 M 50 Pf mit einem Zinsfuß von $3\frac{3}{4}\%$ und einer Tilgungsquote von $1\frac{1}{2}\%$ unter Zuwachs der ersparten Zinsen einholen. Die Gesamtanleihe soll zur Beseitigung der alten, ungleich zu verzinsenden Stadtschulden im gleichen Betrage verwendet werden.

3. Wahl einer Wahlkommission für die diesjährige Stadtverordnetenwahl.

Zum Vorsitzenden wird der Bürgermeister, zum Stellvertreter Ratmann Biesterfeldt, als Beisitzer die Stv. Schulze, Kleinwort und H. Langeloh, als Stellvertreter Stv. L. Langeloh, welcher zugleich das Protokoll führen wird, gewählt.

4. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

a. Der Vorsitzende macht verschiedene geschäftliche Mitteilungen.

b. Die Pflasterung der Reststrecke der Provinzialstraße in Wedel in ganzer Breite mit Kopfsteinen No. II soll beim Provinzialausschuß nochmals erbeten werden.

c. Für die Tonröhren sind an den Schützenverein Roland 20 M 80 Pf zu zahlen. Der Betrag ist von den am Sielbau bei Bade beteiligten anteilig getragen werden.

d. Herr Jürgen Kleinwort soll als Pacht für den von ihm als Weide benutzten Feldweg Parz. 102 des Kartenbl. 16 pro Jahr 4 M Pacht zahlen.

e. Die Cholerabaracke soll zum öffentlichen Verkauf kommen.

f. Der Zeichenlehrer Ohle soll pro Unterrichtsstunde 2 M erhalten.

Eggers

J. Kleinwort

L. Langeloh

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

H. Langeloh

N. Köhler

1. Wahl eines Kreistagsabgeordneten.

Verhandelt

Wedel, den 11. November 1903
abends 8 Uhr in öffentlicher
Sitzung des Stadtverordneten-
Kollegiums im Bürgermeisteramt.
Anwesend sämtliche Mitglieder.
Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
mit dem Hinweise auf die vorschrifts-
mäßige Einladung des Kollegiums.
Sodann wurde zur Tagesordnung wie
folgt verhandelt:

Infolge Ablaufs der Wahlzeit des
Ratmannes Körner als Kreistags-
abgeordneten ist eine Neu-
wahl des städtischen Kreistagsab-
geordneten notwendig geworden,
und Wahltermin auf heute an-
beraumt.

Der Vorsitzende legte das Einla-
dungsschreiben vom 3. November 1903
vor und stellte fest, dass die Mit-
glieder des Stadtverordneten-Kollegiums
vor länger als 8 Tagen von dem Lokal,
dem Tage und der Stunde der Wahl in
Kenntnis gesetzt worden sind.

Die in den Wählerlisten aufgeführten
stimmberechtigten Mitglieder des Stadt-
verordneten-Kollegiums wurden ver-
lesen und geben dieselben bei Aufruf
ihrer Namen verdeckte Stimmzettel
ab, die in die Wahlurne gelegt wur-
den.

Bei Eröffnung der abgegebenen
6 Stimmzettel wurde folgendes
Resultat festgestellt:
5 Stimmen lauten auf den

2. Straßenbauten pp.

Namen des Bürgermeisters Eggers,
1 Stimme auf den Namen des
Ratmanns J.H. Körner.

Herr Bürgermeister Eggers
ist somit auf 6 Jahre zum Kreis-
tagsabgeordneten gewählt. Der-
selbe erklärt sich bereit, die Wahl
anzunehmen.

Die II. Schulstraße soll im Frühjahr
1904 mit Sielanlage versehen und mit
Kopfsteinen Nr. III neu gepflastert wer-
den. Die Kosten sind durch eine
Anleihe aufzubringen. Die Be-
dingungen sind auszuarbeiten
und demnächst zur Genehmigung
vorzulegen.

In der II. Hörnstraße soll von der
I. Hörnstraße bis zur Paulstraße
ein Siel gelegt werden. Die Kosten
sind im Etat für 1904 in Ausgabe
zu Stellen..... aufzubringen.

Die Mückenpforte soll wie die II.
Schulstraße ausgebaut werden. Der
Bürgermeister wird beauftragt,
mit dem Fabrikanten Jörgensen
wegen der Wasserabnahme aus dem
Siel zu verhandeln.

3. Verkauf der Cholerabaracke.

Den Zuschlag erhält Herr Wilhelm
Hinrich Möller für den Preis
von 176 M.

4. Verschiedenes – Anträge und
Mitteilungen.

a. Der Antrag des Herrn Helmut Groth
auf Aufstellung einer neuen Laterne
zwischen der Meierei und seinem
Grundstück soll von Herrn Schulze
auf seine Begründung hin geprüft wer-
den.

b. Dem Herrn Alb. Heinsohn jun.
wird die Miethe für den Schutt-
zwinger und für die Wasserwaagen
um je 10 M auf zus. 60 M erhöht.
c. Auf Antrag der Feuerwehr wird ihr
zu den Kosten der Annahme eines
Berufs-Instructeurs der Betrag von
50 M bewilligt. Bezüglich der An-
schaffung einer großen Leiter wird
die Brandkommission ersucht zu
prüfen, ob nicht eine lange
Anlegeleiter genügt.
d. Der Vorsitzende machte verschie-
dene geschäftliche Mitteilungen.
Eggers
L. Langeloh
N. Köhler
J.H. Heinsohn
H. Langeloh
L.F. Schulze
J. Kleinwort

1. Einführung des wiedergewählten Stadtverordneten, Herrn Mühlenbesitzer Heinsohn.
2. Wahl eines Schiedsmanns und Stellvertreters.

3. Beschlußfassung über Landaustausch anlässlich der Fußsteigverlegung am Pinnebergerweg 2.

Verhandelt

Wedel, den 9. Dezember 1903
in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, welcher die vorschriftsmäßige Berufung des Kollegiums konstatierte, wurde wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende führte Herrn

Heinsohn mit einer kurzen Ansprache ein und nahm ihn erneut in Pflicht.

Zum Schiedsmann wird Herr Landmann Hermann Kleinwort neu gewählt, zum Stellvertreter Herr Kaufmann Franz Körner wiedergewählt.

Das Kollegium ist damit einverstanden, dass die zur Fußsteigverlegung am Pinnebergerwege Nr. 2 erforderlichen Landaustauschungen erfolgen und bewilligt insbesondere die Abtretung der Parzellen zu 176/100 (Kattenpohl) Kartenblatt 15, groß 2 ar 0,5 qm und zu 177/104 (Wiedenkamp) Kartenblatt 13, groß 4 ar 0,3 qm an den Gärtner Johann Hermann Cordes in Wedel gegen Empfang der Parzellen (desselben Kartenblatts) 181/102 Wiedenkamp, groß 3 ar 38 qm von dem Landmann Lorenz Kock in Wedel, 182/103 Wiedenkamp, groß 1 ar 14 qm und 183/104 Wiedenkamp, groß 1 ar 56 qm von dem Gärtner Johann Hermann Cordes in

4. Nochmalige Beschlußfassung über die Tilgung der beschlossenen Gesamtanleihe.

5. Stellungnahme zu den Beschlüssen des Schulkollegiums über Errichtung einer 8. Schulklasse, Anstellung eines Lehrers und Herstellung eines Anbaues am neuen Schulhause.

6. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

Wedel. Der Austausch erfolgt ohne gegenseitige Vergütung.

Von der Aufnahme einer Gesamtanleihe wird vorläufig abgesehen. Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den Gläubigern der zu 4% verzinslichen Anleihe über die Herabsetzung des Zinsfußes auf $3\frac{3}{4}\%$ zu verhandeln und die Anleihe eventuell zu kündigen.

Das Kollegium erklärt sich mit der bisherigen Haltung des Schulkollegiums einverstanden. Die Außergebrauchsetzung des oberen Klassenzimmers im Schulhause an den 2. Schulstraße wird nicht genehmigt werden.

a. Die Anbringung einer Laterne zwischen der Meierei und Groth's Grundstück im Rosengarten wird abgelehnt.

b. Die Verpachtung eines Teiles des Weges „Feldweg am Ihlsee, Kartenbl. 15 Nr. 104 an den Landmann Hermann Kleinwort gegen 1 M Jahrespacht wird genehmigt.

c. Herr Stadtverordneter L. Langeloh wird ersucht, sich die städtische Holzung am Ihlensee auf die Notwendigkeit einer Durchforstung anzusehen und in der nächsten Sitzung zu berichten. Alsdann soll weiter beschlossen werden.

1. Wahl eines Mitgliedes zum Verbandsausschuß des Gesamtarmenverbandes Wedel für den turnusgemäß ausscheidenden Stadtverordneten J. Kleinwort.
2. Wahl eines Mitgliedes der Spar- und Leihkassenadministration für den turnusgemäß ausscheidenden Herrn Jens.
3. Wahl der Sparkassen-Revisoren für 1904.
4. Beschlußfassung über die beantragte Amtsentlassung des Herrn Stadtkassierers Jens und über Wiederbesetzung der Stadtkassiererstelle zum 1. April 1904.

d. Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mitteilungen.

Eggers

L. Langeloh

L.F. Schulze

H. Langeloh

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

N. Köhler

Verhandelt

Wedel, den 13. Januar 1904

in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder.

Der Vorsitzende stellte die vorschriftsmäßige Einladung des Kollegiums fest und eröffnete die Sitzung. Sodann wurde wie folgt verhandelt:

Herr Stadtverordneter Johs.

Kleinwort wird einstimmig wiedergewählt. Derselbe

nahm die Wahl an.

Herr Stadtkassierer Jens wird einstimmig wiedergewählt.

Die Herren Pump und Scheel werden einstimmig wiedergewählt. Das Stadtverordneten-Kollegium willigt in die Amtsentlassung

5. Beschlußfassung über Wiederbesetzung der Spritzenmeisterstelle infolge Kündigung seitens des Herrn Behrmann zum 1. April 1904.

6. Beschlußfassung über die Feier des Geburtstages Seiner Majestät, des Kaisers und Königs.

7. Beschlußfassung über die Beschaffung einer freistehenden Leiter für die Freiwillige Feuerwehr.

8. Besprechung wegen Uebernahme der Unterhaltung der Stocksbrücke durch die Stadt.

9. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

des Herrn Jens zum 1. April 1904 ein und beschließt, die Stelle zur Neu- besetzung mit 720 M Gehalt und 40 M für Schulrechnungsführung öffentlich auszuschreiben.

Die Stelle soll öffentlich aus- geschrieben werden.

Die Einladung des Kriegervereins wird unter Vorbehalt angenommen. Der Bürgermeister soll im Namen des Stadtverordneten-Kollegiums zu dem Festessen einladen.

Von der Beschaffung einerschen Leiter wird Abstand genommen.

Herr Stdv. Schulze wird ersucht, Vorschläge für eine lange Anlege- leiter mit Stützleiter zu machen.

Das Stadtverordneten-Kollegium ist bereit, wegen Uebernahme der Stocks- brücke in Verhandlungen einzutreten.

Hr. Ohle soll noch einen Kostan- anschlag fertigen über eine Er- neuerung der Holzbrücke.

a. Dem Zubauer Hermann Brook wird 15 M Beihülfe zu den Kosten seiner

neuen Einfriedigung und Anlaß der Verbreiterung der 2. Bäckerstraße bewilligt.

b. Am Hafen soll nächstens eine Straßenlaterne aufgestellt werden.

c. Die regelmäßigen Sitzungstage für 1904 werden auf den 2. Donnerstag jeden Monats angesetzt.

d. Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mitteilungen u.a. von der Aufhebung des Pferdemarktes im August, von der Revision der Stadtkasse Ende December.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

N. Köhler

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

Feststellung des Haushaltsplanes für 1904.

2. Definitive Beschlußfassung über die im Jahre 1904 vorzunehmenden Straßenbauten und über die Aufbringung der Baukosten.

Verhandelt

Wedel, den 30. Januar 1904
abends 8 Uhr im Bürgermeisteramt
in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder
Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung unter dem Hinweise darauf, dass die Einberufung des Kollegiums vorschriftsmäßig erfolgte.

Sodann wurde zur Tagesordnung wie folgt verhandelt:

Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1904, welcher nach zuvoriger Bekanntmachung vom 15. d.Mts. ab 14 Tage lang öffentlich auf dem Bürgermeisteramt ausgelegen hat und gegen den Bemerkungen nicht vorgebracht worden sind, wurde durchberaten und in Einnahme und Ausgabe auf 51.816 M 25 Pf festgestellt.

Zur Deckung des Gemeindebedarfs sollen wie im Vorjahr zu directen Gemeindesteuern erhoben werden:
200% der staatlich veranlagten Gewerbesteuern,
210% der staatlich veranlagten Grundsteuern,
200 % der staatlich veranlagten Gebäudesteuern.

Es wird einstimmig beschlossen, die untere Strecke der Pinnebergerstraße, die 2^{te} Schulstraße und die Mückenpforte im Jahre 1904 mit Sielanlage und

3. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

Kopfsteinpflasterung nach dem vorliegenden Projecte umzubauen und die Anlagekosten (nach dem Kostenanschlag 56.000 M) durch eine Anleihe aufzubringen, welche mit 3 $\frac{3}{4}$ % zu verzinsen und mit 1% und der in der Folge ersparten Zinsen zu tilgen ist. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Genehmigung zu dieser Anleihe zu erbitten. Die Wiedestraße soll kanalisiert und ausgebessert werden.

- a. Die Steinlieferung zu 2. soll im Falle der Genehmigung der Anleihe die Firma Woltmann - Schulau, nach seiner Offerte vom 6. Januar d.J. minus 10 Pf pro m erhalten. Die Steine sollen nach der früheren Probe in Wedel, die Kantsteine möglichst gleichmäßig stark geliefert werden.
- b. Die Fremdenherberge soll ausgeschrieben werden, und zwar so, dass in erster Linie Hausbesitzer berücksichtigt werden sollen.
- c. Greibaum soll von Schlödels neben der städtischen Parzelle einen Wegeseitengraben herstellen und die Parzelle planieren vom Schutt u.s.w.
- d. Es soll versucht werden, den letzten Abendzug ab Wedel um etwa 1 Stunde später verlegt zu bekommen.

Eggers

L. Langeloh

L.F. Schulze

H. Langeloh

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

N. Köhler

1. Anstellung eines Stadtkassierers.

Verhandelt

Wedel, den 11. Februar 1904
abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums im
Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit
Ausnahme des Herrn Heinsohn.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
mit dem Hinweise darauf, dass die
Einberufung des Kollegiums vorschrifts-
mäßig erfolgte. Sodann wurde zur
Tagesordnung wie folgt verhandelt:

Die Wahl erfolgte auf Grund des §4
des Ortsstatuts vom 8. Februar 1900
in Gemäßheit des §75 Absatz 2 der
Städteordnung durch das Stadtverord-
neten-Kollegium, nachdem von
den 10 Bewerbern die Herren
Musiker Ernst Jens,
Rentier Heinrich Kock und
Landmann Heinrich Heinsohn
von dem Bürgermeister Eggers
präsentiert worden waren, durch
Stimmzettel.

Von den 6 abgegebenen Stimmzetteln
lauten 3 auf den Namen Jens,
2 auf den Namen Heinsohn,
während 1 Zettel unbeschrieben
war,

so dass Herr Musiker E. Jens
zum Stadtkassierer nach den Vor-
schriften des genannten Ortsstatuts
gewählt ist. Gehalt 720 M und 40 M
für Schulrechnungsführung, Probe-
zeit u.s.w.

2. Anstellung eines Spritzenmeisters. Der Freiwilligen Feuerwehr soll der Schlossermeister Chr. Langbehn als Spritzenmeister zur Wahl vorgeschlagen werden. Als Vergütung werden wie bisher 95 M pro Jahr bewilligt.
3. Verpachtung der städtischen Herberge. Von 12 Bewerbern wurde dem Müller Johs. Scheel die Pacht der städtischen Herberge für 200 M pro Jahr nach den noch näher zu vereinbarenden Bedingungen übertragen. Im Falle der Nicht..... stellt er einen Neubau zur Verfügung.
4. Bepflanzung städtischer Oedländereien. Der Stadtverordnete L. Langeloh wird ersucht, bis zur nächsten Sitzung die städtischen Oedländereien anzusehen und Vorschläge mit Kostenschlag über Bepflanzung derselben vorzulegen. Ebenso Vorschläge über Bepflanzung am Hafendamm.
5. Ausbesserung des Feldweges über „Schlödels“. Nach Bekanntgabe eines Antrages des Herrn Hardt – Falkenstein auf Begradigung, Verbreiterung und Ausbau (Aufrundung, Beschläkung und Begrenzung) des Feldweges über „Schlödels“, welcher bis auf ca. 800 m an den neu zu erbauenden Hardt'schen Gutshof vor dem Schneiderloch in der Gemarkung Wedel heranführt, beschließt das Kollegium nach eingehender Beratung, dem Antragsteller weitmöglichst entgegenzukommen, soweit eine dem Character als Feldweg entsprechende

gemeinschaftliche Instandsetzung und Instandhaltung des Weges in Frage kommt.

Herr Ratmann Körner wird ersucht, mit den Anliegern über Begradigung und streckenweise Verbreiterung des Weges zu verhandeln. Herr Stadtverordneter Heinsohn wird gebeten, Schlacken zu beschaffen.

Dagegen wird es abgelehnt, den annähernd 1,5 km langen Feldweg allein aus städtischen Mitteln zu befestigen und befestigt, zu unterhalten, weil das Bedürfnis zu einer Befestigung des Weges lediglich durch Herrn Hardt's Privatinteresse hervorgerufen wird. Der Polizeiverwaltung ist von diesem Beschlusse Abschrift anzufertigen mit dem Bemerkung, dass die Stadt dem Herrn Hardt die Verpflichtung aus §14 des Ansiedlungsgesetzes zur Herrichtung und dauernden Unterhaltung eines fahrbaren, jederzeit zugänglichen Weges nach der neuen Ansiedelung auch bezüglich des oben genannten Feldweges nicht abnehmen kann. Weiter soll die Polizeiverwaltung ersucht werden, das Ansiedlungsgesuch für den Fall der Nichterfüllung der Verpflichtung aus §14 u.s.w. abzulehnen. Die Stadt erhebt Einspruch gegen die Ansiedelung, falls Antragsteller nicht auf Inanspruchnahme der Stadt zur Herrichtung einer Kirche u. Schule, einer Beleuchtung des mehrgenannten Zufuhrweges, zur Schneeräumung u.s.w. für sich und seine Besitznachfolger dauernd verzichtet.

6. Verschiedenes – Anträge
und Mitteilungen.

a. Die Baukommission soll wegen Siellegung am Pinnebergerweg II mit Herrn Cordes verhandeln und ihm evtl. die Arbeit übertragen.

b. Auf der nächsten Tagesordnung soll eine Vorlage über Straßenreinigung, eventuell Beratung eines entsprechenden Ortsstatuts gesetzt werden.

c. Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mitteilungen.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

L.F. Schulze

H. Langeloh

N. Köhler

Wedel, den 8. Februar 1904
Auf ordnungsgemäßer Einladung ist das Stadtverordneten-Kollegium von Wedel am heutigen Tage in Wedel zusammengetreten, um über die Uebernahme des in dem Gebiete der Stadt Wedel belegenen fiskalischen Wegebaustücks, nämlich die Stocksbrücke, gegen Zahlung einer Ablössungssumme, der Einrichtung von Hand- und Spanndiensten, somit die Stadt Wedel hierzu bei der Unterhaltung dieses in der Stadt Wedel belegenen fiskalischen Wegebaustücks verpflichtet ist, zu beraten und zu beschließen.

Das Stadtverordneten-Kollegium ist in beschlußfähiger Anzahl erschienen. Nach eingehender Beratung wurde einstimmig beschlossen:

1. Von dem Kreise Pinneberg die dauernde Unterhaltung des in der Stadt Wedel belegenen fiskalischen Wegebaustück, genannt die Stocksbrücke, und zwar ausdrücklich in dem Umfange und nur mit der Einschränkung, in welcher sie bisher dem preußischen Wegebaufiskus obgelegen hat, gegen Zahlung einer einmaligen Abfindungssumme seitens des Kreisverbandes von 13.608 M 67 Pf und für Hand- und Spanndienste 1891 M 30 Pf, zusammen 14.499 M 97 Pf für ewige Zeiten vom Tage der Genehmigung dieses Beschlusses ab, auf die

Stadt Wedel zu übernehmen mit ausdrücklicher Verzichtleistung auf irgendwelche weiteren Unterhaltsansprüche an den preußischen Wegebaufiskus oder an den Kreis Pinneberg.

2. Vom Tage des Uebergangs des obenbezeichneten Wegebaustücks auf die Stadt Wedel, die Leistung von Hand- und Spanndiensten, soweit die Gemeinden Holm und Schulau zu diesen Leistungen zur Unterhaltung dieses in Wedel belegenen fiskalischen Wegebaustücks bisher verpflichtet sind, nach dem Maßstabe, dass für die Ablösung der Hand- und Spanndienste 15% der Ablössungssumme des Baustücks in Ansatz kommen und dass auf die Stadt Wedel nach dem bisherigen Beitragsatz 1945 Anteile, auf die Gemeinde Holm 1512 und auf die Landgemeinde Schulau 791 Anteile gerechnet werden sollen. Durch Zahlung einer einmaligen Ablössungssumme an die Stadt Wedel seitens der Gemeinde Holm und Schulau in Höhe von bzw. 673 M 17 Pf und 352 M 17 Pf, zusammen also von 1025 M 34 Pf, in Worten Ein Tausend fünf und zwanzig Mark 34 Pf, für ewige Zeiten ausdrücklich abzulehnen. Es hat hiernach für die Folge die Stadt Wedel das in ihrem Bezirk belegene, ehemals fiskalische Wegebaustück Stocksbrücke ohne irgend welche weiteren Ansprüche an den preußischen

Wegebaufiskus oder an den Kreis
Pinneberg allein selbst zu unter-
halten und alle dabei vorkommen-
den Hand- und Spanndienste ohne
irgend welche Beihülfe anderer
ehemals pflichtig gewesener
Gemeinden allein selbst zu leisten.

Eggers

gez. N. Köhler

gez. L. Langeloh

gez. J. Kleinwort

gez. L.F. Schulze

gez. H. Langeloh

gez. J.H. Heinsohn

Original beim Landratsamt
in Pinneberg.

1, Beschlußfassung über Erhöhung des Tilgungssatzes für die neue Anleihe.

2. Wahl eines Mitgliedes in die Baukommission für den verstorbenen Zimmermeister A. Ohle.

3. Bepflanzung der städtischen Oedländereien bzw. Baumpflanzung am Hafen.

4. Besprechung über Straßenreinigung.

Verhandelt

Wedel, den 17. März 1904 abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Hinweise darauf, dass die Einberufung des Kollegiums vorschriftsmäßig erfolgte.

Die Verhandlung der Tagesordnung ergab:

Die Anleihe soll nach dem Vorschlag des Bezirksausschusses mit 2% getilgt werden.

Die Wahl fiel auf den Maurer Hermann Hatje, Rosengarten.

Die Kosten für die Anpflanzung sollen in den Etat 1905 eingestellt werden. Herr Stv. Langeloh wird bis zur nächsten Etatberatung nähere Vorschläge vorlegen. Es werden verpflanzte Kiefern in Aussicht genommen.

Es soll vorläufig bei dem bisherigen Verfahren sein Bewenden behalten.

5. Verwendung der Zinsüberschüsse der Sparkasse aus 1903.

Nachdem die Sparkassen-Rechnung für 1903 geprüft und für richtig befunden worden ist, wird der Administration Entlastung erteilt.

Von den Zinsüberschüssen soll die Hälfte mit rund 5.000 M in die Stadtkasse fließen, die andere Hälfte mit 5.099 M 46 Pf dem Reservefonds zugeschrieben werden. Die in die Stadtkasse fließenden 5.000 M sollen wie folgt zu gemeinnützigen öffentlichen Zwecken Verwendung finden:

Zur Straßenpflasterung, zum Trottoirbau, zum Sielbau, zur Straßenbeleuchtung, für das Feuerlöschwesen, zur Ergänzung der Schülerbibliothek, zu den Kosten der gewerblichen Fortbildungsschule, zur Tilgung der Stadt- und Schulschulden.

6. Anschaffungen pp. für die Freiwillige Feuerwehr.

Es sollen von der Brandkommission beschafft werden: 2 Steigerleitern, 1 Reservestrahrohr, 1 Axt, die Umänderung von Leitern u. Patschen sowie der Schlauchrolle an den Abprotzspritzen.

7. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

a. Auf Antrag des Deichverbandes soll durch den Saatlandsdamm vor Köhler's Weide ein Siel von 40 cm Weite gelegt werden.

b. Das Kollegium ist damit einverstanden, dass Herr Ernst Jens die Stadtkassenkaution von 4.000 M auf 1...

Sparbuch der Wedeler Sparkasse
hinterlegt.

c. Der Wedeler Dampfziegelei soll nach
näherer Vereinbarung ein Lagerplatz
am Hafen verpachtet werden.

d. Derselben wird die Legung eines Spur-
bahngeleises über den Haubarg
und den Weg „Hauen“ gestattet.

e. Die Bureaustunden für die Stadtkasse
werden auf die Zeit von 9-12 Uhr
vormittags und 5 bis 6 Uhr nachmittags
vom 1. April ab festgesetzt.

f. Dem Spritzenmeister Behrmann
wird seine Uniformjoppe als Eigen-
tum überlassen.

g. Der Schluß der Fortbildungsschule
wird auf Dienstag, den 29. f.Mts.
festgesetzt. Für Prämien werden
Mittel wie im Vorjahre zur Verfügung
gestellt.

h. Das Kollegium willigt darin, dass in
dem Graben von Herrn Hein. Klein-
wort's „Lüttdahl“ auf städtische Kosten
ein Siel gelegt wird, wenn Herr
Kleinwort von diesem Grundstück
an der Straße nach dem Scharenberge
einen Landstreifen bis an die Bau-
fluchtlinie unentgeltlich abtritt.

i. Der Vorsitzende macht Mitteilungen:

1. von dem Eingang der Ablösungs-
summe für die Stocksbrücke,

2. von der Revision der Stadtkasse
Ende Februar 1904,

3. von der Späterlegung des letzten
Zuges ab Wedel an Sonntagen um
50 Minuten.

Eggers

L. Langeloh

N. Köhler

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

H. Langeloh

1. Wahl eines Bürgers zum Mitgliede der Sparkassen-Administration für den Rest der Wahlperiode des verstorbenen Mitgliedes Jens.
2. Bestimmung eines Administrationsmitgliedes zur Mitnachrechnung der Sparkassen-Geschäfte.
3. Wahl von 2 Revisoren für die Stadtrechnung für 1903.

Verhandelt

Wedel, den 16. April 1904 abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Ratmann Biesterfeldt. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und constatierte die vorschriftsmäßige Einberufung des Kollegiums.

Sodann wurde wie folgt verhandelt:

Die Wahl fiel auf den Techniker

A. Ohle jun.

Die Kassengeschäfte soll Herr Walter, die Gegenbuchführung das neu Mitglied Ohle führen.

Die Wahl fiel auf die Herren Stadtverordneten N. Köhler und L. Langeloh.

4. Besprechung über die diesjährigen Straßenbauten.

Der Vorsitzende berichtete über den Stand der Straßenbauten für 1904. Die Offerten sollen am 27 d.Mts. mittags von der Baukommission geöffnet werden. Den Zuschlag erteilt das Stadtverordnetenkollegium am 27. d.Mts. abends. Die Baukommission wird ermächtigt, wegen Landabtretung gegen Herrichtung von Einfriedigungen durch die Stadt mit den Landanliegern zu verhandeln.

5. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

- a. Vor Beschlußfassung über die Verbreiterung des Weges nach dem Scharenberge vor H. Kleinworts Lüttdahl soll eine Vermessung des Weges erfolgen.
- b. Die Erdnutzung der Feldwege soll das Werkhaus erhalten gegen 10 M Jahrespacht.
- c. Es soll eine neue Flaggenstange beschafft werden.
- d. Als Pacht für den Lagerplatz am Hafen soll die Ziegelei 30 M zahlen.
- e. Auf den Antrag des Herrn Heinsohn soll auf die nächste Tagesordnung die Prüfung und evtl. Änderung des Wahlzensus gesetzt werden.
- f. Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mitteilungen.

Eggers

L. Langeloh

N. Köhler

J. Kleinwort

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

Verhandelt

Wedel, den 27. April 1904 in
öffentlicher Sitzung des St.V.K. im
Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder
mit Ausnahme des Herrn J. Klein-
wort.

Es stand Termin an zur Vergebung
der Lieferungen und Arbeiten für die
Straßenbauten für 1904. Nach dem
Vorschläge der Baukommission
wurde wie folgt verhandelt:

1. Die Tonrohrlieferung erhält
Herr Essig nach seiner Offerte
vom 27. April 1904.

2. Die Arbeiten soll Herr G. Oster-
mann – Pinneberg zum Preise
von 13.869 M 53 Pf erhalten.

Die Lieferung groben Kieses wird
besonders gefordert.

Eggers

L. Langeloh

J.H. Heinsohn

L.F. Schulze

H. Langeloh

N. Köhler

1. Wahl eines Bürgers zum Mitgliede des Schulcollegiums und zum Mitgliede der Gesundheitscommission für das verstorbene Mitglied Jens.

2. Wahl von 2 Vertretern zum Städtetag in Apenrade vom 10. und 11. Juni d.J.

3. Beschlußfassung über die künftige Vermiethung des städtischen Herbergegrundstücks.

4. Vorlage betreffend Gewährung einer Vergütung für Beamtenvertretung.

Verhandelt

Wedel, den 11. Mai 1904 abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Hinweise darauf, dass die Einberufung des Kollegiums vorschriftsmäßig erfolgte.

Die Verhandlung der Tagesordnung ergab:

Zum Mitgliede des Schulcollegiums wurde Herr Kaufmann Kaland, zum Mitgliede der Gesundheitscommission Herr Rentier F. Heinsohn gewählt.

Auf eine Vertretung wird für dieses Jahr verzichtet.

Das Herbergsgrundstück soll zur Miete per 1. October d.J. ausgeschrieben werden.

Dem Stadtkassierer Jens wird für die Unterstützung seines erkrankten Vorgängers, seines Vaters, eine Gratification von 75 M bewilligt.

5. Beschlußfassung über das Project betreffend den Anbau an dem Schulhause auf dem Englischen Berg und Beschlußfassung über die Aufbringung der Baukosten.

6. Vorlage betreffend Prüfung und eventuelle Änderung des Wahlzensus für die Kommunalwahlen (Antrag v. 16. D.Mts.).

7. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

Das Stadtverordnetenkollegium wird sich unter Hinzuziehung des Schulcollegiums morgen vormittag 11 Uhr an Ort und Stelle schlüssig machen.

Es wird mit 4 gegen 3 Stimmen beschlossen, das Orts-Statut der Stadt Wedel vom 10. Januar/8. April 1889 im Zusatz zum §7 der Städteordnung litt. u dahin abzuändern, dass an Stelle des Betrages von über 660 M der Betrag von 900 M tritt, der Buchstabe u also lautet:

„Den Bezug eines Einkommens, welches nach den Grundsätzen der Einkommensteuerveranlagung geschätzt, den Betrag von 900 M erreicht.

Ein nachstehender Statutennachtrag wird genehmigt. Die Änderung soll mit dem 1. Juni 1904 in Kraft treten.

a. Der Steuerrückstand mit 24 M 70 Pf wird niedergeschlagen.

b. Die Baukommission soll Vorschläge machen, welche Strecke des Steinweges in diesem Sommer umgepflastert werden soll.

c. Auf Veranlassung der Verkehrs-Kommission wird einstimmig beschlossen, bei der Königlichen Eisenbahndirection vorstellig zu werden, damit in das vorliegende Vorortsproject die Station Wedel eingeschlossen wird. Die Ausführungen der Kommission werden vollständig anerkannt.

d. Das Kollegium nimmt Kenntnis von dem Schreiben des Herrn Löffelholz, welchem zu entnehmen ist, dass über den Zeitpunkt der Inangriffnahme des projectierten Ausbaus der Straße Englischer Berg noch kein Beschluß vorliegt. Sein Grundstück wurde deshalb vorläufig noch nicht reclamiert.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

N. Köhler

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

1. Vorlage über den von dem Schulcollegium beschlossenen Anbau auf dem Englischen Berg.

2. Beratung und Beschlußfassung über die Umpflasterung einer Strecke des Steinweges.

3. Beratung und Beschlußfassung über Kanalisierung und Umpflasterung der 2. Hörnstraße.

Verhandelt

Wedel, den 25. Juni 1904 abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme der Herren Körner u. Schulze.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Hinweise darauf, dass die Einberufung des Kollegiums vorschriftsmäßig erfolgte. Sodann wurde wie folgt verhandelt:

Dem Beschlusse des Schulcollegiums über den Anbau auf dem Englischen Berg wird zugestimmt. Die Kosten im Betrage von 6.800 M sollen aus den Kapitalien der Stadt entnommen, mit 3 ½ % verzinst und zuzüglich der ersparten Zinsen mit 5% jährlich getilgt werden.

Die Umpflasterung einer 300 m langen Strecke nach dem Vorschlage der Baukommission wird beschlossen, Bedingungen sind der Baukommission vorzulegen. Die Arbeiten sollen in beschränkter Submission zwischen Hamann, Voß, Ostermann und Köster vergeben werden. Die Kosten sind aus Titel V 2a des Etats zu entnehmen.

Die 2. Hörnstraße soll in ganzer Länge mit Siel versehen werden. Bedingungen und Submission wie zu 2. Die Kosten sollen aus Tit. V 2d des Etats gedeckt werden.

4. Beschlußfassung über den definitiven Beitritt zum Provinzial-Ruhegehalts-Kassenverbände.

5. Vermietung des alten Herbergsgebäudes zum 1. October 1904.

6. Einquartierungsangelegenheiten.

7. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

Der Beitritt wird vorläufig nicht genehmigt. Bei der Etatsberatung 1905 soll über die Bildung eines Pensionsfonds Beschluß gefaßt werden.

Den Zuschlag erhielt der Arbeiter Franz Cordts zum Jahresmietzins von 165 M.

Die Einquartierung vom September d.J. soll die Kommission nach dem bisherigen Verfahren bewirken.

a. Für den Polizeisergeanten Niemann soll ein Fahrer für Dienstfahrten aus der Stadtkasse beschafft werden.

b. Die Landesbauinspektion soll um Angabe der Kostensumme ersucht werden, welche die Herstellung eines erhöhten Fußweges vom Rosengarten (Möller) bis an den Weg nach Schulau bei der Tannenhözung verursachen wird und von welcher der Stadt die Hälfte zu Last gelegt werden soll.

c. Die Grenze zwischen der städtischen Heideparzelle 47 Kartenbl. 18 und Frau Julie Heinsohn's Flerren soll von H. Ohle unter Hinzuziehung von Herrn Hein. Heinsohn festgestellt werden.

d. Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mitteilungen.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

N. Köhler

J.H. Heinsohn

1. Feststellung der Jahresrechnung (Stadtrechnung) für 1903.

2. Vergebung der Arbeiten zur Siellegung in der Hörnstraße und zur Umpflasterung des Steinweges.

3. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

Verhandelt

Wedel, den 14. Juli 1904 abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Herrn Schulze.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Hinweise darauf, dass die Einberufung des Kollegiums vorschriftsmäßig erfolgte. Sodann wurde wie folgt verhandelt:

Die revidierte und für richtig befundene Stadtrechnung für 1903 einschließlich Schuletat wird in Einnahme auf 80.211,18 M und in Ausgabe auf 76.627,24 M mit einem Kassenbehalt von 3.583,94 M festgestellt. Die Rechnung

hält sich innerhalb der Positionen des Etats bzw. der Nachbewilligungen. Dem Stadtkassierer wird Entlastung erteilt.

Den Zuschlag erhielt Herr Voß für 251 M 40 Pf bzw. 652 M.

Wegen Kanalisierung der I. Schulstraße soll der Bürgermeister nächstens Vorlage machen.

a. Dem Gastwirt Petersen wird zu den Kosten der Kopfstein-Ueberfahrt (Trottoir) vor seinem Wirtschaftsgebäude eine Leistung von 80 M bewilligt.

b. Das Strauchwerk an den Seiten der Feldwege soll im Winter in

der arbeitslosen Zeit ausgerodet werden.

c. Die Stadt verzichtet wegen der hohen Kosten – 754 M – auf die Herstellung eines Trottoirs im Rosengarten in Länge von 116 m.

d. Der Vorsitzende machte Mitteilung von der Genehmigung des Nachtrages zum Ortsstatut über die Erhöhung des Wahlzensus.

Eggers

L. Langeloh

H. Langeloh

J. Kleinwort

N. Köhler

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 11. August 1904 abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Herrn Schulze.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Hinweise darauf, dass die Einberufung des Kollegiums vorschriftsmäßig erfolgte. Sodann wurde wie folgt verhandelt:

Die Lieferung erhält Frau Hagedorn zum Preise von 10 ½ Pf. für 1 l eines amerikanischen Petroleums.

Die Laternen-Reparatur soll Timmermann ausführen.

Die Malerarbeiten sollen ausgeschrieben werden.

1. Vergebung der Petroleumlieferung für die Straßenlaternen.

2. Vorlage über die Siellegung in der 1. Schulstraße.

3. Beschlußfassung über Landaustausch infolge Grabenveränderung bei dem Scheel'schen Herbergsgrundstück.

4. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

Die Siellegung mit 2,25 cm-Röhren wird beschlossen. Die Arbeit soll Herr Voß nach seiner Offerte für die Arbeiten in der der 2. Hörnstraße ausführen. Das StK willigt in die Abtretung der Parzelle 132/101 des Kartenblatts 18 groß 52 qm an Frau Scheel gegen Rückempfang der Parzelle 128/70 Kartenbl. 18 groß 53 qm von J.H. Körner, Wedel, und beauftragt den Vorsitzenden zur Einholung der Genehmigung des Bez. Ausschusses.

a. Der Deich-Ver...rungsplatz soll mit Draht eingefriedigt werden.

b. Der Vorsitzende wird beauftragt, wegen Ablösung der Wegeunterhaltungspflicht der Domänen an dem sog. Steinweg in Unterhaltung zu treten.

c. Der Vorsitzende berichtete über die Revision der Stadtkasse und über den Stand der Einquartierungssache.

Eggers

L. Langeloh

H. Langeloh

J. Kleinwort

J.H. Heinsohn

N. Köhler

1. Beschlußfassung über den Ausbau der Mückenpforte bezüglich der Wulf'schen Scheune.

Verhandelt

Wedel, den 17. August 1904 in dringlicher geheimen Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums abends 8 Uhr im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Herrn L. Langeloh.

Tagesordnung:

Die Wulf'sche Scheune soll zur besseren Erhaltung der Außenmauer an der Mückenpforte mit Mauersteinen unterfangen werden. Die Arbeit soll dem Maurermeister Joachim Krämer im Tagelohn übertragen werden.

Von der Einleitung von Verhandlungen mit Herrn Wulf über Zurückversetzung der Scheune in die Bauflichtlinie wird abgesehen.

Eggers

N. Köhler

L.F. Schulze

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

1. Festsetzung des Wiederbeginns des Unterrichts an der gewerblichen Fortbildungsschule.

2. Antrag der Witwe des Stadtkassiers Jens um Gewährung von Pension bzw. Witwengeld.

3. Beratung über Beitritt zum Pensions-Kassenverbände der Provinz.

4. Vorbesprechung über Straßen-pp Bauten im Jahre 1905.

5. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

Verhandelt

Wedel, den 22. September 1904 abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Ratmann Biesterfeldt. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Hinweise darauf, dass die Einberufung des Kollegiums vorschriftsmäßig erfolgte. Sodann wurde wie folgt verhandelt:

Der Unterricht soll am Sonnabend, den 1. October d.J. beginnen. Stundenplan wie bisher.

Von der Beschaffung von Utensilien für den Zeichensaal wird vorläufig abgesehen.

Die Pension für den verstorbenen Stadtkassierer Jens pro April 1904 und die ...pension für Mai 1904 wird auf je 25 M = 300 M jährlich festgesetzt.

Es wird beschlossen unter Anerkennung der Satzungen der Ruhegehaltskasse für die Kommunalgebäude der Provinz Schleswig-Holstein, dieser Kasse rechtsverbindlich beizutreten.

Es wird zunächst nur die Weiterführung der Chaussierung des Pinnebergerweges Nr. 1 in Aussicht genommen. Stein-schlag und Chaussierungsarbeiten sollen nach näheren Bedingungen der Bau-kommission ausgeschrieben werden.

a. Die Wohnung in dem alten Herbergsgebäude soll wohnlich hergerichtet werden.

b. Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mitteilungen.

Eggers

L. Langeloh

L.F. Schulze

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

J. Kleinwort

N. Köhler

Verhandelt

Wedel, den 13. October 1904

abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Hinweise darauf, dass die Einberufung des Kollegiums vorschriftsmäßig erfolgte. Sodann wurde wie folgt verhandelt:

1. Wahl einer Kommission für die diesjährige Stadtverordnetenwahl.

Die Kommission soll bestehen aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Ratmann Körner als Vertreter, den Beisitzern Heinsohn, Kleinwort und H. Langeloh, als Stellvertreter L. Langeloh, welcher gleichzeitig das Protokoll führen wird.

2. Antrag des Vorsitzenden auf Erbauung eines Lichtwerkes.

Der Antrag wird als vermeintlich verfrüht abgelehnt.

3. Bericht über die finanzielle Seite der diesjährigen Straßen- und Schulbauten.

Der Vorsitzende legte eine Abrechnung vor, nach welcher sich die Anleihe für Straßenbauten auf 54.000 M, die für Schulbau auf 6.500 M stellt, womit das Kollegium einverstanden ist.

4. Besprechung über den Eisenbahnfahrplan Wedel-Blankenese.

Nach eingehender Besprechung der Bedürfnisse für den hiesigen Lokal- und Bahnverkehr wurde einstimmig beschlossen, der Königlichen Eisenbahndirection in Altona zu unterbreiten, dass die dauernde regelmäßige Beibehaltung der jetzt nur für die Zeit vom 15. November bis 14. Febr. vorgesehenen Zugverbindung Zug 463^b.ab Wedel 8 Uhr v. mit entsprechendem Gegenzug Bedürfnis ist, und zwar neben der Zugverbindung ab Wedel 6⁵⁷. Die Abfahrt des Zuges 463^a soll aber um etwa 10 Minuten früher erbeten werden, damit der Zug 1315 – ab Bln. 8¹³ erreicht werden kann. Die etwa notwendig werdende geringfügige Verlegung des Gegenzuges Bln. wird der Königlichen Eisenbahndirection überlassen.

5. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

a. Der Antrag des Pol.Sergeant. Niemann auf Gewährung von Reisekosten für Amtshandlungen in Schaulau wird prinzipiell abgelehnt.
b. Die Chaussierungsarbeiten sollen nach den von der Landesbauinspektion eingegangenen Bedingungen

1. Vergebung der Steinschlag-
und Chausseearbeiten am
Pinnebergerweg Nr. 1.

ausgeschrieben werden.

c. Der Vorsitzende machte Mitteilung
von der Einladung der Freiwill.
Feuerwehr zur diesjährigen Haupt-
übung.

d. Der Vorsitzende machte verschiedene
weitere geschäftliche Mitteilungen.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

L.F. Schulze

N. Köhler

J.H. Heinsohn

Verhandelt

Wedel, den 10. November 1904

abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Kollegiums
im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit
Ausnahme des Herrn H. Langeloh.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung
mit dem Hinweise darauf, dass die
Einberufung des Kollegiums vorschrifts-
mäßig erfolgte. Sodann wurde wie
folgt verhandelt:

Die Lieferung erhält der Stein-
setzer M.H. Voß nach seiner Offerte
vom 8. Novbr. 1904 zum Preise
von 1708 M für 500 lfd. m u.
3,5 m breit.

2. Bericht über die letzte Kreistags-
sitzung, u. Erneuerung des An-
trages auf den Ausbau der Ne-
benlandstraße Pinneberg-Wedel.

3. Verschiedenes – Anträge und
Mitteilungen.

Der Vorsitzende erstattete Bericht.
Es wird beschlossen, zur nächsten
Kreistagsitzung erneut den
Ausbau der Nebenlandstraße
Pinneberg-Wedel in Antrag
zu bringen.

a. Die Mehrererfordernisse an Ausgaben
beim Titel VIII (Schuletat Pos. 15,
16, 20 und 25 werden nachbewilligt.
Nachricht der Stadtkasse vom 9^{ten}
November 1904.

b. Der Freiw. Feuerwehr wird als
Beitrag zu den Kosten ihrer dies-
jährigen Hauptübung der Betrag von
50 M bewilligt.

c. Der Dampfziegelei wird erlaubt, in
der Hauenwiete Spurbahngleise zu
legen, um Ziegelton zu transpor-
tieren.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

N. Köhler

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

1. Einführung des wiedergewählten Stadtverordneten, Herrn Schmiedemeister N. Köhler, hier.

2. Antrag des Herrn Rentier J.H. v. Helms auf Entbindung von dem Amt als Mitglied des Sparkassen-Administration, eventuell Ergänzungswahl.

3. Wahl der Sparkassen-Revisoren für 1905.

4. Kommissionswahlen

a. von 2 Mitglieder der Baukommission,
b. von 2 Mitgliedern der Einquartierungskommission,

c. von 2 Mitgliedern der Rechnungs- und Kassenkommission,

Verhandelt

Wedel, den 12. Januar 1905 abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme der Herren Schulze u. Köhler.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Hinweisse darauf, dass die Einberufung des Kollegiums vorschriftsmäßig erfolgte. Sodann wurde wie folgt verhandelt:

Der Vorsitzende gibt die erfolgte Wiederwahl des Herrn Köhler und die Annahme der Wahlseits des Genannten bekannt.

Der Antrag wird unter Anerkennung der treuen Dienste des Herrn v. Helms genehmigt.

Es wird Herr Rentier Franz Heinsohn, bisher Stellvertreter, einstimmig gewählt; als Stellvertreter wird Herr Kaufmann Franz Körner gewählt.

Die Herren Pump und Scheel werden wiedergewählt.

Die Herren Herm. Hatje sen. und Franz Heinsohn werden wiedergewählt.

Wiederwahl des Herrn Auctionator L. Walter u. Gastwirt Ch. Kleinwort wird beschlossen.

Herr Ratmann Biesterfeldt wird wieder-, Herr Fr. Heinsohn neugewählt. Herr Ratmann Biesterfeldt nahm die Wahl an.

d. von 2 Mitgliedern der Wegekommission,

e. von 4 Mitgliedern der Gesundheitskommission,

f. von 2 Mitgliedern der Wasserlöschkommission.

g. Die Kommission zur Ermittlung der Ernterträge.

h. Der Gemeindesteuer-Einschätzungskommission.

5. Beschlußfassung über die Verbreiterung des Weges nach dem Ansgariusberg neben der Weide des Herrn Heinr. Kleinwort.

6. Beschlußfassung über Landaustausch infolge Begradigung und Verbreiterung des Fußweges vom Englischen Berg nach dem Hafen (Jungfernstieg).

Wiederwahl der Herren Heinrich Kleinwort, H. Schwartau u. Jürgen Kleinwort beschlossen.

Es werden die Herren Ratm. Biesterfeldt, E. Kaland u. F. Heinsohn wiedergewählt. Herr Dr. Bookholtz soll über seine Wiederwahl befragt werden. Herr Ratm. Biesterfeldt nahm die Wahl an.

Die Herren Heinr. Röttger u. Herm. Kleinwort werden wiedergewählt.

Die Herren Johs. Kleinwort, H.H. Körner und Heinr. Heinsohn werden wiedergewählt. Herr Stadtv. J. Kleinwort nahm die Wahl an.

Wiederwahl der Herren Ratm. Biesterfeldt u. Kaufm. E. Kaland beschlossen. H. Ratm. Biesterfeldt nahm die Wahl an.

Es soll mit Herrn Kleinwort weiter verhandelt werden, und zwar durch eine Kommission, bestehend aus den Herren Ratmann Biesterfeldt, Stadtv. J. Kleinwort und H. Langeloh. Die Kommission wird zunächst über den Ausfall der Verhandlung berichten.

Das Kollegium beschließt, den infolge Verlegung und Verbreiterung des Fußsteiges vom Eng. Berg nach dem Hafen notwendig gewordenen Landaustausch zu genehmigen, und zwar so, dass die Stadtgemeinde

die Parz. zu 136/41 Kartenbl.10 gr.53qm an Herrn H. Ramcke,

die Parz. zu 135/41 Kartenbl.10 gr.59qm an die Herren Kaland u. Jörgensen,

die Parz.zu 134/39 Kartenbl.10 gr. 12 qm an Frl. Heinsohn

abtritt, dafür aber von dem Herrn Architekt Biesterfeldt 45qm an der Mückenpforte und 52qm an dem fragl. Fußsteig,

von den Herren Kaland u. Jörgensen 20qm an der Mückenpforte und 2 ar an dem fragl. Fußsteig und von Frl. Heinsohn 64qm an dem Fußsteig wiedererhält, und zwar ohne gegenseitige Vergütung.

7. Beschlußfassung über die Feier des Allerhöchsten Geburtstages.

8. Antrag des Arbeiters Nielsen um Aufnahme in den Preußischen Untertanenverband.

9. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

Die Einladung des Kriegervereins wird dankend angenommen. Die offizielle Einladung durch das soll in herkömmlicher Weise erfolgen.

Gegen die Aufnahme des Arbeiters Nilesen mit seiner Familie in den Preußischen Untertanenverband ist von Seiten der Stadtvertretung nichts einzuwenden.

a. Die Mehrausgabe beim Titel VII 054 des Etats für 1904 wird genehmigt und nachbewilligt.

b. Der Antrag auf Wiedereröffnung des 1891 aufgehobenen Fußsteiges neben dem Werkhauergarten(?) wird wegen mangelnden Bedürfnisses abgelehnt. Wegen Entrichtung eines Pachtzinses für das zur Nutzung erhaltenen Areal des Fußsteiges, soll der Bürgermeister mit den Nutznießern näher verhandeln.

c. Als Beitrag zu dem Hochzeitsfest für S. Kaiserl. Und Königl. Hoheit, des Kronprinzen, wird der Betrag von 25 M bewilligt.

d. Der Antrag des Gärtners Wichmann auf Aufstellung einer weiteren Laterne an der Schauenburgerstraße bei Treuel wird prinzipiell abgelehnt.

e. Der Vorsitzende macht Mitteilung von der seitens des Herrn Dr.med.Bookholtz als Polizeiarzt erfolgten Kündigung. Dem Herrn Sanitätsrat soll für seine Dienste der Dank der Stadt ausgesprochen werden. Ueber die Wiederanstellung eines Polizeiarztes soll später Beschluß gefaßt werden.

f. Der Vors. macht Mitteilg.von der Ablehnung des Antrages auf Errichtung eines Amtsgerichts in Wedel - seitens von den stattgehabten Stadtkassenrevisionen.

g. Die Sitzungstage für 1905 sollen wie bisher am 2. Donnerstag im Monat stattfinden.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

J.H. Heinsohn

1. Feststellung des Haushaltsplans für 1905.

2. Beschlußfassung über Bepflanzung städtischer Oedländerien.

Verhandelt

Wedel, den 2. Februar 1905
abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums im Bürgermeisteramt.
Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Herrn Köhler.
Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit dem Hinweise darauf, dass die Einberufung des Kollegiums vorschriftsmäßig erfolgte. Sodann wurde wie folgt verhandelt:

Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1905, welcher nach zuvoriger Bekanntmachung vom 15. d.Mts. ab 14 Tage lang auf dem Bürgermeisteramt öffentlich ausgelegen hat und gegen den Bemerkungen nicht vorgebracht worden sind, wurde durchberaten und in Einnahme und Ausgabe auf

57.471 M 27 Pf

festgestellt.

Zur Deckung des Gemeindebedarfs sollen wie im Vorjahr an directen Gemeindesteuern erhoben werden:
200% der Staatseinkommensteuer einschl. der fingierten Normalsteuersätze,

200% der staatlich veranlagten Gewerbesteuer,

210% der staatlich veranlagten Grundsteuer.

200% der staatlich veranlagten Gebäudesteuer.

(Titel VII A2 gestrichen – Polizeiarztstelle.)

Herr L. Langeloh wird in Kürze Kostenanschlag vorlegen. Die Bepflanzung soll im Frühjahr erfolgen.

3. Beschlußfassung über Entlastung der directen Steuern pp.

Das Kollegium ist der Ansicht, dass eine fühlbare Entlastung der directen Steuern durch die vorgeschlagenen Mittel nicht erreichbar ist, dass eine Erhöhung der Zuschläge aber durch äußerste Sparsamkeit und durch Nachprüfung und anderweite Normierung der indirecten Steuern hintanzuhalten ist.

4. Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mitteilungen.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

H. Langeloh

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

1. Vorlage über Anerkennung mehrerer in der Zusammenlegungssache Wedel berührenden Gemeindewege als öffentliche Wege.

2. Bepflanzung der Oedländereien.

Verhandelt

Wedel, den 18. März 1905 abends 8 Uhr in öffentlicher Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums.

Anwesend sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Herrn Köhler.

Der Vorsitzende constatierte die vorschriftsmäßige Einberufung des Kollegiums. Sodann wurde zur Tagesordnung wie folgt verhandelt:

Die in dem von der Spezial-Kommission in Neumünster aufgestellten Verzeichnis der Wege und Gräben enthaltenen Gemeindewege Nr. 1 der Karte Nebenlandstraße „Pinnebergerweg“, Parzelle 85 des Kartenblatts 21, Nr. 16 desgleichen, Parzelle 84 desselben Kartenblatts,

Nr. 103, Kartenblatt 22, Parzelle 47 „In Seggern“

Nr. 104, Kartenblatt 22, Parzelle 48 „In Seggern“,

Nr. 211/106, Kartenbl. 22, Parz. 49 „In Seggern“,

Nr. 131, Kartenbl. 23, Parz. 36 „Im Schwartenmoor“,

Nr. 133, Kartenbl. 23, Parz. 34 „Im Schwartenmoor“,

Nr. 184, Kartenbl. 19, Parz. 47 „In Haidkoppel“

werden als öffentliche Wege anerkannt.

Die Bepflanzung soll nach dem Kostenanschlag des Herrn Stadtv. L. Langeloh unter dessen Oberaufsicht in Tagelohn ausgeführt werden

Die Pflanzenlieferung soll ausgeschrieben werden. Das Pflanzen soll beschleunigt werden.

3. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf Bewilligung von Geldmitteln für Spritzenmaterial.

4. Vorlage über Einziehung bzw. Verlegung des Fußsteiges zwischen Aaswiete und Aschopswiete, Kartenblatt 13, Parzelle 135.

5. Verwendung der Zinsüberschüsse der Sparkasse aus 1904.

Es werden bewilligt:

120 m Schläuche, 8 Stück Storz'sche Verkupplungen, 4 Verbindungsstücke Storz auf Bajonett, 6 Kringergurte, Umänderung der Laterne.

Von Anlegung von Wasserstationen soll bis nach näherer Prüfung abgesehen werden – der Gegenstand ist später nochmals auf die Tagesordnung zu setzen.

Es wird beschlossen, den nebenbezeichneten Fußsteig aufzuheben, jedoch mit der Maßgabe, dass die Besitzer: Gärtner Johs. Kleinwort, Landmann Franz Biesterfeldt, FrauSchwartau, Landmann H.H. Körner, Landmann Johs. Kleinwort und Landmann Heinr.

Schwartau auf ihrem Grundstück in Verlängerung des Feldweges Parzelle 141 des Kartenblatts 13 eine für ihr Grundstück aufgehobene Fußsteigstrecke entstehenden Fußsteig bis an die Holmer Chaussee neu ablegen und dass der Gärtner Tiimmermann zur Verbreiterung der Aschopswiete von seinem Grundstück einen entstehenden Landstreifen an die Stadt abtritt.

Nachdem die Sparkassen-Rechnung für 1904 geprüft und für richtig befunden worden ist, wird der Administration Entlastung erteilt. Von den Zinsüberschüssen soll die Hälfte mit rund 4995 M in die Stadtkasse fließen, die andere Hälfte mit 4996 M 59 Pf dem Reservefonds zugeschrieben werden. Die in die Stadtkasse fließenden 4995 M sollen wie folgt zu

6. Vorlage über Verbreiterung pp der Aschopswiete und der Ansgariusstraße II.

7. Beschlußfassung über einen Antrag auf Verlegung des Viehverscharrungsplatzes im Sandloch.

gemeinnützigen öffentlichen Zwecken Verwendung finden:

Zur Straßenpflasterung, zum Trottoirbau, zur Straßenbeleuchtung, für das Feuerlöschwesen, zur Ergänzung der Schülerbibliothek, zu den Kosten der gewerblichen Fortbildungsschule, zur Tilgung der Stadt- und Schulschulden.

Von der Verbreiterung der Aschopswiete durch Ankauf von Kock's Land wird vorläufig abgesehen. Nach Begrädigung der Grenze gegen Timmermann soll der Weg mit Ziegelbrocken und Steingeröll befestigt werden. Die Regulierung der II. Ansgariusstraße nach dem Vorschlage der Kommission wird bis zum Herbst hinausgeschoben

Der Antrag wird angenommen – es soll fernerhin kein Vieh mehr im Sandloch verscharrt werden.

Als neuen Viehverscharrungsplatz wird das Gehölz im Ihensee bestimmt.

Die Einfriedigung soll baldigst hergestellt werden.

8. Vorlage über Anlage einer Centralheizung im Schulhause auf dem Engl. Berg.

9. Beratung und Beschlußfassung über ein neues Ortsstatut betreffend die Straßenreinigung.

10, Verschiedenes – Anträge und Mitteilungen.

Es soll der Beschluß des Schulcollegiums abgewartet werden.

Der von dem Vorsitzenden vorgelegte Ortsstatut-Entwurf wurde zunächst paragrafenweise und sodann im Ganzen besprochen und mit allem einstimmig angenommen.

a. Die für die Vertretung der erkrankten Lehrerin Schlüter erforderlichen Geldmittel wurden zunächst auf 3 Monate bewilligt. Ein weiteres kann erst zugestanden werden, sobald über die Krankheit bzw. über Pensionierung pp der Lehrerin Näheres bekannt geworden ist.

b. Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mitteilungen, u.a. von der Bewilligung von 100 M für die Fortbildungsschule aus Kreismitteln, von der Genehmigung der Steuersätze für 1905, von der Inangriffnahme derChaussie-rungsarbeiten am Pinnebergerweg I.

c. Die Steine neben A. Möllers Grundstück am Pbg. Weg I sollen zerschlagen werden.

d. Die Prämien für Fortbildungsschulen sollen wie üblich gewährt werden.

Eggers

L. Langeloh

J. Kleinwort

L.F. Schulze

J.H. Heinsohn

H. Langeloh

Neues Protokollbuch angefangen
April 1905.

